

ELSENER Nachrichten

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.
Frühjahr 2012 – Nr. 193



Die ersten Frühlingsboten



Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

So erreichen Sie den geschäftsführenden Vorstand:

Michael Hachmeyer
Mühlengrund 13
33106 Paderborn
Tel. (0 52 54) 93 35 22
E-Mail: michael.hachmeyer@hvv-elsen.de

Matthias Heimann
Telefon (0 52 54) 8 04 49 50

Bernd Peitz
Telefon (0 52 54) 6 02 89

Hubert Steins
Telefon (0 52 54) 6 08 99

Impressum

Herausgeber:	Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. Geschäftsführer: Michael Hachmeyer, Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 933522, michael.hachmeyer@hvv-elsen.de
Redaktion:	Agnes Stollmeier, Thomas-Mann-Straße 9, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 67412, E-Mail: agnes.stollmeier@arcor.de Ursula Rosenthal, Plessersstr. 3, 33106 Paderborn, Telefon: 05254 / 67256
Anzeigen:	text & design Heike Rössler, Plessersstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203, Telefax: 05254 / 65587, E-Mail: textunddesign@t-online.de
Satz und Layout:	text & design Heike Rössler, Plessersstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203, Telefax: 05254 / 65587, E-Mail: textunddesign@t-online.de
Druck:	Über Artikel per E-Mail freuen wir uns besonders! W. V. Westfalia Druck GmbH, Eggertstr. 17, 33100 Paderborn, Telefon: 05251 / 18041400
Auflage:	2.500 Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Copyright	Werden Texte, Fotos und andere Vorlagen zur Veröffentlichung überlassen, so haftet der Überlasser allein, wenn durch die Veröffentlichung Rechte, insbes. Urheberrechte Dritter, verletzt werden. Der Überlasser stellt den Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. automatisch von allen Rechten Dritter frei. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

In diesem Jahr wird Elsen 976 Jahre alt

Mit der Sternennacht wurde das Jubiläum ausgeläutet

Elsen blickt auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr zurück. Letzter Höhepunkt des Veranstaltungsreigns zum 975-jährigen Bestehen des zweitgrößten Paderborner Stadtteils war die Sternennacht zum Jahreswechsel. Somit bildeten die Sternennächte 2010/11 und 2011/12 den glanzvollen Rahmen aller Feierlichkeiten. „Die Elsener haben nochmal bewiesen, dass sie gut und gerne feiern können“, zog Franz Kürpick vom Orga-Team „975 Jahre Elsen“ ein positives Fazit: „Wir sind mit diesem Abschluss des Jubiläumsjahres sehr zufrieden!“

Die zahlreichen Gäste wurden im stil- und stimmungsvoll geschmückten Elsener Bürgerhaus musikalisch durch die Bad Lippspringer Galaband FORTISSIMO ON STAGE mit der Frontfrau Nina Hauphoff auf das neue Jahr eingestimmt. Für den gastronomischen Rahmen sorgte Berthold Peitz vom Landgasthaus Jägerkrug. Sein Galabüfett ließ fast keinen kulinarischen Wunsch offen.

Nun blickt das Orga-Team auf rund zwei Jahre intensiver Vor- und Nachbereitung der Jubiläumsfeierlichkeiten zurück. Mann- und frau stark wurden zahlreiche Veranstaltungen organisiert und ausgerichtet. „Der Sparkasse Paderborn sprechen wir einen besonderen Dank aus. Mit ihr als Hauptsponsor im Rücken konnten wir die vielen Aktivitäten für Kinder, Jugendliche, Elsener und Gäste aus nah und fern verwirklichen“, so das Orga-Team.

Den Kern der Feierlichkeiten bildete das Jubiläumswochenende vom 9. bis zum 11. September 2011. Rückblickend dankt der Vorsitzende des Vereins „975 Jahre Elsen“, Helmut Steins, allen Beteiligten, „die mit viel Mühe und großem ehrenamtlichen Einsatz das Jubiläum unvergesslich gemacht“ haben. Bilder unter www.975Jahre-Elsen.de

Heiko Appelbaum



Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.



Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-paderborn-detmold.de. Wir beraten sie gern! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Terminkalender des Heimat- und Verkehrsvereins

März 2012

10 Sa	Schützenverein Gesseln, 20 Uhr Vorstandssitzung, Schießsportzentrum St.Hubertus Bataillon, Jahreshauptversammlung, Bürgerhalle
11 So	Plattdeutsche Kreis, Fahrt nach Leiberg, Theater
12 Mo	Kath. Pfarrgemeinde, Mo bis Do 20 Uhr ökumenische Bibelwoche, Dionysiushaus
14 Mi	Bezirksausschuss Elsen
16 Fr	Dionysiuschule, Fr bis So, Zirkusprojekt (Zirkus „Tausendtraum“), Zirkuszelt Schützenplatz am Bürgerhaus
17 Sa	Schützenverein Gesseln, 20 Uhr Jahreshauptversammlung, Bürgerhaus Elsen
20 Di	Heimat- u. Verkehrsverein Elsen, Mitglieder- u. Bürgerversammlung, Bürgerhalle
24 Sa	Schützenverein Gesseln, 9 Uhr Ortsreinigungsaktion ab Schützenplatz
25 So	Bundesschützen Musikkorps, 25. Frühjahrskonzert, Paderhalle
31 Sa	Heimatverein Nesthausen, 20 Uhr Mitgliedertreffen, Bürgerstube

April 2012

07 Sa	Schützenverein Gesseln, Materialannahme Osterfeuer
08 So	Ostern / Heimatverein Nesthausen, Osterfeuer, Festplatz Schützenverein Gesseln, Osterfeuer, Schützenplatz
15 So	Kath. Pfarrgemeinde, Erstkommunionfeier f. Kinder der Dionysiuschule
17 Di	Plattdeutsche Kreis, 19 Uhr Treffen im Dionysiushaus
22 So	Schützenverein Gesseln, Oberst Fritz-Kohle Waderpokalschießen Kath. Pfarrgemeinde, Erstkommunionfeier f. Kinder der Comeniuschule
24 Di	Kath. Pfarrgemeinde, Tag der ewigen Anbetung
25 Mi	Bezirksausschuss Elsen
29 So	Schützenverein Gesseln, Oberst Fritz-Kohle Waderpokalschießen
30 Mo	St.Hubertus 2.Kompanie, Tanz den Mai, Bürgerhalle

Mai 2012

01 Di	Tag der Arbeit / Schützenverein Gesseln, Maifahrt der Jungschützen
03 Do	Schützenverein Gesseln, Seniorentreffen
04 Fr	St.Hubertus 2.Kompanie, Helfergrillen
05 Sa	St.Hubertus, Helferausflug 3.Kompanie
06 So	Schützenverein Gesseln, Oberst Fritz-Kohle Waderpokalschießen
08 Di	Kath. Pfarrgemeinde, Krankentag
10 Do	Plattdeutsche Kreis, Plattdeutsche Maiandacht
11 Fr	TuRa, 19:30 Uhr Jahreshauptversammlung, Bürgerhaus
12 Sa	Schützenverein Gesseln, 20Uhr Versammlung, Schießsportzentrum
13 So	Schützenverein Gesseln, Oberst Fritz-Kohle Waderpokalschießen
14 Mo	Kath. Pfarrgemeinde, Mo bis Mi 7 Uhr Bittprozession
16 Mi	Bezirksausschuss Elsen Schießsportverein St. Hubertus, 50 Jahre Schießsport Elsen, Bürgerhaus TuRa, 21:00 Uhr BRINGS rockt Elsen, Konzert der Gruppe BRINGS im Bürgerhaus
26 Sa	Schützenverein Gesseln, Unterhaltungsabend mit Bierfassschießen, Schützenplatz
27 So	Pfingsten / Schützenverein Gesseln, Vogelschießen, Schützenplatz
28 Mo	Pfingstmontag, Heimatverein Nesthausen, 9 Uhr Pingstprozession, kath Pfarrkirche
	Schützenverein Gesseln, Familiennachmittag, U17 Pokalschießen, Kinderkönigschießen, JS-Spiele u. Bratwurstessen
	Kath. Pfarrgemeinde, Pfingstprozession / St. Hubertus Bataillon, Pfingstprozession

Juni 2012

03 So	Kath. Pfarrgemeinde, Wallfahrt des Pastoralverbunds Elsen-Wewer nach Verne
06 Mi	Kath. Pfarrgemeinde, 18 Uhr Firmmesse mit Weihbischof Matthias König
07 Do	Fronleichnam / 9 Uhr Fronleichnamsprozession, kath. Pfarrkirche: Kath. Pfarrgemeinde / Heimatverein Nesthausen / Schützenverein Gesseln / St. Hubertus Bataillon /
09 Sa	Heimatverein Nesthausen, 17 Uhr Kaiserschützen/Hambergfest, Festplatz
10 So	Dorffest

Martinsspende für die Kinder der Dürrekatastrophe

Auch im Jahr 2011 haben die Elsener Kinder und Familien wieder mit notleidenden Kindern geteilt und durch ihre großartige Spende von 2.630 Euro Kindern am Horn von Afrika Hilfe gebracht.

Nach dem Ausbleiben von zwei Regenzeiten waren in Somalia, Äthiopien und Kenia Millionen Kinder und ihre Familien von einer Dürre und dramatischen Hungersnot bedroht und auf der Flucht. Die Menschen benötigten Trinkwasser und Nahrungsmittel, um zu überleben.

Hier haben wir durch unsere Spende geholfen.

Eva Koch von der „Kindernothilfe“ schreibt uns im Dezember: Ihre großzügige Spende ermöglicht es uns, vor Ort zu helfen. Kinder und ihre Familien erhalten neben Wasser



und Nahrung auch Kochgeschirr und Zeltplanen. Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung der Betroffenen am Horn von Afrika, mit der Sie Leben schenken und den verzweifelte Menschen wieder Hoffnung erlauben.

Wir schließen uns diesen Dankesworten an und sagen auch von uns aus allen Spendern DANKE-SCHÖN!

*Für das Martinskomitee
Heinz Jürgens*



**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**



Elsener Sternsinger sammeln für São Paulo.

Elsener Sternsinger sammeln für São Paulo

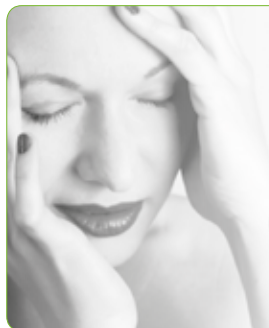
„Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“: 139 Sternsinger, vom Dreijährigen bis zum Vikar, brachten diesen weihnachtlichen Segen am 7. und 8. Januar in die Elsener Haushalte und sammelten dabei 16.872,23 € für HIV-infizierte Kinder in São Paulo – einem Projekt der Brüder Stapel, die sich bereits seit vielen Jahrzehnten in Brasilien und anderen Ländern der Welt engagieren (weitere Informationen: www.fazenda.de).

Am Sonntagnachmittag stand noch der schon fast traditionelle Besuch der Sternsinger im Wohnpark Schrieweshof auf dem Plan, der doch etwas zur Verwunderung der Bewohner führte: Statt der drei Könige standen doch tatsächlich zehn Jungen und Mädchen im Kostüm und mit Sternen vor den Senioren und sangen mit ihnen Weihnachtslieder. Vielen von ihnen hatte der Besuch im Vorjahr so gut gefallen, dass sie unbedingt wieder mitkommen wollten. Im Anschluss bekamen alle Bewohner ein persönliches Segenskärtchen überreicht, das im Vorfeld von den Kindern angemalt wurde.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei den fast 50 Helfern bedanken, die im Vorder- und Hintergrund zu diesem großen Erfolg beigetragen haben. Ein ebenso großer Dank gilt natürlich auch allen Elsenern, die durch ihre großzügigen Spenden die Aktion maßgeblich unterstützt und zu einem neuen Spendenrekord in Elsen beigetragen haben.

Thomas Fricke, Sterninger-Orga-Team

Der „falsche Biss“ und die Symptome



Kopfschmerzen
Nacken-, Schulter- oder Gelenkschmerzen

Migräne
Trigeminus-Neuralgie, Spannungsschmerzen im Kiefer- und Gesichtsbereich, Ohrenschmerzen oder Ohrgeräusche

Tinnitus
Wirbelsäulenbeschwerden

Verspannungen

Die Ursachen sind oft Kiefer-Funktionsstörungen!

Gerne informieren wir Sie!



DIR® System autorisierter Fachlaborpartner

DENTAL-LABOR  FRANZISKA BRUNE
ZAHNTECHNIKERMEISTERN

Von-Ketteler-Str. 51 · 33106 Paderborn-Elsen
Tel. 05254/64548 · Fax 05254/69527
zahntechnik-brune@t-online.de
www.zahntechnik-brune.de



Benötigt St. Dionysius Elsen eine neue Orgel?

Ab dem Jahr 1950 erhielt ich vom damaligen Organisten Anton Pasel Orgelunterricht, kenne daher seitdem die Orgel und möchte über die Eigenarten dieses Orgelwerkes aus meiner Sicht berichten.

19. Oktober 1930: Einweihung der neuen Orgel

Im 2011 herausgegebenen Buch schreibt Josef Segin darüber: „Am 19. Oktober 1930 fand die Einweihung und Vorführung der neuen Orgel von der Orgelbauanstalt Feith aus Paderborn durch den Domorganisten Hebestreit statt. Pfarrer Bals dankte in der Festpredigt allen Spendern, besonders den Grundbesitzern, die 12 Jahre auf die Zahlung des Jagdpachtgeldes zugunsten der Orgel verzichtet hatten.“ Es war also schon damals üblich, dass die Kosten für eine Kirchenorgel von der Gemeinde aufzubringen waren.

Der Spieltisch für den Organisten stand auf der Orgelempore im hinteren Bereich der Kirche. Dort war auch der Standort des Kirchenchores bei der Mitgestaltung von Gottesdiensten. Das gesamte Orgelwerk befand sich auf dem Dachboden über dem Gewölbe in einer geschlossenen, nicht isolierten Kammer. Durch ein ca. 4 m großes Schallloch kam der Klang der Orgel in den Kirchenraum.

Über eine solche Orgelkonstruktion schreibt Hans Klotz bereits 1938 in seinem Buch „Das Buch von der Orgel“: „Die Orgel auf den Kirchenboden zu stellen ist natürlich ein Unding. Selbst durch die größte Öffnung in der Decke gelangt nur ein kleiner Teil der wirklichen Klangentwicklung in die Kirche. Das Werk ist überdies ständig der Verstimmungsgefahr ausgesetzt. Von einer Fühlung zwischen Chor und Orgel oder Organist und Orgel ist gar nicht zu reden. Ich würde diesen Fall gar nicht erwähnen, wenn dergleichen nicht tatsächlich vorkämen.“

Die Orgel St. Dionysius Elsen war ein solcher Fall! Wie in Elsen wurden noch weitere zwei Orgeln dieser Art gebaut, die schon lange nicht mehr existieren. Ich selbst habe seinerzeit mit A. Pasel bei Raumtemperaturen in der Orgelkammer von über 40 Plus-Graden Wasser in Eimern hoch geschleppt, was jedoch nur der berühmte „Tropfen auf den heißen Stein“ bedeutete. Im Winter traten in der Kammer 20 Minus-Grade auf. Unter solchen Bedingungen die Orgel zu stimmen, wofür zwei Personen benötigt wurden, war immer eine unzumutbare Aufgabe!

Bis 1970 existierte dieser Zustand und das gesamte Orgelwerk – bestehend aus Metall- und Holzpfeifen, sehr komplizierten Pfeifenkammern und Windkanälen aus Holz mit elektropneumatischen Kontakten, war somit hohem Verschleiß unterworfen.

Anzumerken ist, dass in den 30er Jahren die Materialbeschaffung ein großes Problem darstellte und teilweise – auch in unserer Orgel – minderwertige Materialien eingebaut werden mussten. Aufgrund dieser unglücklichen Standortsituation der Orgel wurden bei der Kirchenrenovierung 1970/71 Spieltisch und Empore abgebaut und das gesamte Orgelwerk komplett in das linke Seitenschiff der Kirche verlegt, also dem jetzigen Standort. Der Umbau hat 1970 weit über 100.000,-- DM gekostet.

Mehr und mehr stellten sich auch bei diesem System viele Mängel heraus und es fielen laufend hohe Reparaturkosten an. Die Klangentfaltung war nach wie vor ungünstig, Klickgeräusche beim Spielen stören auch heute noch beim Orgelspiel.

1992 fand erneut eine Generalüberholung durch die Firma Sauer (Nachfolger Fa. Feith) statt. Es wurden diverse Spielhilfen eingebaut, Spieltisch und Klaviatur teilweise erneuert.

Dadurch hat die Orgel ihre Originalität weiter verloren. Die Reparaturkosten betrugen ca 110.000,-- DM.

Von 2005 bis 2008 hat die Unterhaltung weiterhin hohe finanzielle Mittel verschlungen. Ab 2008 wurden vom Kirchenvorstand mehrere Orgelbaufirmen zu einer Angebotsabgabe über eine erneute Renovierung aufgefordert. Ergebnis: mind. 90.000,--€ unter dem Vorbehalt, dass sich bei der Montage keine weiteren Mängel herausstellen und die Kosten wesentlich höher werden könnten. Diverse eingeholte Gutachten und der Orgelbeauftragte der Erzdiözese PB, Jörg Kraemer, kamen einheitlich zu dem Resultat, dass die Orgel nicht mehr renoviert werden sollte.

Im Herbst 2011 hat der Kirchenvorstand St. Dionysius daher richtig entschieden: Nur eine neue Orgel ist sinnvoll!

Alfons Ikemeyer

Auf dem Weg zur neuen Orgel

Aktueller Stand

Nach der Entscheidung des Kirchenvorstandes für den Neubau einer Orgel wurde ein Wettbewerb unter fünf Orgelfirmen ausgeschrieben. Die Auswahl der Firmen erfolgte nach folgenden Kriterien:

- Leistungsfähigkeit • Referenzen • technische Ausarbeitung • Kreativität
- terminliche Zuverlässigkeit.

Alle Firmen hatten sich bereit erklärt, unentgeltlich am Wettbewerb teilzunehmen. Die Bearbeitung des Wettbewerbes sollte folgende Aspekte berücksichtigen:

- detaillierte Angaben über die Orgel • Überprüfung des Standortes der Orgel/ Berücksichtigung der Akustik • eine Kostenaufstellung • Angaben über evtl. noch zu verwendende Teile der alten Orgel.

Folgende Firmen wurden zum Wettbewerb aufgefordert:

- Fa. Schuke aus Werden / Havel • Fa. Schuke, Berliner Orgelbau
- Fa. Eule aus Bautzen • Fa. Stockmann aus Werl • Fa. Klais aus Bonn

Mit diesen Firmen fand jeweils eine Begehung in der Kirche statt.

Im Kirchenvorstand wurden die fünf verschiedenen Entwürfe vorgestellt und bewertet. Danach entschied der KV unter Einbeziehung des Orgelbeauftragten des Generalvikariats Paderborn, Herrn Krämer, und unseres Organisten, Herrn Kleine, dass folgende Orgelbau-firmen ihre Entwürfe im Dionysius-Haus präsentieren werden:

- Fa. Klais aus Bonn • Fa. Eule aus Bautzen • Fa. Schuke, Berliner Orgelbau.

Diese Präsentation fand am 09.02.2012 statt. Bei diesem Termin waren neben den Vertretern des Kirchenvorstandes, des Pfarrgemeinderates und des Fördervereins für Kirche und Orgel auch interessierte Gemeindemitglieder anwesend.

Eine Entscheidung über die Vergabe des Orgelneubaues erfolgt im Mai / Juni 2012 im Kirchenvorstand.

Wolfgang Schunicht, Mitglied des Kirchenvorstands



S-pri - Gesundheitstraining - im Medizent

Elser Kirchstraße 2 • 33106 Paderborn - Elsen
Fon 05254 - 647969 • Fax 05254 - 9305350
E-Mail info@s-pri.de • www.s-pri.de

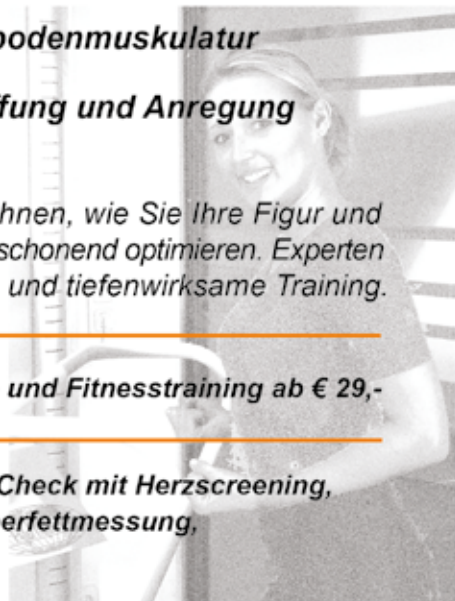
EMS – Die Trainingsrevolution

- **Muskelaufbautraining für Rücken und Beine**
- **Ausgleich muskulärer Dysbalancen**
- **Schwäche der Beckenbodenmuskulatur**
- **Cellulite ade! Hautstraffung und Anregung des Fettstoffwechsels**

Mit dem Bodyformer zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Figur und körperliche Fitness effektiv und zeitschonend optimieren. Experten empfehlen das gelenkschonende und tiefenwirksame Training.

-
- **Individuelles Gesundheits- und Fitnessstraining ab € 29,-**
-
- **Individueller Gesundheits-Check mit Herzscreening, Fußanalysemessung, Körperfettmessung, Konstitutionsanalyse**
-
- **Gesundheitskurse für Rücken, Herz-Kreislauf und Entspannung**

(in der Regel mit 80 - 100 % von den gesetzl. Krankenkassen unterstützt)



Weihnachtliche Aktionen zugunsten der Paderborner Tafel in Elsen

Interessen- und Werbegemeinschaft deckt den Tisch

Unter dem Motto „Tafel deck dich“ hatte die Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen auf Initiative von Frau Bettina Baibara, Frau Bettina Wolff und Frau Kathrin Brouwers bereits zum vierten Mal während der Vorweihnachtszeit in verschiedenen Elsender Geschäften Spardosen aufgestellt mit der Bitte um eine Spende für die Paderborner Tafel in Elsen.

Von dem Geld wurden mit Unterstützung des REWE-Marktes Lebensmittel gekauft und Mitarbeitern der Ausgabestelle Elsen übergeben. Am Freitag vor Weihnachten freuten sich 112



Foto der Werbegemeinschaft v. l.: Frau B. Wolff, Frau K. Brouwers, Frau B. Baibara, Daniel Saal (REWE), Frau G. Rauhut (Paderborner Tafel), Frau M. Hachmeier (Paderborner Tafel)

Erwachsene und 97 Kinder über eine zusätzliche, gut gefüllte Tüte, deren Inhalt auch über die Weihnachtstage hinaus verwendet werden konnte. Ein Dank an alle, die diese Aktion unterstützt haben.

Ein „Dankeschön“ an die Kindertagesstätten St. Josef und St. Urban!

Eine Woche vor Weihnachten brachten Kinder und Eltern des Katholischen Familienzentrums Elsen Schuhkartons in allen Größen zum Dionysius-Haus. Sie waren für die Kinder bestimmt, deren Eltern aufgrund ihres niedrigen Einkommens Abnehmer der Paderborner Tafel in Elsen sind. Für jedes Kind war ein weihnachtlich verpackter Karton mit dem Alter entsprechenden Geschenken wie Artikel für den täglichen Gebrauch, Büchern, Spielsachen oder Süßigkeiten gefüllt worden. Über diese Aktion, die bereits zum wiederholten Mal von den Kindertagesstätten durchgeführt wurde, freuten sich neben den Eltern besonders die beschenkten Kinder.

Gertrudis Rauhut



Parkettfußböden

Neuverlegung und Renovierung

Michael Vossebein

Am Steinhof 12

33106 Paderborn-Elsen

Tel: 05254 / 65617

Handy: 0172 / 5237554

Fax: 05254 / 68964

parkett.michael.vossebein@gmx.de



www.hvv-elsen.de

Praxis für *Physiotherapie* *Sabine Teller*

Krankengymnastik • Wirbelsäulengymnastik Kurse

Kiefergelenksbehandlung • Meditaping

Jetzt neu: Osteopathie

und vieles mehr...



Wewerstraße 1

33106 Paderborn-Elsen

Tel. 05254/825 41 25

Mo. 07:00 h bis 21:00 h

Di. 08:00 h bis 19:45 h

Mi. | Fr. 07:00 h bis 16:00 h

Do. 12:00 h bis 21:00 h

Evangelische Kirchengemeinde

Ich staune.

Kaum ist der strenge Frost vorbei und der Regen hat den Boden ein wenig aufgeweicht, da strecken die Schneeglöckchen schon ihre Blätter und Blüten aus dem Boden. Der erste Hinweis, dass der Frühling nicht mehr lange auf sich warten lässt. Die Sonne bekommt immer mehr Kraft und wenn es genug regnet, dann wird die Natur einen großen Sprung tun und überall wird es anfangen zu grünen und zu blühen. Doch die Voraussetzungen müssen stimmen. Denn auch wenn es uns oft anders erscheinen mag, der Winter, den wir hatten, war recht trocken. Im November das erstaunlich schöne Wetter, nun die frostigen, aber auch sonnigen Wochen. Regen tut Not, sonst ist das Wachstum gehemmt und letztlich die Ernte in Gefahr.

Leben kommt aus dem Wasser und Leben braucht Wasser. Das ist der Kreislauf des Lebens.

Das erinnert mich an die Worte Gottes im Buch des Propheten Jesaja: „Gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und lässt wachsen, dass sie gibt Samen zu säen und Brot zu essen, so soll das Wort, dass aus meinem Munde geht auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.“

Regen – eine Wohltat für Pflanzen, Tiere, Menschen. Mit dem Regen ist es wie mit den Worten, die ich anderen Menschen sage. Gute Worte bringen Frucht.

Und jeder hat solche guten Worte: „Das hast du prima gemacht.“ – „Du bekommst eine zweite Chance.“ – „Du schaffst es.“ – „Mir musst du nichts vormachen. Ich verstehe dich auch so.“ – „Ich liebe dich.“ – „Du kannst auf mich zählen.“

Gute Worte, die Menschen wachsen lassen. Gute Worte, die Menschen helfen, sie aufrichten, trösten, Mut machen, weiterhelfen. Gute Worte bringen Frucht.

So auch Gottes Worte: sie helfen, sie heilen, sie trösten. Sie geben dem Leben eine Richtung. Sie sind ein Licht in der Dunkelheit. Sie können ein Anker sein in schwerer Zeit. Sie können zur Quelle des Lebens werden. Gottes Worte begegnen uns in der Bibel. Doch Gott will auch durch uns sprechen. Er möchte, dass wir seine Worte, seine Botschaft weiter tragen, damit sie Frucht bringen.

So oft sind wir in der Versuchung Worte zu sagen, die verletzen, klein machen, oft nur wenig hilfreich sind. Wie sehr können wir jedoch dazu beitragen, dass die Menschen in unserer Umgebung aufblühen können, indem wir gute Worte, Gottes Worte auf sie regnen lassen.

Wie wunderbar bunt und fröhlich wird es dann um uns sein.

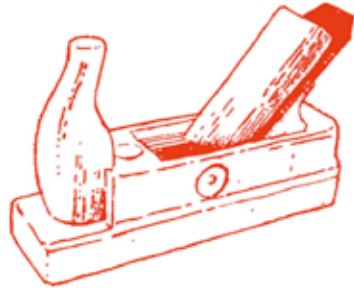
Ich staune.

Einen bunten und blütenreichen Frühling wünscht Ihnen

Pfarrerin Elke Hansmann

Jürgen Meermeier

Tischlermeister



Urbanstraße 47
33106 Paderborn – Elsen
Telefon: 0 52 54 / 94 16 58
Telefax: 0 52 54 / 68 66 1
Mobil: 0 170 / 34 16 01 8
E-Mail: info@tischlerei-meermeier.de

Werkstatt für Möbel und Innenausbau – Zimmertüren – Deckenvertäfelungen

Bestattungsinstitut Hans Hermann Disselnmeyer Fachgeprüfter Bestatter

Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattung auf allen Friedhöfen
Alle Arten von Bestattungen

33106 Paderborn-Elsen - Nesthauser Straße 6
Tel. 0 52 54 - 5791

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

PASSIONSGOTTESDIENSTE

Dienstag, 3. April um 19 Uhr
Mittwoch, 4. April um 19 Uhr

Gründonnerstag

5. April um 19 Uhr
mit Hl. Abendmahl

Karfreitag

6. April um 10.30 Uhr
mit Hl. Abendmahl



OSTERGOTTESDIENSTE

Ostersonntag

8. April um 10.30 Uhr
Familiengottesdienst

Ostermontag

9. April um 10.30 Uhr
mit Hl. Abendmahl

KONFIRMATION

Vorstellungsgottesdienst

25. März um 10.30 Uhr

Konfirmationsgottesdienste

Samstag, 28. April um 16 Uhr
Sonntag, 29. April um 10 Uhr



PFINGSTEN

Pfingstsonntag

27. Mai um 10.30 Uhr
mit Hl. Abendmahl

Pfingstmontag

28. Mai um 10.30 Uhr

Annette Schiwy, Von-Ketteler-Str. 55, 33106 Paderborn-Elsen
Tel.: (05254) 65788, www.flora-creativa.de

Creativa-Floristik
Geschenke und Ideen
Grabgestaltung und Pflege
Dekorationsfloristik

Trauerfloristik
Accessoires
Brautfloristik
Lieferservice

**Flora
Creativa**

Unser Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 9:00 - 12:30 Uhr
14:00 - 18:30 Uhr
Samstag: 9:00 - 14:00 Uhr



Haustüren
Zimmertüren
Ganzglastüren
Isolierglas
Basisglas
Micromattierung
Fusing
Reliefgestaltung
Bleiverglasung
Lichtausschnitte
Glasmalerei

JOSTMANN
Isolierglas GmbH
Glasdesign

Meßdornstr. 22
33106 Paderborn
fon 05254 | 930610
fax 05254 | 9306171
jostmann-glas@t-online.de

Zwangsarbeiter in Elsen im Zweiten Weltkrieg (1939 – 1945)

Ein Dokument der Menschlichkeit

In der Familie des Elsener Bäckermeisters Willi Heimann wird ein auf den ersten Blick unscheinbarer, etwas verblichener Zettel aus dem Verwandtenkreise aufbewahrt, der allerdings durch einen mit Bleistift in kyrillischen Buchstaben geschriebenen Text in russischer Sprache doch recht ungewöhnlich wirkt.

In der Übersetzung lauten die Zeilen so:

„Genossen!

Beleidigt (bzw. belästigt) nicht dieses Haus und seine Bewohner, insbesondere die alte Frau. Dieses alte Mütterchen hat russischen Gefangenen geholfen. Sie gab in dieser Zeit alles, was sie hatte. Sie kennt viele Russen, eine sehr gute Frau.

Genossen!!! Bitte beleidigt (bzw. belästigt) sie nicht.

Die mit ihr bekannten Russen: Oberleutnant Alexejew
Leutnant Iwanow “

Die „alte Frau“, von der im Text die Rede ist, ist die 1964 verstorbene Anna Jacobsmeyer. Sie war bei Kriegsende bereits verwitwet und bewirtschaftete damals die Hofstelle am Bohl-

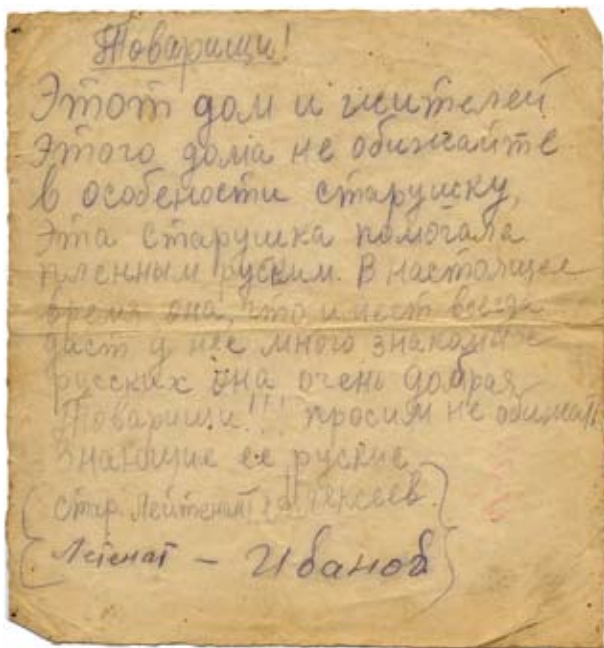
weg, dem heutigen Bohlenweg, die in Elsen besser bekannt ist als der Hof „Roggenthöns“. Der Zettel mit dem russischen Text war kurz nach Kriegsende außen an der großen Deelentür dieses Hofes befestigt worden.

Offensichtlich hatte Frau Jacobsmeyer aus Menschlichkeit und christlicher Überzeugung russische Gefangene anständig behandelt und ihnen nach Kräften – vor allem wohl mit Nahrungsmitteln – geholfen.

Unter „Gefangene“, von denen auf dem Zettel die Rede ist, lassen sich sowohl Kriegsgefangene als auch Zwangsarbeiter verstehen. Sie wurden damals meist als „Fremdarbeiter“ bezeichnet und es gab sie auch auf dem Hofe Jacobsmeyer wie auf allen anderen Elsener Höfen.

Der Aufruf der beiden Soldaten an ihre russischen Landsleute ist die Antwort auf das Verhalten von Anna Jacobsmeyer: Menschlichkeit sollte nicht mit Unmenschlichkeit vergolten werden.

Was der Familie Jacobsmeyer in der Zeit anarchischer Rechtlosigkeit unmittelbar nach dem Kriegsende im Jahre 1945 sonst hätte drohen können, machen einige Sätze des damaligen Pfarrvikars Hermann Bieker in seinem 1948 unter dem Titel „Die brennende Stadt“ erschienenen Augenzeugenbericht deutlich. Ortschronist Johannes Plesser hat Auszüge dieses Buches in Abschrift der Elsener Chronik hinzugefügt.



Bieker schreibt: „Inzwischen waren die in Sennelager (von den Amerikanern G. W.) befreiten Russen und Polen sich ihrer Freiheit bewusst geworden und zogen plündernd, sengend und vergewaltigend durch die Dörfer ...

Gesseln versuchte sich mit einigem Erfolg durch die Bildung einer Wachorganisation vor diesen Überfällen zu schützen: Das plötzliche Blasen der Wachtalarmhörner und das Urwaldbrüllen der herbeieilenden, mit Gabeln und Äxten bewaffneten Bewohner hatten eine bestimmte moralische Wirkung.

Doch in anderen Orten bewirkten diese losgelassenen Horden Grauenhaftes. In Almeaue, zwischen Paderborn und Elsen gelegen, umstellten die Russen das Haus Bee spät abends, erzwangen sich den Eingang, trieben die Bewohner unter Schussbedrohung in einen Raum und durchplünderten das Haus. Der Großvater Bee, ein Evakuierter aus Paderborn, der schon zur Ruhe gegangen war, wurde aufgefordert, die Uhr herauszugeben. Da er nicht schnell genug aus dem Bett zum Kleiderschrank kam, wurde er kurzerhand erschossen und mit dem Seitengewehr durchbohrt.“ (Josef Segin/Rolf-Dietrich Müller (Hrsg.), Chronik der Gemeinde Elsen 1901 – 1974, Elsen 2008, S. 308f.).

Die ehemaligen „Fremdarbeiter“ und Kriegsgefangenen, nach dem Kriegsende als „heimatlose Ausländer“, offiziell als DP's (Displaced Persons) bezeichnet, waren keineswegs alle kriminell geworden, aber es fiel vielen unter ihnen, die jetzt plötzlich zur Partei der Sieger gehörten, sicherlich auch schwer, angesichts der erlittenen Vergangenheit ein Unrechtsbewusstsein zu entwickeln. Außerdem muss man berücksichtigen, dass in der allgemeinen Notlage und angesichts der Auflösung der staatlichen Sicherheitsorgane auch unter Deutschen Feld- und Fahrraddiebstähle, Einbrüche, Tauschgeschäfte und Hamsterei, Hehlerei und Schwarzmarktgeschäfte häufig vorkamen.

Zur Quellenlage

Wenn man durch das vorliegende Dokument neugierig geworden ist, was es denn wohl mit dem Phänomen „Zwangsarbeiter“ in Elsen während des Zweiten Weltkriegs auf sich hatte und zu den einschlägigen ortsgeschichtlichen Veröffentlichungen greift, wird man enttäuscht: Das 1961 erschienene Elsener Heimatbuch von Wilhelm Hucke spart den Zweiten Weltkrieg fast ganz aus und auch das 1986 zur 950-Jahrfeier des Ortes herausgegebene Buch „Elsen. Alte Gemeinde – Junger Stadtteil“ erwähnt die Zwangsarbeiter mit keinem Wort. Ebenso schweigt sich die Chronik der Gemeinde Elsen von 1901 – 1974 über das Thema aus.

An fehlenden Quellen kann die mangelnde Aufarbeitung des Komplexes Zwangsarbeiter in Elsen nicht gelegen haben. Denn im Unterschied zur Kernstadt Paderborn, deren Unterlagen im Zweiten Weltkriege weitgehend vernichtet worden sind, bewahrt das Stadtarchiv Paderborn sehr umfangreiches amtliches Aktenmaterial des ehemaligen Amtes Neuhaus, zu dem damals auch die Gemeinde Elsen gehörte. Daraus ließe sich für Elsen allein beinahe ein ganzes Buch schreiben.

Auf dieser Quellenbasis hat 1996 die Studentin Sonja Lübbers ihre Staatsexamensarbeit an der Universität Paderborn über „Kriegsgefangene, Fremdarbeiter und Zwangsarbeiter im Raum Paderborn (1940 – 1945)“ verfasst.

Im Jahre 2005 hat Christa Mertens im Auftrage der Stadt Paderborn aufgrund eines Ratsbeschlusses vom 10. 2. 2000 eine gründliche, quellennahe wissenschaftliche Darstellung der Zwangsarbeit in der Stadt in den Jahren 1933 -1945 vorgelegt und im gleichen Jahr auch einen Buchbeitrag über das spezielle Schicksal der Zwangsarbeiterinnen in Paderborn von 1939 – 1945 veröffentlicht. Frau Mertens hat gemeinsam mit Bürgermeister Paus 2003 im Vorfeld dieser Untersuchungen auch an Zusammenkünften einer Paderborner Delegation mit

ehemaligen ausländischen Zivilarbeitern in Donezk/Ukraine und in Warschau teilgenommen und sie bei dieser Gelegenheit über ihre Zeit in Paderborn und Umgebung interviewt. Außerdem hat sie durch Kontaktaufnahme etwa 50 Erinnerungsberichte von Polen, Ostarbeitern und Franzosen veranlasst, die im Stadtarchiv Paderborn zur Einsichtnahme bereitstehen. Drei von ihnen stammen von Zwangsarbeitern, die in Elsen eingesetzt waren.

Frau Mertens hat durch die Interviews und die Erlebnisberichte die Quellenbasis für heutige Darstellungen des Themas wesentlich erweitert und mehr Anschaulichkeit ermöglicht, als sie die bloße Auswertung der Akten leisten kann.

Bei diesen oben erwähnten Akten des ehemaligen Amtes Neuhaus handelt es sich vor allem um zwei Arten: Einerseits liegen Meldebögen, Aufenthaltsgenehmigungen und Arbeitskarten vor. Aus ihnen lassen sich Name, Geschlecht, Alter, Nationalität, Herkunftsort und Dauer des Arbeitseinsatzes der Zwangsarbeiter sowie Namen und Adressen derjenigen Elsener, in deren Dienste sie vermittelt wurden, ermitteln. Andererseits umfasst ein zweiter großer Aktenbestand den gesamten Bereich der polizeilichen Überwachung der ausländischen Arbeitskräfte, d. h. die Verfolgung und Ahndung von Verstößen verschiedenster Art gegen die rigide Ausländergesetzgebung.

Den Akten beigelegt sind Merkblätter staatlicher Stellen auf der Grundlage dieser Gesetze und Erlasse, die über die gegen die Ausländer gerichteten Zwangsvorschriften und über die den Deutschen vorgeschriebene Art des Umgangs mit ihnen informieren. Aus diesen Unterlagen lassen sich die generelle Zwangslage der Ausländer und das von den Deutschen offiziell geforderte Verhalten ihnen gegenüber, also sozusagen der „Soll-Zustand“ im Sinne des nationalsozialistischen Regimes, rekonstruieren.

Aber es mangelt von deutscher Seite sehr an Material über den „Ist-Zustand“. Wie weit haben sich die Elsener Bürger an die Vorschriften gehalten, wie weit haben sie sie aus Menschlichkeit unterlaufen? Hier bedürften die Akten und die Erlebnisberichte der Ausländer dringend der Ergänzung durch die Aussagen einheimischer Zeitzeugen. Vielleicht kann dieser kleine Artikel Anlass dazu sein, dass einige Elsener ihre konkreten Erinnerungen zu Papier bringen, bevor alle Zeitzeugen gestorben sind.

Erlebnisberichte von ausländischen Zwangsarbeiterinnen in Elsen

So bleibt zunächst nur die Perspektive der Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen.

Im Gespräch mit Frau Mertens und Bürgermeister Paus am 23. 10. 2003 in Warschau äußerte z. B. die Polin Lycyna Kabacinska, deren Vater als Kriegsgefangener und deren Mutter als Zwangsarbeiterin auf einem Hof in Elsen gearbeitet hatten, der Bauer sei nicht gut zu ihr gewesen, denn sie habe bereits als Neunjährige auch während der Bombenangriffe mit den Kühen auf die Weide gemusst und deshalb schreckliche Angst gehabt. Aber nicht alle Deutschen seien ihre Feinde gewesen, denn andere Elsener hätten ihnen Essen zugesteckt.

Über die schlechte Behandlung der Zwangsarbeiter polnischer, russischer und französischer Nationalität durch den gleichen Bauern beklagt sich auch eine



Der ukrainische Zwangsarbeiter Nikoley Dudok (geb. 1909) 1942 in Elsen

andere Polin aufgrund von Erzählungen ihres Vaters, während sich eine dritte, in Paderborn geborene Polin, sehr lobend über die verständnisvolle Art des damaligen Besitzerpaares von Gut Ringelsbruch gegenüber ihren Eltern äußert. Nach dem Kriege habe es noch brieflichen Kontakt des Vaters und auch einen Besuch der Mutter auf Gut Ringelsbruch gegeben. Natürlich können so wenige Berichte nicht als repräsentativ für ganz Elsen gelten. Nach der Lektüre aller etwa 50 Erlebnisberichte ehemaliger Zwangsarbeiter im Raum Paderborn lässt sich aber Folgendes vorsichtig generalisieren: Fast alle ausländischen Zivilarbeiter klagen über sehr lange, gering oder gar nicht besoldete Arbeitszeiten und oft schwere Arbeit. Die in den Lagern der Industriebetriebe untergebrachten beschwerten sich meist über mangelnde Quantität und Qualität des Essens („Kohlrübensuppe“, „Fraß“), während solche Klagen bei den in der Landwirtschaft Tätigen kaum auftauchen. Hier gab es beim Essen zwar nicht allgemein, aber doch häufiger auch - staatlicherseits nicht gewünschte - Tischgemeinschaft mit den Bauernfamilien. Sehr unterschiedlich fällt das Urteil über die Behandlung durch die deutschen Arbeitgeber und Arbeitskollegen aus. Es reicht von brutal über gleichgültig bis zu freundlich und hilfsbereit.

Gründe für die Zwangsarbeit

Wie kam es überhaupt zu dem Einsatz von ausländischen Arbeitskräften im Deutschen Reich während des Zweiten Weltkrieges?

Je länger der Krieg dauerte, desto mehr deutsche Männer wurden zur Wehrmacht einberufen und desto größer wurde der Arbeitskräftemangel, besonders in der für die Ernährung wichtigen Landwirtschaft und in der auf Kriegswirtschaft umgestellten Industrie.



Ein Russe aus dem Paderborner Südlager (Zeichnung von Richard Sehrbrock 1942)

Deshalb wurden in den von den Deutschen besetzten Gebieten, vor allem in Polen, Frankreich und der Sowjetunion, zunächst mit großen Versprechungen freiwillige Fremdarbeiter und -arbeiterinnen angeworben und später mehr und mehr in regelrechten Menschenjagden Zwangsrekrutierte in geschlossenen Güterwaggons unter strenger Polizeibewachung und ohne Zielangabe nach Deutschland transportiert. Manche von ihnen waren noch sehr jung, halbe Kinder.

1944 waren in der deutschen Kriegswirtschaft rund 7 Millionen ausländische Arbeitskräfte tätig, davon mehr als 5 Millionen zivile Zwangsarbeiter, unter ihnen fast 2 Millionen Frauen und 2 Millionen Kriegsgefangene. Der Frauenanteil der Zivilarbeiter betrug also insgesamt etwa ein Drittel, bei den Arbeitskräften aus der Sowjetunion sogar knapp mehr als die Hälfte. Der Ausländereinsatz entlastete die Wirtschaft erheblich. Aber deren praktisches Bedürfnis der möglichst zahlreichen Rekrutierung dieser Arbeitskräfte stand in einem Spannungsverhältnis zu der rassistischen Ideologie der Nationalsozialisten, die die „Fremdvölkischen“, besonders die aus dem Osten, im Deutschen Reich eigentlich gar nicht haben wollten.

Von ihrem „Herrenmensch“-Standpunkt aus gesehen, waren die verschiedenen Völker ja nicht gleichwertig. Westeuropäer wurden in der Hierarchie der Völker grundsätzlich höher eingestuft als etwa Polen und vor allem Russen, die zu rassistisch minderwertigen „bolschewistischen Untermenschen“ erklärt wurden, unter denen nur noch die Juden und die heute als Sinti und Roma bezeichneten Zigeuner standen.

Aus dieser rassistischen Zuordnung ergab sich, dass westeuropäische Zwangsarbeiter mehr Rechte hatten, besser entlohnt und weniger diskriminiert wurden. Bezeichnenderweise mussten nur die polnischen Zwangsarbeiter ein „P“ und die aus der Sowjetunion die Buchstaben „OST“ als Kennzeichen auf ihrer Kleidung tragen.

Um der „Rassereinheit“ willen und wegen möglicher kommunistischer Beeinflussung wurden die Deutschen offiziell auf äußerste Distanz gerade zu den Arbeitern aus dem Osten verpflichtet. Geschlechtsverkehr zwischen Deutschen und Fremdarbeitern galt deshalb als todeswürdiges Verbrechen. So wurde in Dahl am 8. 1. 1942 wegen dieses „Deliktes“ ein Pole vor den Augen von über 100 als Zeugen herbeigeführten anderen polnischen Zivilarbeitern öffentlich erhängt.



Stoffabzeichen der polnischen Zwangsarbeiter

Die Unterbringung der Elsener Zwangsarbeiter

Bei nahezu allen landwirtschaftlichen Haupt- und Nebenerwerbsbetrieben und auch im Handwerk und Kleingewerbe in Elsen waren die ausländischen Arbeitskräfte auf den jeweiligen Höfen bzw. in den Häusern der Arbeitgeber untergebracht.

Gemeinschaftslager existierten dagegen auf den großen Gütern, dem Almehof, dem Kleehof, Gut Ringelsbruch und Gut Warthe.

Gemeinschaftslager für gewerblich arbeitende ausländische Zivilkräfte befanden sich auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei Junk und im Saal des damaligen Römerkruges, der heutigen Gaststätte Bergschneider.

Während in der Landwirtschaft Polen und Russen bei weitem überwogen, lebten im Lager

Römerkrug vor allem Westarbeiter, ausländische Beschäftigte des Reichsbahnausbesserungswerks Hauptbahnhof in Paderborn. Einige von ihnen waren auch zeitweise ausgelagert in das Haus Craesmeyer an der damaligen Adolf-Hitler-Straße, der heutigen Wewerstraße.

Der Mietvertrag zwischen der Gastwirtin Witwe Papenkordt



Saal des Römerkruges um 1962/63 (Foto: Josef Weber; Chronik der Gemeinde Elsen 1901 - 1974, S. 330)

und der Deutschen Reichsbahn vom 27. 4. 1943 in Bezug auf den Saal des Römerkruges ist in den Akten erhalten. Er sieht eine Miete von monatlich 120,00 RM für den 360 Quadratmeter großen Saal vor. Gegen eine monatliche Leihgebühr von 15,00 RM stellte die Eigentümerin zusätzlich 7 Tische, 8 Bänke, einen Küchenherd und eine Wasserversorgungspumpe zur Verfügung. Im November 1942 war das Lager Römerkrug mit 71 männlichen Ausländern belegt, davon 26 Franzosen, 25 Belgier, 8 Tschechen, 8 Spanier, 1 Italiener, 1 Rumäne und 2 Polen.

Die polizeiliche Überwachung und Disziplinierung der ausländischen Arbeitskräfte

Auf den ersten Blick ist es erstaunlich, welche Fülle an polizeilichen Protokollen über Strafverfügungen bzw. Festsetzung von Zwangsgeld gegen ausländische Arbeiter in Elsen in den Akten überliefert ist. Weniger verwundert darüber wird man sein, wenn man sich einmal klarmacht, was den „Fremdarbeitern“ alles verboten war.

Verstöße gegen die Ausländergesetze waren u. a. das Nichttragen der diskriminierenden „P“- und „OST“-Abzeichen, das unerlaubte Verlassen des Arbeitsplatzes bzw. die Flucht, die Arbeitsverweigerung, der Diebstahl von Lebensmitteln, das Verlassen der Unterkunft in Zeiten des Ausgehverbots, der Besuch in Wirtshäusern, Vergnügungsstätten und im Kino und das Benutzen öffentlicher Verkehrsmittel oder des Fahrrades. Nur aufgrund dieser engmaschigen Reglementierung ist das Ausmaß der Übertretungen solcher Vorschriften zu verstehen.

Hier können nur einzelne Beispiele aus dem Bereich der Gemeinde Elsen zu diesen „Vergehen“ und ihrer Ahndung angeführt werden, die stellvertretend für relativ viele weitere Fälle stehen. Sie werden jeweils durch die Angabe der Signatur der Fundakte im Stadtarchiv Paderborn belegt.

Ein besonders häufiges „Delikt“ war die Flucht von der Arbeitsstelle. Allein in Elsen lassen sich mehr als zwei Dutzend Fälle nennen. Verständliche Motive waren möglicherweise die Schwere der Arbeit, die Behandlung durch den Arbeitgeber, vor allem aber wohl die Sehnsucht nach der Familie und dem Heimatland.

Zum Beispiel meldete am 27. 11. 1942 der Gendarmerieoberwachmeister Vollmer, dass der bei dem Landwirt Johann Lengeling beschäftigte sowjetrussische Arbeiter Anatoli Adjuschenko am 23. 11. morgens unter Mitnahme von einem Überzieher, einem Paar Schuhe und einem Paar Handschuhe nach unbekannt entwichen sei. Er wurde in der Nacht zum 6. 12. 1942 in Elsen festgenommen und in das Polizeigefängnis in Neuhaus eingeliefert. Auf vier Stellen (Josef Schäfergockel Nr. 129; Wilhelm Kürpick Nr. 90; Franz Nettelbreker Nr. 120; Wellige in Scharmede) hatte er inzwischen Eingemachtes und Brot entwendet und im Scharmeder Wald versteckt. Das Beispiel verdeutlicht, dass die Flucht von der Arbeitsstelle nahezu zwangsläufig mehrere Lebensmitteldiebstähle zur Folge hatte, um überleben zu können (G 5585).

Es gab auch einige Fälle, in denen wegen der Bombardierung entwichene Zwangsarbeiter aus den großen westdeutschen Städten (Köln, Essen, Dortmund) im ländlichen Elsen um Arbeit nachfragten (G 2730).

Kurz vor Kriegsende, am 17. 3. 1945, waren drei französische Arbeiter aus dem Reichsbahnlager Römerkrug geflohen. In einer Stellungnahme der Reichsbahn hieß es dazu: „Da die Leistungen der drei Flüchtigen keineswegs mehr befriedigten, legen wir auf die Rückführung der Genannten keinen Wert“ (G 2515).

Auch ohne Fluchtabsichten kamen Lebensmitteldiebstähle zur Aufbesserung der oft kargen Ernährung häufiger vor. So wurden am 23. 2. 1943 durch den Verwalter auf Gut Ringelsbruch italienische Zivilarbeiter aus einem Lager in Paderborn, die eine Kartoffelmiete aufgebro-

chen hatten, erwischt, mit der Schusswaffe in Schach gehalten und ins Polizeigefängnis Neuhaus eingeliefert (G 2515).

Angezeigt wurde auch der russische Zivilarbeiter Lapenka aus dem Bahnlager in Salzkotten, weil er sich als Bahnarbeiter in Elsen Bahnhof seine Werkzeugtasche mit 7 - 8 kg gepflückter Äpfel vollgepackt hatte. Er musste 30,50 RM Zwangsgeld bezahlen (G 2385).

Der mit Abstand gravierendste Fall von Lebensmitteldiebstahl und seiner Bestrafung ereignete sich im Dezember 1943. Fünf polnische Zwangsarbeiter, von denen vier auf dem Almhof beschäftigt waren, stahlen in Wewer ein Schwein, schlachteten und zerteilten es. Der Haupttäter, Michael Macijewski, wurde am 4. 4. 1944 durch ein Sondergericht zum Tode verurteilt und am 8. 5. 1944 hingerichtet (G 4263).

Eine weitere unerlaubte Möglichkeit, die allzu geringen Essensrationen in den Lagern der Stadt Paderborn aufzubessern, war das Betteln auf dem Lande. So wurde z. B. am 6. 12. 1943 eine ganze Gruppe von Ostarbeitern aus Paderborn beim Erbetteln von Lebensmitteln in Gesseln aufgegriffen (G 4263).

Ein sehr häufiges „Vergehen“ war auch das Nichttragen des stigmatisierenden „P“- oder „OST“-Abzeichens. Der Grund dafür war ganz einfach: Wenn man das Abzeichen nicht trug, konnte man - auf die Gefahr, erwischt und bestraft zu werden - da, wo man nicht bekannt war, alle Rechte eines Deutschen nutzen.

So wurden immer wieder in Elsen arbeitende und wohnende Ausländer in der Stadt Paderborn ohne ihr vorgeschriebenes Kennzeichen aufgegriffen, mehrfach z. B. die polnische Arbeiterin Janina Josefowska vom Almhof (G 4262).

Überhaupt war das Verlassen des Arbeitsplatzes - selbst in der Freizeit - ein oft geahndetes „Delikt“. Beispielsweise wurde der polnische Arbeiter Stanislaus Bubel von Gut Ringselbruch am 14. 6. 1943 ohne polizeiliche Erlaubnis und ohne P-Kennzeichen auf der Borchener Straße in Paderborn aufgegriffen (G 4262).

Wie kleine Kinder wurden die Zwangsarbeiter auch verpflichtet, nach Einbruch der Dunkelheit sich in ihrer Unterkunft aufzuhalten. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass recht viele Ausländer wegen Verstoßes gegen diese Vorschrift zur Rechenschaft gezogen wurden. Z. B. wurde der polnische Arbeiter Richard Jakubowski vom Almhof zu 40 RM Zwangsgeld, ersatzweise 5 Tage Haft, verurteilt, weil er nachts nicht in seiner Unterkunft angetroffen wurde (G 4262).

Es gab aber auch Ausnahmegenehmigungen. So wurde der beim Landwirt Franz Schwarze in Elsen beschäftigten polnischen Zivilarbeiterin Maria Gryczynska ein Verwandtenbesuch in Göttingen vom 10. - 13. Juli 1942 genehmigt und ihr auch die Benutzung von Straßenbahn und Eisenbahn gestattet (G 2371).

Diese Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel und sogar des Fahrrades war – wie gesagt – den Zwangsarbeitern normalerweise völlig untersagt. Interessant ist in diesem Zusammenhang ein Antrag von Frau H. Schnitzmeier (Elsen Nr. 178) vom 17. 12. 1942 an die Polizeibehörde in Neuhaus, in dem es heißt: „Da mein Mann schon 3 Jahre eingezogen ist und ich mit 4 Kindern allein stehe und am Asthma leide, möchte ich für meine Polin Wladislawa Duyka um Genehmigung zum Radfahren nachsuchen. Da ich auswärts wohne und immer weite Wege zu erledigen sind, muss ich alles selbst machen, was mir im Winter sehr beschwerlich ist. Darum bitte ich nochmals um Genehmigung. Zudem möchte die Polin ihren Schwager in Gilserberg über Treysa, Bezirk Kassel, besuchen und bittet um polizeiliche Erlaubnis.“ Bürgermeister Timmerberg bestätigte die Angaben von Frau Schnitzmeier und ihre beiden Anliegen wurden erlaubt (G 5585).

Kleinere Geldbußen wurden in Elsen auch gegen eine Reihe deutscher Arbeitgeber verhängt, weil sie es versäumt hatten, bei ihnen beschäftigte Ausländer anzumelden (G 2384 und G 2385).

R. Kress geleitet
für Kämpfungen!

Der Amtsbürgermeister
als Ortspolizeibehörde

29.8/1943

Str. Nr.

Neuhaus

am 29. Oktober 1943

M. 11/1
an die polnische Arbeiterin
Maria Jasinski

Festsetzung von Zwangsgeld
ohne vorherige Androhung
auf Grund des § 33 des Polizeiverwaltungsgesetzes
vom 1. 6. 1931 (G.S. 77)

in Elsen

Nr. 14 - Gut Almehof -

Sie sind angezeigt worden, weil Sie
am 16. Oktober 1943 um 16,15 Uhr in Paderborn ange-
trotten wurden, ohne im Besitz der polizeilichen Erlaubnis
zum Verlassen Ihres Beschäftigungsortes zu sein. Ausserdem
trugen Sie das Abzeichen über die Kenntlichmachung der im
Reich eingesetzten polnischen Zivilarbeiter nicht.

Nichtbefolgung der §§ 2 a der Reg. Pol. Verordnung vom 15.1.42 (Ergänzung)
1 u. 2 der Reg. Pol. Verordnung vom 8.3.40

Zeugnis des ~~pol.~~ Kriminal-Angestellten Aschinger - Stapo Paderborn

Es wird deshalb gegen Sie ein Zwangsgeld von 20 RM, für den Unvermögensfall
eine Zwangshaft von 4 Tage n, festgesetzt.

Zu diesem Zwangsgelde treten 50 RM bare Auslagen. Der Gesamtbetrag von 20 RM
50 RM muß innerhalb zweier Wochen an die Amts Kasse in Neuhaus
in der Zeit von 9 bis 12 Uhr

eingezahlt werden. Bei Barzahlung wollen Sie diese Verfügung vorlegen, bei Einsendung durch die
Post die beiliegende Zahlkarte - Postcheckkonto Hannover Nr. 18950 benutzen.

Wegen dieser Verfügung können Sie in einer mit dem Tage der Zustellung ab beginnenden Frist
von 2 Wochen das Rechtsmittel der Beschwerde an den Herren

bei mir schriftlich oder zu Protokoll auf Zimmer
einlegen.

Wird innerhalb der gestellten Frist weder das Rechtsmittel eingelegt noch der Gesamtbetrag gezahlt,
wird diese Verfügung zwangsweise durchgeführt, wodurch Ihnen weitere Kosten entstehen würden.
Für den Fall der nochmaligen Nichtbefolgung der gleichen polizeilichen Vorchrift drohe ich die
erneute Festsetzung eines Zwangsgeldes von 30 RM, für den Unvermögensfall 6 Tage
Zwangshaft, an.

2. Wiedervorlage

mit Polizeiverwaltungsnummer

oder: Zugestellt am 1.11.1943

an

Wied., den 6. 11. 43

11/1 Kress zum

senj.

Fl. Nr. 5896

Zwangsgeld gegen eine Polin vom Almehof

Fazit

Mit Sicherheit war für alle Zwangsarbeiter der oft jahrelange Aufenthalt als weitgehend rechtlose Ausländer in einem verfeindeten Land mit einer offen rassistischen Staatsdoktrin eine schwere Zeit.

Aber ihr jeweiliges Los war schlimmer oder erträglicher, je nachdem, wie sich die Deutschen zu ihnen verhielten. Von diesen wurde vonseiten des Staates absolute Distanz zu den Zwangsarbeitern verlangt. Das galt am strengsten für die Arbeiterinnen und Arbeiter aus dem Osten, die in der Propaganda – ständig wiederholt durch die gleichgeschalteten Medien Rundfunk und Presse - als rassistisch minderwertig hingestellt wurden.

Dennoch – das zeigen die Erlebnisberichte sehr deutlich – gab es trotz Propaganda und Repression für die Deutschen sehr wohl einen individuellen Spielraum, sich mehr oder weniger anständig gegenüber den Zwangsarbeitern zu verhalten.

Wer als Deutscher wie Anna Jacobsmeyer in einer solchen Zeit – nicht ohne persönliches Risiko – den Zwangsarbeitern mit Mitmenschlichkeit begegnete, verdient heute unseren Respekt. Das gilt in gleicher Weise für die beiden russischen Soldaten, die sich nach dem Ende des Krieges nicht in den Sog unterschiedsloser Rachehandlungen an allen Deutschen hereinziehen ließen.

Benutzte Quellen und Literatur:

Stadtarchiv Paderborn, Akten Forschungsprojekt „Zwangsarbeiter“ (Erlebnisberichte sowjetischer, polnischer und französischer Zeitzeugen)

Stadtarchiv Paderborn, Aktenbestand G des ehemaligen Amtes Neuhaus

Karl Hüser (Hrsg.): Paderborn. Geschichte der Stadt in ihrer Region, Band 3, Das 19. und 20. Jahrhundert, Paderborn 1999

Sonja Lübberts: Kriegsgefangene, Fremdarbeiter und Zwangsarbeiter im Raum Paderborn (1940 – 1945), Staatsexamensarbeit Universität Paderborn 1996

Christa Mertens: Zwangsarbeit in Paderborn 1933 – 1945, Paderborn 2005

Christa Mertens: Zwangsarbeiterinnen in Paderborn 1939 – 1945, in: Barbara Stambolis: Frauen in Paderborn, Köln 2005, S. 422 – 463

Paderborn 1945 – Leben im Nationalsozialismus und im Krieg (Ausstellungskatalog), Paderborn 1995 (Darin: „Fremdarbeiter“ und Kriegsgefangene, S. 99 – 106)

Dieter Riesenberger: Probleme der DP's – Probleme mit DP's, in: Paderborn 1945 – 1955 Zerstörung und Aufbau (Ausstellungskatalog), Paderborn 1987, S. 99 – 103

Carsten Seichter, Hans-Georg Pütz, Felix Rengstorf (Hrsg.): Zwangsarbeit in Ostwestfalen und Lippe, 1939 – 1945, Bielefeld 2002

Antje Telgenbüscher: Frauen in Paderborn. Vor dem Krieg, im Krieg und nach dem Krieg, 1933 – 1948, Paderborn 1994 (Darin: Die „Fremdarbeiterinnen“, S. 50 – 54)

Günter Wißbrock

Günstige Zeiten für Ihre Baufinanzierung: Jetzt Zinsen sichern.

**Jetzt
beraten
lassen!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Planen Sie in nächster Zeit den Kauf oder Bau einer Immobilie? Oder läuft Ihre Zinsbindung bald aus? Wir informieren Sie gerne, wie Sie von den historisch niedrigen Zinsen profitieren können. Wir freuen uns auf Sie!

www.volksbank-phd.de



**Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold**

10.000 Euro für Einrichtungen in Elsen im Jubiläumsjahr

Spenden über insgesamt 10.000 Euro hat Burkhard Grenz, Leiter der Filiale Elsen der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold, im Elsener Jubiläumsjahr an verschiedene Vereine und Institutionen übergeben. Nicht nur der Ort feierte in diesem Jahr sein 975-jähriges Jubiläum, auch verschiedene Elsener Vereine gehören zu den Jubilaren und wurden in diesem Jahr von der Volksbank unterstützt. Dazu gehören: die Fußballabteilung der TuRa Elsen (100 Jahre), die Katholische Frauengemeinschaft (90 Jahre), die St. Hubertus-Schützenbruderschaft (90 Jahre), der Elsener Männerchor (90 Jahre), Heimat- und Verkehrsverein (40 Jahre) und der Hallenbauverein Bürgerhaus (25 Jahre). Darüber hinaus konnte sich auch der Verein „975 Jahre Elsen e.V.“, in dem auch die Elsener Vereine mitwirken, über eine großzügige Spende freuen.

„Engagement lebt von der Initiative vor Ort, von Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. Als Genossenschaftsbank, die von jeher in der Gesellschaft der Region fest verankert ist und diese Prinzipien seit fast 150 Jahren lebt, unterstützen wir gerne Projekte für die Menschen in Elsen“, betonte Burkhard Grenz bei der Übergabe der Spenden.



V. l.: Über die „Finanzspritze“, überreicht von Burkhard Gernz (2. v. l.), freuten sich die Vertreter der Elsener Vereine und Institutionen: Norbert Stollmeier, Bernhard Potthoff, Beate Klose, Wilhelm Bullmann, Regina Limburg, Bernhard Klose, Matthias Heimann und Frank Fröbel.

Anwaltskanzlei

Am Steinhof 4a
33106 Paderborn-Elsen

www.tamm-und-meier.de

Tamm & Meier

Karin Tamm

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Susanne Meier

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Telefon 05254 . 64660
Telefax 05254 . 64630
E-Mail: ra@tamm-und-meier.de

Wir sind für Sie da:



**Häusliche Kranken- und Altenpflege Familie Roth
Von-Ketteler-Str. 53 33106 Paderborn/Elsen**

Wir machen uns für Sie stark:

- Fachgerechte, auf Sie zugeschnittene Hilfe bei der Körperpflege
- Durchführung ärztlich verordneter medizinischer Behandlungspflege (z. B. Verbände, Injektionen, Verabreichen von Medikamenten)
- Pflegeberatungsbesuche bei Bezug von Pflegegeldleistung
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Professionelle Fußpflege mit Hausbesuch
- Stundenweise Betreuungs- und Besuchsdienste
- Vermittlung von Hausnotrufsystemen, Essen auf Rädern, mobiler Friseur u.ä.
- Beratung bei Fragen zur Kostenübernahme
- Enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten

Neu:

- Kurse für pflegende Angehörige
- Individuelle Schulung pflegender Angehöriger in der häuslichen Umgebung der Pflegebedürftigen

**Wir erbringen für Sie Pflegeleistungen
durch ausgesuchte, erfahrene Pflegekräfte.**

**Wir pflegen Sie nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen.
Wir sorgen für kompetenten Pflegenachwuchs und bilden
zur/zum examinierten Altenpflegerin/Altenpfleger aus.**

Wir sind rund um die Uhr für Sie zu sprechen:

0 52 54 / 6 64 10

Eindrucksvolles Konzert krönt das Jubeljahr

Männerchor Elsen, zwei Solisten und Saxophonklang begeisterten

Einen krönenden Abschluss der Feierlichkeiten zu seinem 90-jährigen Bestehen setzte der Männerchor Elsen in seinem „Konzert im Advent“. Im ausverkauften Bürgerhaus begeisterten am 1. Adventssonntag 16 überzeugend vorgetragene Chorwerke, solistische Beiträge von Ilona Puscher und Franz-Josef Voß sowie festliche Arrangements klassischer Meisterwerke für vier Saxophone das Publikum. Auch die einfühlsame Klavierbegleitung aller Chorwerke durch Ellen Plem, die Moderation von Rudolf Heinemann und die souveräne Gesamtleitung der Veranstaltung durch Chorleiter Alfons Puscher hinterließen einen nachhaltigen Eindruck. Dem Chor gelang es auch in diesem Jahr, neben stimmungsvollen Elementen den Sinn des Weihnachtsfestes intensiv in den Mittelpunkt zu stellen. Für den lang anhaltenden begeisterten Applaus dankten die Sänger mit mehreren Zugaben.

Mit dem jubelnden Hymnus „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ gab der Männerchor sofort zu Beginn die Richtung an, um die es im Kern seines Konzertprogrammes gehen sollte: Den echten Sinn des Weihnachtsgeschehens.

Die folgenden Chorsätze „Der Tannenbaum“, „Winterwunderland“ und „Petersburger Schlittenfahrt“ thematisierten dann zunächst das stimmungsmäßige Umfeld des Weihnachtsfestes. Der Chor gestaltete diese Werke in überzeugendem Tempo und mit gekonnter Umsetzung der von den Komponisten geforderten Leichtigkeit. Auch die deutliche Gestaltung des Glockenklanges und seiner Botschaft konnten die Zuhörer in der Vortragsweise von „Klingen die Glocken“ miterleben.

Das Konzert wurde danach durch das „Blattwerk-Saxophonquartett“ und seine mitreißende Interpretation des „Te Deum“ von Charpentier und von Werken J. S. Bachs bereichert. Vom ersten Ton an sprang der Funke der Begeisterung über.

Als Solist konnte danach auch Franz-Josef Voß das Publikum in den Bann schlagen, als er eindrucksvoll das gerne gehörte „Jerusalem“ interpretierte.

Der weitere Verlauf des Konzertes war geprägt durch Chorwerke, die in den religiösen Gehalt der Weihnachtszeit einführten. Besonders aussagekräftig war dabei „Schaut hin-





Telekommunikation:

- Telefone (Drahtlos und Drahtgebunden)
- Telefonanlagen und Installation
- Beauftragung/Änderung und Installation von Telefonanschlüssen & T-DSL

Zubehör:

- ca. 1000 Zubehörartikel direkt ab Lager
- weiteres Zubehör innerhalb 48 Stunden lieferbar
- Anfertigung von Sonderkabeln
- Vertrieb von elektronischen Bauelementen

EDV:

- PC Verkauf und Support
- PC Auf-/ Umrüsten & Reparatur
- Einrichtung von Internet und E-Mail
- Antiviren- und Antispy-Software
- Netzwerke (Planung, Installation, Betreuung)

Unterhaltungselektronik:

- Reparaturservice für alle Hersteller
- Erstellung digitaler Sat-Anlagen
- Beschaffung von Geräten fast aller Hersteller

Alle Serviceleistungen
von "Meisterhand"

Beamer-Vermietung

www.idt-computer.de
info@idt-computer.de

Von-Ketteler-Straße 39
33106 Paderborn
Tel. 05254 935993
Fax 05254 935994

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.30-13.00 Uhr 15.00-18.00 Uhr
Mi+Sa 9.30-13.00 Uhr

auf zum Himmelszelt“, in dem das österliche Halleluja dem Tag der Geburt Jesu seinen tiefsten Sinn gab.

Ein „Ave Maria“ von Caccini gab anschließend Ilona Puscher als Solistin Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Von Ellen Plem am Klavier und Timur Isakov (Klarinette) begleitet, kam die meditative Grundhaltung des Werkes überzeugend bei den Zuhörern an. Timur Isakov war anschließend auch Solist beim melodischen Adagio-Satz aus Mozarts

Klarinettenkonzert. Die Saxophonisten von „Blattwerk“ interpretierten außerdem Teile aus der „Wassermusik“ von Händel und Mozarts „Kleiner Nachtmusik“ im imposanten Blechbläser-Arrangement. Das Publikum reagierte auch auf dieses Intermezzo mit großer Begeisterung.

Den Abschluss des Konzertabends bildeten die Chorwerke „Wieder kam auf leisen Schwingen“, „Heilige Nacht“ und das berühmte „Christrosen-Lied“ von Robert Stolz. Ilona Puscher als Solistin



gestaltete in Korrespondenz mit den Sängern das gern gehörte Werk. In der Metapher von der Christrose wird das Kommen des Heilands in unsere Welt gedeutet.

Die Grundstimmung der Lieder setzten die Sänger überzeugend um, so dass es kaum einen Zuhörer in der gut besuchten Halle gab, der nicht in den Bann der Weihnachtsfreude hineingezogen wurde.

Die Leistungen aller Beteiligten honorierte das Publikum mit lang anhaltendem Beifall, und die Akteure wurden erst nach mehreren Zugaben von der Bühne entlassen: Der „Andachtsjodler“ und der Hymnus „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ aus dem Oratorium „Die Schöpfung“ von Haydn knüpften dabei an die zwei Hauptlinien des Konzertabends an und fassten sie noch einmal eindrucksvoll zusammen.

Text: Rudolf Heinemann; Fotos: Dieter Neumann

Jubiläumsjahr motiviert zu weiterer Leistung

In seiner gut besuchten Mitgliederversammlung konnte der Männerchor Elsen Rückblick halten auf das sehr erfolgreiche Jubiläumsjahr zum 90-jährigen Bestehen. Zwei große Konzerte, die Herausgabe einer innovativ gestalteten Festschrift mit einer Multimedia-DVD, eine erlebnisreiche Sängerfahrt nach Hannoversch-Münden, Auftritte bei karitativen Organisationen sowie die 46 wöchentlichen Proben kennzeichneten das große Engagement der Chormitglieder. In der Veranstaltung bedankte sich der Vorsitzende deshalb auch bei allen, die auf unterschiedlichste Weise zu diesem Erfolg beigetragen hatten, vor allem aber bei Chorleiter Alfons Puscher, dem der musikalische Erfolg in erster Linie zu verdanken war. Schriftführer Rudolf Heinemann ließ die konkrete Arbeit des Chores in einem mit vielen Bildern veranschaulichten Jahresrückblick noch einmal lebendig werden: Die in den Kon-



**Alles was im
Alter wichtig ist.**

Caritas-Sozialstation St. Liborius I

Pflege, Beratung, Wohnen

Telefon: 05254/85435

Neuhäuser Kirchstraße 8, 33104 Schloß-Neuhaus

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 11.00 - 12.30 Uhr

2. Dienstag im Monat 14.00 - 15.00 Uhr Dionysius-Haus, Elsen

Caritas-Verband
Paderborn e.V.



www.caritas-pb.de

fruehling 2012

www.elektrolange.de



Glasfaser | Netzwerk |
Telefon | Moderne Haustechnik
Alternative Energie !

**CLEVER HAUSHALTEN ?
WIR MACHEN MIT !**

zerten vorgetragenen Werke zeigten die große Bandbreite des Chores und boten dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm von klassischen Liedsätzen bis zu modernen Rhythmen. Dass aber auch Geselligkeit und Unterhaltung nicht zu kurz kamen, wurde aus den Impressionen von der Chorfahrt und von vereinsinternen Feiern deutlich nachgewiesen. Anlässlich des Jubiläums-Alters von 90 Jahren stellte



V. l.: Notenwart Franz-Josef Stoiber, Schriftführer Rudolf Heinemann, Chorleiter Alfons Puscher, 2. Vorsitzender Gottfried Neuhaus, Vorsitzender des Sängerkreises August Vöcking, 1. Vorsitzender Norbert Stollmeier, Notenwart Adolf Drewniok, 2. Kassierer Peter Schöneweis, 1. Kassierer Willi Wibbeke.

er am Ende seines Vortrags die Frage, wann man "alt" sei? Nicht die Anzahl der Jahre, sondern das Fehlen von Phantasie und Sehnsucht nach Neuem sei das Kriterium. Und dass der Männerchor Elsen in diesem Sinne "jung" geblieben ist, bezeugt das auch für 2012 wieder sehr reichhaltige Programm, für das sich alle einsetzen.

Der Kassenbericht von Willi Wibbeke konnte im Jubiläumsjahr einen besonders soliden Bestand und darüber hinaus einen erfreulich hohen Spendenstand nachweisen.

Bei den Wahlen zum Vorstand sprachen die Sänger Norbert Stollmeier als 1. Vorsitzender das Vertrauen aus, danach Willi Wibbeke als 1. Kassierer und Franz-Josef Stoiber als 1. Notenwart.

Im Rahmen der Generalversammlung konnte außerdem August Vöcking als Vorsitzender des Sängerkreises Paderborn-Büren drei Sänger für langjährige aktive Mitgliedschaft in Chören eine Urkunde und eine Ehrennadel überreichen: Für 60 Jahre langes Engagement in verschie-

denen Chören konnte er Hermann-Josef Winkler auszeichnen, für 50 Jahre Sängertätigkeit wurde Paul Pepping geehrt und Hermann Nacke wurde für 40 Jahre im Männerchor Elsen gedankt.

Für ihren besonders großen Eifer beim Besuch der Proben erhielten Anton Lues, Josef Stratmann und Werner Pohl ein Präsent, das von Rudolf Stamm gestiftet worden war.

Eine umfassende Information über das rege Chorleben liefert die stets aktuell gehaltene Homepage: www.maennerchor-elsen.de



V. l.: Hermann-Josef Winkler (für 60 J.), Norbert Stollmeier (1. Vorsitzender), Paul Pepping (für 50 J.), August Vöcking (Vorsitzender des Sängerkreises), Hermann Nacke (für 40 J.); Fotos: Dieter Neumann

Rudolf Heinemann

Heizungs-, Klempner- und Installationsmeister
Johannes Appelbaum



33129 Delbrück-Bentfeld
Ostpreussenstr. 22
Tel.: 05250 930378 / Fax: 05250 930379



Ausführung von:
*Heizungs-, Klempner- und Installationsarbeiten,
Neuanlagen, Altbaurenovierung,
moderne Badgestaltung*



BESTATTUNGEN *Berens*

Der Bestatter
Mitglied der Innung

- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Überführung und Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- eigene Abschiedsräume

33106 Paderborn-Elsen
Wewerstraße 1-5

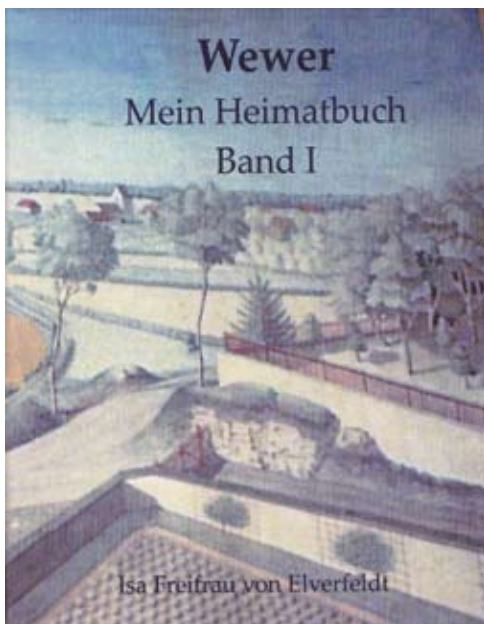
Telefon 05254/5319
Mobil 0173/5200396

Seit langem wieder ein Buch über Wewer!

Isa Freifrau von Elverfeldt veröffentlichte kürzlich ihr neues Heimatbuch „Wewer - Mein Heimatbuch“ mit mehr als 80 bisher unveröffentlichten und spektakulären Abbildungen wie die Luftbilder der britischen Luftwaffe und eine äußerst seltene Karte aus der Zeit vor dem Dreißigjährigen Krieg mit der Darstellung der Burgen, der Mühle und der Gewässer! Das Buch beantwortet viele Fragen über Wewer und Umgebung und ist auch für Elsener sehr interessant. Die Hauptthemen dieses 1. Bandes beschäftigen sind:

Welche Burgen gab es in Wewer im Jahr 1600? Wie sah Wewer im 18. Jahrhundert aus? Wie sahen die englischen Bomberpiloten Wewer und Gut Warthe im 2. Weltkrieg? Was hat es mit der Imbsenburg, der Vennewitztanne und dem geheimnisvollen Ort Oestinghausen auf sich? Warum dauerte es so lange, bis die Bauern ihren eigenen Acker besaßen? Welche Bedeutung hatten die Flüsse und was waren die berühmten Flößwiesen? Wie alt sind die Mühlen unterhalb des Schlosses? Wie erlebten zwei mutige Jungen das Jahrhunderthochwasser von 1965? Welche Adelsfamilien spielten in Wewer eine Rolle?

Das Buch kostet € 29,95 und ist erhältlich in der Buchhandlung Nicolibri, Alter Hellweg 28, 33106 Paderborn-Wewer, Tel. 05251-8728482 oder über buecher@nicolibri.de.



Heizung - Sanitär

Willi Keck

- Brennwerttechnik
- Pelletheizung
- Solar/Wärmepumpen
- Das moderne Bad

Steinbruchweg 2 - 4 33106 Paderborn-Wewer Telefon 0 52 51 / 73 00 52



Raiffeisen-Markt

Wir leben Nähe!

Ihr Brennstoffspezialist aus der Region!



**Braunkohle
Briketts**

1 kg = 0,20 €
Einzelpreis (25 kg) = 6,49 €

Palette
(45 x 25 kg)
je 25 kg **5.99**

**Raiffeisen Holzpellets
DIN Plus 6 mm**

1 kg = 0,28 €
Einzelpreis (15 kg) = 4,25 €



Auch lose
auf Anfrage!

Palette
(66 x 15 kg)
je 15 kg **3.95**



Feueranzünder

100 g = 0,66 €

600 g Pack **3.99**



**Anfeuerholz
im Netzsack**

1 kg = 0,49 €

ca. 6 kg **2.99**

**Hartholzbrikett
achteckig, mit Loch**

10 kg **2.99**



1 kg = 0,25 €

Kaminholz lose

1 RM
gepackt
ca. 450 kg **89.00**



1 RM = 0,20 €

Ihr  Raiffeisen-Markt

Paderborn-Elsen · Paderborner Str. 59 · 0 52 54 / 93 11 40

33100 Paderborn 0 52 51 / 50 93-50
33184 Buke 0 52 55 / 61 45
33165 Lichtenau 0 52 95 / 99 88-0
33142 Büren 0 29 51 / 98 41-0

33181 Bad Wün.-Haaren 0 29 57 / 98 30-20
33154 Salzkotten 0 52 58 / 93 03 37
33104 Paderborn-Elsen 0 52 54 / 93 11-40
33175 Bad Lippspringe 0 52 52 / 97 01-71

www.hvv-elsen.de

Wenn Rost nagt und der Biss fehlt

Rasenmäherdokter hat noch Termine frei

Manchem Rasenmäher hat die Winterruhe zu schaffen gemacht. Zu den typischen Diagnosen gehören dieser Tage angerostete Schneidblätter und Probleme beim Start des Motors. Um den heimischen Rasenmäher wieder frühlingsfit zu machen, gibt es viele Möglichkeiten. Eine davon ist der Besuch des Rasenmäherdoktors.

In den Raiffeisen-Märkten der Region steht er ab sofort mit Rat und Tat zur Seite. Die Größe der



Markus ten Brink, Marktleiter des Raiffeisen-Marktes Paderborn, ist einer der Rasenmäherdoktoren; Foto: Heiko Appelbaum

„Patienten“ spielt dabei keine Rolle. Vom motorlosen Spindelmäher bis zum PS-starken Aufsitzmäher können alle Geräte zur Kontrolle vorbeigebracht werden.

„Wer auf Nummer sicher gehen will, kommt auch beim eigenen Rasenmäher um eine regelmäßige Inspektion nicht herum“, sagt Udo Waldhoff, Geschäftsführer der Raiffeisen Westfalen Mitte eG. „Diese bieten wir in unseren Märkten ab sofort als Serviceleistung wieder an.“

Eine Terminvereinbarung ist nicht zwingend nötig. „Unser Rasenmäherdokter hat seine Sprechstunde immer zu unseren Öffnungszeiten“, sagt Stefan Wigge, Leiter Einzelhandel der Raiffeisen Westfalen Mitte eG.

Wer jedoch Wartezeiten vermeiden möchte, sollte sich vorab telefonisch im jeweiligen Raiffeisen-Markt anmelden. Die Telefonnummern stehen im Internet unter www.rwm-eg.de.

Heiko Appelbaum

MARIE JO
L'AVENTURE

::: SCHÖNE WÄSCHE FÜR SIE UND IHN :::



Modelbeispiel

Bei uns finden Sie:

- Bademoden
- Tag- und Nachtwäsche für Sie und Ihn
- Dessous von Cup A-L

Einmalig in Ihrer Nähe!

NEUE KOLLEKTION
2012 EINGETROFFEN!

Gesselner Straße 1
33106 Paderborn
tel.: 0 52 54.95 33 77
fax.: 0 52 54.95 38 77

www.eva-m-waesche.de
eva-m-waesche@t-online.de

Wir machen Ihr Aussehen perfekt, mit dem passenden Darunter!

Unterstützung für Kindergärten, Schulen und Vereine

Volksbank Elsen-Wewer-Borchen spendete 2011 insgesamt 41.000 €

Mit genau 41.000 € aus den Zweckerträgen des Gewinnsparens hat die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen im Jahr 2011 die Kindergärten, Schulen und viele Vereine in ihrem Geschäftsbereich Elsen, Wewer und Borchen unterstützt. Dabei gilt für die Bank laut Vorstand Paul Regenhardt das Prinzip: „Wo sich andere ehrenamtlich für die Gemeinschaft engagieren, da wollen wir gern mit einer finanziellen Unterstützung helfen. Denn ohne den Einsatz der vielen



Die Schulleiterinnen und Schulleiter: (v.l.) Andrea Reck (Gesamtschule Elsen), Ulrike Hoppe (Dionysiusschule Elsen), Annegret Greipel-Bickel und Berthold Fischer (Gesamtschule Elsen), Cornelia Pongratz (Lise-Meitner-Realschule Paderborn), Ulrike Mertens (Comenius-Grundschule Elsen), Judith Hillenkötter (Grundschule Alfeln), Christa Berke (Grundschule Wewer), Margit Köhling-Jakobs (Kath. Grundschule Kirchborchen-Etteln) und Christoph Rothmann (Altenauschule Borchen) freuen sich über die Unterstützung ihrer Schulen durch die Bankvorstände Paul Regenhardt und Hartmut Lüther.

ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre unsere Gesellschaft ärmer, ja viele wichtige Leistungen und Angebote könnten gar nicht mehr erbracht werden.“ Auch die Kindergärten und Schulen leiden unter den Sparmaßnahmen der öffentlichen Haushalte. Insofern ist es für die heimische Volksbank wichtig, hier dringend notwendige Maßnahmen und Initiativen zu unterstützen. „Wir wollen mit unseren Spenden zum Beispiel die Anschaffung von Spielzeug, neuen Büchern und Medien unterstützen, die eigentlich durch die Einschnitte bei der öffentlichen Förderung nicht gekauft werden könnten“, so Regenhardt, der kürzlich gemeinsam mit Vorstand Hartmut Lüther Spenden in Höhe von 3.250 € an die Schulleiterinnen und Schulleiter aus dem Geschäftsbereich Elsen, Wewer und Borchen überreichte.



Mein Garten – ein Ort, der Quelle des Lebens ist.



Schaffen Sie sich einen Lebensraum im Freien. Teiche und Bachläufe lassen Sie träumen von Sommer und Urlaub.

Rufen Sie mich an, ich berate Sie gern.

Tel.: 0 52 52/ 32 44

Fax: 0 52 52/ 32 66

info@humpert-galabau.de



Humpert



Garten- u. Landschaftsbau GmbH

An der Talle 102 d
33102 Paderborn



Sonntags geöffnet - bestimmt auch in Ihrer Nähe

Paderborn-Elsen,

- Wewerstr. 16 (Hauptgeschäft)
- Wewerstr. 27 (im Aldi)
- Von-Ketteler-Str. 20
- Dionysiusstr. 9 - 13 (im Rewe-Markt)

auch in Scharmede
Tel. (05254) 51 52

Neuigkeiten von der Gesamtschule Am Schlengerbusch

Anlässlich des 10. Geburtstags der Lernstatt Paderborn waren die Schulen in Paderborn aufgefordert, an einem Wettbewerb teilzunehmen. Auch die Computer-AG des 5. Jahrgangs sandte einen Beitrag ein und wurde ausgezeichnet. Im Beisein von Schulleiterin Anne Greipel-Bickel und dem Leiter des Schulverwaltungsamtes Herrn Löhr sowie Herrn Prior vom Haupt- und Personalamt wurden die Schülerinnen



Die glücklichen Sieger des Lernstatt-Wettbewerbs mit Schulleiterin Anne Greipel-Bickel, Herrn Löhr, Informatiklehrer und Leiter der Computer-AG Uli Schaefers sowie Herrn Prior (von rechts).

und Schüler mit einem Geldbetrag für die AG-Kasse besonders gewürdigt.

Seit vier Jahren gibt es den Mathetreff an der Gesamtschule. Ins Leben gerufen wurde dieses Angebot von Mathematiklehrerin Jessica Kleine, die zunächst von Studenten Unterstützung erhielt. Jetzt können sich die SuS Hilfe von fünf engagierten Oberstufenschülern holen. Einige von diesen sind bereits von der 9. - 13. Klasse im Mathetreff aktiv. Der Mathetreff findet jeden



Der Mathetreff muss in Zukunft ohne sie auskommen. Das Abitur ruft! Helen Meyer, Christoph Hänelt, Sabrina Schwiederek und Robin Saul aus der Jahrgangsstufe 13 sagen Tschüs.

Montag in der Mittagsfreizeit im Informatikraum 3 statt. Neben Hilfe bei den Wochenplanaufgaben, Üben für Klassenarbeiten und die zentralen Prüfungen am Ende des 10. Schuljahres können die Schülerinnen und Schüler auch am Computer den Umgang mit den gängigen Mathematikprogrammen üben und vertiefen oder Aufgabenformate für verschiedene Wettbewerbe ausprobieren. Das bewährte Betreuerteam der „alten Hasen“ verabschiedet sich zum Ende dieses Halbjahres, da das Abitur die gesamte Energie bindet. Vielen Dank für den tollen Einsatz! Engagierte, mathebegeisterte Schülerinnen und Schüler werden als Nachfolger dringend gesucht.

Um die Wartezeit auf Weihnachten zu verkürzen, haben die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 und 6 von Mathematiklehrerin Jessica Kleine einen ganz besonderen Adventskalender bekommen: Ab dem 1. Dezember war im Känguru-Adventskalender jeden Tag statt Schokolade oder Süßem ein kniffliges vorweihnachtliches Rätsel versteckt – zum Knobeln, Kombinieren, Kopferbrechen.... Wer in diesem schulinternen Wettbewerb die 24 Aufgaben richtig gelöst und anschließend das Lösungswort auch noch richtig entschlüsselt hat, konnte einen von drei begehrten 10-Euro-Gutscheinen für das Frühstückslädchen in der Mensa gewinnen.



Die glücklichen Gewinner des Känguru-Adventskalender-Rätsels: Maïke Strunz, 5f, sowie Anne Klink und Jamie Millar, 5b.

Am letzten Sonntag im Januar herrschte reger Betrieb in der Aula und im Mensabereich. Schulleiterin Anne Greipel-Bickel begrüßte Schüler, Lehrer, Eltern, Freunde und Förderer der Gesamtschule zur traditionellen Neujahrsmatinee, um mit ihnen das Jahr 2012 mit einem bunten Programm aus Kunst, viel Musik und verschiedenen Präsentationen aus Unterricht und schulischen Projekten zu beginnen und die Vielfalt der Arbeit aus dem letzten Schulhalbjahr vorzustellen. Für ein Gläschen Sekt, eine leckere Tasse Kaffee und das leibliche Wohl zur Mittagszeit war wie immer durch das Mensateam bestens gesorgt.

Beim diesjährigen Austausch mit unserer Partnerschule in Pamplona, dem COLEGIO VEDRUNA, haben insgesamt 30 Schüler teilgenommen: 15 spanische und 15 deutsche



Poeten mit elf Worten: Der Französischkurs des 10. Jahrgangs von Referendarin Beate Fröhleke trug gekonnt selbst verfasste französische „Elfchen“ vor.

Schüler der Jahrgangsstufe 11. Diesmal waren "recht viele" Jungs dabei: fünf spanische Jungen und daher auch fünf deutsche Schüler, die zusammen mit den 20 spanischen bzw. deutschen Mädchen eine gute Mischung ergaben. Neben dem Schlittschuhlaufen im extrem kalten Paderborn traf man sich zum Karaoke-Singen in einem irischen Pub, machte dem Bürgermeister



ter die Aufw a r t u n g , besuchte die Wewelsburg und das HNF mitspanischer Führung und

Fröhliches Schlittschuhlaufen im eisigen Paderborn. Die gute Laune fror nicht ein.

als Entspannung zum Abschluss die Therme in Bad Lippspringe. Die Spanischlehrer und Organisatoren Heike und Antonia Sierra freuten sich besonders über die gute Stimmung in der Gesamtgruppe.

Ein 10er Kunstkurs der Gesamtschule Paderborn-Elsen unter Leitung von Kunstlehrerin Katja Menzel durchlief ein spannendes Projekt mit dem Fotografen Juan Zamalea. Der aus 28 SchülerInnen der Klassen a, b und e bestehende Kurs (darunter zwei geistig behinderte sowie vier lernbehinderte Jugendliche) lernte zunächst in einer Doppelstunde, die Lateintänze Merengue und Salsa zu tanzen. Die zweite Doppelstunde widmete sich der digitalen Schwarz-Weiß-Fotografie im Sinne des Fotografen. Juan Zamalea präsentierte seine eigenen Arbeiten den SchülerInnen (Menschen beim Tanzen / in Bewegung und Fotografien von Körperteilen -> Hände, Füße, Gesichter...). Auch die technische Umsetzung von "Gewolltem" wurde zum Thema gemacht (Ausleuchtung, Ausschnitt, Belichtung, Bewegungsspuren...).

In einem Projekttag ("Fotoshooting mit Musik") wurden beide Sequenzen zusammengeführt, indem sich die SchülerInnen gegenseitig beim "Making of" und natürlich beim Tanzen fotografierten. Ziel war es, Freude, Bewegung, Spontaneität im Bild festzuhalten. Nun müssen die Fotos gesichtet, ausgewählt, vom Fotografen nachbearbeitet und ausgedruckt werden. Dann werden die Fotos in einer Ausstellung präsentiert und lassen hoffentlich auch die Betrachter die Freude des Kurses nachempfinden.



Die Teilnehmer am Kunstprojekt „Schwarz-Weiß-Fotografie zum Thema lateinamerikanischer Tanz“ mit den Lehrerinnen Lena Konze und Katja Menzel (rechts hinten) und dem Fotografen und Salsalehrer Juan Zamalea (Mitte).

Die einen verkleideten sich, um Karneval zu feiern. Die Teilnehmer am Skiprojekt 2012 unter Leitung der Sportlehrer Ulrike Postawka, Uli Schaefers und Heiko Döring zogen sich warm



Ski Heil und hoffentlich immer warme Füße hatten die 22 OberstufenschülerInnen und ihre drei Betreuer und Skilehrer.

an, um im Hochzillertal – Hochfügen den Schnee zum Brennen zu bringen. 22 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 11 und 12 mit geringen, mittleren und fortgeschrittenen Kenntnissen auf Skiern gaben eine Woche alles, um den idealen Dreh im Schnee zu finden.

Gabriele Habenicht



**Praxis für Physikalische Therapie / medizinische Fußpflege
Klaudia Köker**

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Bobath Therapie für Erwachsene und Kinder
- Dorn-Breuss Therapie
- Schlingentisch
- Elektrotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (regelmäßige Gruppenkurse)
- Nordic-Walking Kurse
- Hausbesuche

- Massagen
- Manuelle Lymphdrainage
- Heißluft
- Fangopackungen
- Kältetherapie
- Hot-Stone Massagen
- Prana-Stone® Massage
- Reflexzonentherapie am Fuß (nach Hanne Marquardt)
- Medizinische Fußpflege
- Hausbesuche

**Urbanstr. 33 33106 PB-Elsen
Tel. 05254 / 930 47 34**

Löschzug leistete 2.310 Dienst- und Einsatzstunden

Brandinspektor Elmar Hillemeyer 25 Jahre Mitglied in Elsen

Der Feuerwehrchef Ralf Schmitz und der stellv. Bürgermeister Dietrich Honervogt gehörten zu den Gästen, die Löschzugführer BI Michael Klöcker auf der Jahresversammlung des Löschzuges Elsen der freiwilligen Feuerwehr Paderborn begrüßen konnte. Umfangreiche Berichte gaben Einblicke in das vielfältige Wirken im Jahre 2011 des 75 Mitglieder starken Stadtteil-Löschzuges (47 aktive, 15 Jugendfeuerwehrmitglieder und 13 Mitglieder in der Ehrenabteilung). Zum Bedauern der Kameraden war kein Elsener Politiker der Einladung gefolgt.

Dienst und Einsatzbeteiligung: Die Summe der Elsener Dienst-Einsatzzeiten im Jahre 2011 betrug 2.310 Std. Durchschnittlich 24 Kameraden (SB) nahmen an 32 Dienstveranstaltungen in 2011 auf Vorjahresniveau teil. Die Einsatzbeteiligung hat sich seit dem Erhalt der digitalen Meldeempfänger um 20% erhöht, im Durchschnitt wurden im Jahr 2011 pro Feuerwehrmann (SB) 17 Std. Einsatzdienst geleistet.

Ehrungen und Beförderungen: Der ehemalige Löschzugführer Brandinspektor Elmar Hillemeyer erhielt in Anerkennung 25-jähriger treuer Pflichterfüllung das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes NRW in Silber mit Urkunde vom Wehrführer Schmitz. Zum Oberfeuerwehrmann wurden die Kameraden Markus Filmar und Michael Elpmann befördert. Feuerwehrfrau Isabel Flore wurde neue Kassenprüferin.



V. l.: Löschzugführer BI Michael Klöcker, stellv. Bürgermeister Dietrich Honervogt als Ausschussvorsitzender für Märkte und Feuerwehr, OFM Markus Filmar, BI Elmar Hillemeyer, OFM Michael Elpmann und der Leiter der Feuerwehr Branddirektor Ralf Schmitz. Foto: Dieter Neumann

Einsätze: Die Elsener wurden zu 56 Einsätzen alarmiert. Neben einem Großbrand in der Senne, wo die Kameraden 6 Stunden im Einsatz waren, handelte es sich bei den Brandeinsätzen überwiegend um Kleinbrände, die schnell gelöscht werden konnten. Während der Zeitraum Oktober - Dezember mit 9 Alarmierungen eher ruhig war, wurde im 1. Quartal 17 x und im 2. Quartal 18 x der Löschzug zu Hilfe gerufen.

Jugendfeuerwehr: Fast unbemerkt beging die Elsener Jugendfeuerwehr das 10-jährige Bestehen. Seit der Gründung am 11. September 2001 konnten 13 Jugendliche in den Löschzug Elsen, 4 in den Löschzug Schloß Neuhaus und 1 Kamerad in den Löschzug Sande übernommen werden. Seit 10 Jahren sind Holger Malenke und Stellvertreter Joachim Jäger als Jugendfeuerwehrwart gemeinsam mit einigen Betreuern für die Ausbildung verantwortlich. Die hier geleisteten Stunden für Dienstbetrieb, dessen Vorbereitung, Fahrten und Lager und viele andere Veranstaltungen kann man nicht hoch genug anerkennen. Die Ehrenabteilung übergibt jährlich eine finanzielle Unterstützung.

Präsentation Löschzug Elsen: Nach dem 90-jährigen Bestehen im Jahr 2010 hatte der Löschzug Elsen bei der Feier zum 975. Bestehen des Dorfes (Stadtteil) Elsen im September wieder Gelegenheit, sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. In drei Abschnitten konnten sich die Zuschauer von der Entwicklung der Feuerwehr über die verschiedenen Jahrzehnte ein Bild machen. Ein ganz besonderer Dank galt Ralf Schmitz und den Kameraden der historischen Abteilung, die Elsen an diesem Tag mit Mannschaft und Gerät unterstützt haben – ebenfalls Heiner Leifeld aus Borchten mit dem ehemaligen alten Tanklöschfahrzeug, der „Dickten Berta“, einem wahrlichen Schmuckstück von Oldtimer.

Gerätehaus: Seit einigen Jahren fordern die Elsener, insbesondere der Sicherheitsbeauftragte, eine vorschriftsmäßige Absauganlage sowie zahlreiche Nachbesserungen im Gebäude (Baujahr 1971). Da in der Fahrzeughalle keine Trennung zu der Einsatzkleidung erfolgen kann, hat eine Absaugung der gesundheitsgefährdenden Stoffe gem. §45 Abs. 1 und 2 der Unfallverhütungsvorschrift zu erfolgen. Auch die in die Jahre gekommenen Holztore entsprechen nicht mehr dem derzeitigen Stand der Technik und sind zudem schwerfällig und undicht. Honervogt versprach, diese Forderungen aufzunehmen, um eine Klärung mit dem Gebäudemanagement herbeizuführen. Zusagen konnte nicht vorgegriffen werden. Feuerwehrleiter Schmitz zeigte sich mit seinem Resümee wieder sehr zufrieden. Er überraschte die Anwesenden: Elsen ist im Ausrücken zum Einsatz einer der schnellsten Löschzüge der Wehr Paderborn und betonte die Zuverlässigkeit.

Ewald Hanselle

Der Löschzug Elsen ist nicht nur spitze an der Spritze

Bei der letzten Jahreshauptversammlung der Elsener Feuerwehr wurden eindrucksvoll die Aktivitäten, sprich Einsätze und Hilfeleistungen, den Gästen, unter anderem dem stellvertretenden Bürgermeister Dieter Honervogt, durch den Schriftführer Unterbrandmeister Ewald Hanselle vorgetragen. Siehe dazu auch den Bericht an anderer Stelle.

Aber nicht nur die Hilfeleistungen und die Brandbekämpfungen sind Aufgabe des Löschzuges, sondern die Feuerwehr Elsen stellt auch



Die Köche

einen Verpflegungszug. Der Verpflegungszug besteht aus sieben aktiven Kameraden. Die Gruppe wird angeführt durch den stellvertretenden Löschzugführer Werner Agnesens. Chefkoch ist Unterbrandmeister Manfred Albecht. Diese Einsatzgruppe wird bei großen Schadenslagen separat von der Feuerwehrzentrale Ahden bzw. Paderborn über Melder in Einsatz gebracht.

Innerhalb weniger Minuten nach der Rufmeldung wird dann die Gruppe aktiv. Je nach Uhrzeit wird die Art Verpflegung für die Einsatzkräfte festgelegt. Das geht von belegten Brötchen und warmen Getränken bis hin zur Erbsensuppe oder anderen Gerichten. Bei der

Beschaffung von Lebensmitteln hat die Feuerwehr Elsen gottlob den Elsener Bäcker, und zwar die Bäckerei Heimann, als Partner. Hier können Brot oder Brötchen, frische Wurst und auch Käse selbst tief in der Nacht eingekauft werden. Ohne die Bereitschaft der Familie Heimann, die der Elsener Feuerwehr sehr verbunden ist, wäre das auch nicht zu leisten.

Nach ca. 45 Minuten und das rund um die Uhr ist die Verpflegung für die Einsatzkräfte im Stadtgebiet von Paderborn sichergestellt.

Die Leistungsfähigkeit des Verpflegungszuges, nicht nur in der Versorgung von Einsatzkräften, haben die Köche um Manfred Albrecht, bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung mal wieder unter Beweis gestellt. Dieses Mal gab es frisch gebratene Schnitzel in Pfefferrahm- und oder Paprikasose mit selbst gemachtem Krautsalat. Als Beilage wurden Schwenkkartoffel gereicht. Die Gäste und die Mannschaft haben es den Köchen gedankt.



Die „Speisenprüfer“ Bürgermeister Honervogt und der Chef der Feuerwehr Ralf Schmitz

Hermann-Josef Thiele

IMBISS *Lecker Eck bei Amboss*

von-Ketteler-Str. 17 • 33106 Paderborn-Elsen

Inh. Ute Koch • Tel. 0 52 54 / 6 69 80

.....

***Sie finden uns mitten im Dorf
in schönen Räumlichkeiten mit kleinem Biergarten
in der von-Ketteler-Straße 17!***

*Auch auf Festlichkeiten wie z. B.
Geburtstag, Polterabend usw. zu mieten!*

Öffnungszeiten: Dienstag Ruhetag
Mo - Fr 11.30 - 21 Uhr, Sa 12.00 - 21 Uhr,
Sonn- und Feiertage 17.00 - 21.00 Uhr



Gartengestaltung

Gartenpflege

Rasenpflege

Steinarbeiten

Wasserspiele

Gehölzschnitte

Dienstleistungen

Grabpflege

Baumpflege

**GÄRTNEREI
LENGELING**

GmbH

Antoniusstr. 6

33106 Paderborn-Elsen

Telefon: 0 52 54 - 53 71

Telefax: 0 52 54 - 6 52 51

E-Mail: info@lengelings-garten.de

Internet: www.lengelings-garten.de

**Marburger Konzentrationstraining
Rechentraining
Lese-Rechtschreibtraining**

**Praxis für Ergotherapie
J. Hischer**

Elser Kirchstraße 2
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 0 52 54 / 8 04 48 91
Fax 0 52 54 / 8 04 48 92



ERGOtherapie
PRAXIS JUTTA HISCHER

Praxis für Ergotherapie
Jutta Hischer

Weisgutstr. 20
33106 Paderborn-Sande
Tel. 0 52 54 / 9 30 45 45
Fax 0 52 54 / 9 30 46 67

50-jähriges Berufsjubiläum Gärtnerin Lucia Lengeling-Schweppenstede

Nach abgelegter Meisterprüfung wurde die Gärtnerei Lengeling von Frau Lucia Lengeling-Schweppenstede gegründet, die im Jahr 2011 ihr 50-jähriges Berufsjubiläum feiern durfte. Im Mai 2011 erhielt sie in Bad Kreuznach den goldenen Meisterbrief von Ökonomierat Norbert Schindler MdB.

Nach der Übernahme der Gärtnerei von ihrem Onkel Josef Temme eröffnete sie ein Blumengeschäft in der Antoniusstraße 6 in Paderborn-Elsen, dem heutigen Firmensitz. Durch die Anpassung an die Wünsche und



Bedürfnisse der Kunden hat sich das Angebot grundsätzlich verändert: Das Unternehmen wurde in einen Dienstleistungsbetrieb für Grünflächen- und Baumpflege umstrukturiert. Neben Gartenpflege und -gestaltung werden auch Friedhofs- und Grabpflegearbeiten ausgeführt. Da die Gärtnerei Lengeling der Gesellschaft für Dauergrabpflege angeschlossen ist, besteht auch die Möglichkeit zum Abschluss von Dauergrabpflege-Treuhandverträgen. Bei Interesse erhalten Sie in der Gärtnerei gerne nähere Informationen.

Seit dem Ende der Landesgartenschau im Jahre 1994 hat die Firma Lengeling den Barock- und Rosenblütengarten im Neuhäuser Schlosspark in Pflege und Bepflanzung. Neben der Grünflächenpflege einiger namhafter Firmen im Raum Paderborn, z. B. dSPACE und ORGA Systems, zählen auch zahlreiche private Auftraggeber zum Kundenkreis der Gärtnerei Lengeling GmbH.

Frau Lengeling-Schweppenstede war viele Jahre als Kreisgärtnermeisterin des Kreises Paderborn tätig. Seit Anfang 2011 ist der Sohn der Familie Lengeling, Bernhard Lengeling, Geschäftsführer des Unternehmens – er ist auch Inhaber und Geschäftsführer der 2006 von ihm gegründeten Firma Lengeling Service GmbH, mit Firmensitz in Monheim/Rheinland.



Qualität, die hält, was sie verspricht.

Alles weitere können Sie sich sparen.



Die neuen Waschvollautomaten

W 5000 WPS Supertronic

- Weltneuheit: Automatische Dosierung von Flüssig- und Pulverwaschmittel
- Einzigartige SteamCare-Technologie: 3 Bedampfungsarten für perfekte Glättungsergebnisse
- Innovative Touch-Bedienung: Supertronic mit Waschassistent
- Effizient: bis zu 40 % sparsamer als der Grenzwert (0,19 kWh/kg) zur Energieeffizienzklasse A

Perfektion für jeden Tag

ELEKTRO
Miele
Spezialist **ECKEL** GmbH

Bahnhofstraße 17 · 33102 Paderborn

Tel. 0 52 51 / 28 29 80-81 · Fax 0 52 51 / 28 29 82

Vereinsmeisterschaften TuRa Elsen Schwimmabteilung

Die TuRa Elsen Schwimmabteilung kann seit dem 13. November 2011 erneut auf eine erfolgreiche Vereinsmeisterschaft zurückblicken. Insgesamt schwammen 70 TeilnehmerInnen unterschiedlicher Altersklassen in elf Wettkämpfen und 140 Läufen um die begehrten Medaillen und Pokale. Jetzt hatten besonders die Kinder und Jugendlichen die Gelegen-



heit, die oft geübten Schwimmstile im Wettstreit auszuprobieren und viel Durchhaltevermögen und Kampfgeist zu beweisen. Einen krönenden Abschluss fand diese Veranstaltung zum einen mit der Familienstaffel und zum anderen natürlich mit der Siegerehrung. Hier bekam zur Erinnerung jeder Teilnehmer eine Urkunde und natürlich auch bei Erreichen der Plätze eins bis drei eine Medaille bzw. einen Pokal. Besonders bedanken möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bei der Volksbank Elsen Wewer Borchten, die die Pokale freundlicherweise gesponsert hat und die von Christoph Drewes übergeben wurden. Nicht nur das Schwimmbecken, sondern auch die Cafeteria waren stets gut besucht. Denn neben den anwesenden Eltern konnten auch die Wettkampfteilnehmer zwischendurch eine Stärkung gebrauchen.

Hier die erfolgreichsten SchwimmerInnen, die einen Pokal mit nach Hause nehmen konnten: Jüngster Teilnehmer Tim Harasta, jüngste Teilnehmerin Nina Rach, bester Nachwuchsschwimmer Niklas Thiel und beste Nachwuchsschwimmerin Nina Oepping, schnellster Schwimmer Oliver Ditter, beste Wettkampfschwimmerin Julia Oepping, ältester Teilnehmer Rainer Stutz, älteste Teilnehmerin Anne Spieker-Steinke.

Die Pokale bei der Familienstaffel gingen an:

1. Platz Familie Neisemeier; 2. Platz Familie Oepping; 3. Platz Familie Mews

Sandra Schneider





RE/MAX
PB-ImmobilienService GmbH

RE/MAX-Dienstleistungspaket



Wilhelm Bullmann



Verkauf von Wohnimmobilien & Grundstücken



Vermietung von Wohnungen und Häusern



Verkauf & Vermietung von Gewerbeobjekten



Ferien- und Auslandsimmobilien



Wertermittlung



Immobilien- und Projektentwicklung



Finanzierungsberatung



Hausverwaltungen

Gönnen Sie sich einen Beratungstermin rund um die Immobilie !



RE/MAX®
Die Immobilienmakler!
Regional. National. International.

Telefon: 0 52 51 / 699 899
immoservice@remax-paderborn.de
www.remax.de/paderborn



Vorstandswahlen der TuRa-Schwimmabteilung

Am Sonntag, dem 29.01.2012, hat die Schwimmabteilung bei der Jahreshauptversammlung ihren neuen Vorstand einstimmig gewählt. Als alter und neuer 1. Vorsitzender wurde Franz Neisemeier wiedergewählt. Zur Unterstützung wurden Alexa Mews (2. Vorsitzende), Silke Harasta (Kassiererin), Michael Weissbrot und Jürgen Weber (Kassenprüfer), André Prinz (Internetbeauftragter) und Walburga Wolke (Seniorenbeauftragte) gewählt. Christian Arnold und Lukas Neisemeier werden ab sofort als Jugendwart und dessen Stellvertreter den Vorstand komplett machen.

Franz Neisemeier dankte allen

Vorstandsmitgliedern für ihr unermüdliches Engagement und freute sich auf zwei weitere Jahre der Zusammenarbeit.



Vorne v. l.: Alexa Mews, Christian Arnold, Lukas Neisemeier, Franz Neisemeier; Mitte v. l.: Silke Harasta, Michael Weissbrot, Walburga Wolke; Hinten v. l.: Sandra Schneider, André Prinz, Jürgen Weber

Sandra Schneider

Jahreshauptversammlung Schachabteilung TuRa Elsen

Im Rahmen der Veranstaltung ehrte der Vorsitzende Josef Kirchhoff den Pokalsieger Herbert Klaßmann. Die Kämpfe um den Vereinsmeister sind noch nicht beendet, sodass der Vorjahressieger Michael Krüger noch hoffen kann.

Gewählt wurden Peter Eusterholz als Schachraumwart, Herbert Klaßmann als Schriffführer und Suad Husic als Jugendbetreuer. Der Vorsitzende kündigte an, dass er bei der nächsten Jahresversammlung nach 22-jähriger Tätigkeit das Amt gerne in jüngere Hände legen wolle. Die erste

Mannschaft spielt nach dem Aufstieg erstmalig in der Verbandsliga Ostwestfalen-Lippe, allerdings ist die Spielerdecke sehr dünn, sodass interessierte Spieler gerne zum Spielabend freitags im TuRa-Vereinshaus willkommen sind.



Michael Krüger, Josef Kirchhoff, Herbert Klaßmann, Peter Eusterholz, Suad Husic; Foto: D. Neumann

Textiles Einrichten



- Gardinendekoration
- Teppichbodenverlegung
- Polstermöbelneubezug
- Wandbespannungen
- Sonnenschutzanlagen
- Markisen - Rollos
- Geschenkboutique

Tel. 0 5254-52 85 . Fax 05254-6 05 79
Am Steinhof 2 · 33106 Paderborn - Elsen

28 Minis bei den diesjährigen Minimeisterschaften der Tischtennisabteilung TuRa Elsen

Am Samstag, den 14. Januar 2012, fanden sich insgesamt 28 Mädchen und Jungen in Elsen zu den 29. Minimeisterschaften zusammen. Zu Beginn begrüßte Heinz Jürgens alle Minis und deren Eltern, den Abteilungsleiter Martin Pietrek, die Turnierleitung mit den drei Brüdern Christopher, Dominik und Benedikt Lücke sowie Silke Harasta, die stellvertretend für die Volksbank Elsen-Wewer-Borcheln als Mitorganisator anwesend war. Anschließend übernahm Paul Ahlemeyer das Wort und machte bereits auf den Kreisentscheid am 25. Februar 2012 in der Pelizaeus Turnhalle am Gierstor in Paderborn aufmerksam.



Alle 28 Minis mit Silke Harasta (Mitte) und Heinz Jürgens (rechts)

Pünktlich um 9:30 Uhr ging es los mit den ersten Gruppenspielen. Es wurde in den Jungen-Klassen 11 und 12 Jahre, 9 und 10 Jahre sowie 8 Jahre und jünger gespielt. Aufgrund der Teilnehmerzahl wurden die Mädchen in einer Gruppe 10 Jahre und jünger zusammengelegt. Alle Minis waren mit viel Begeisterung, Ehrgeiz und Engagement an den Platten dabei. Nach den Gruppenspielen ging es im KO-System weiter, wo sich folgende Minis durchsetzen konnten:

Mädchen (10 Jahre und jünger):

1. Platz: Joeanne Schellhorn
2. Platz: Sophie Dawin
3. Platz: Tara Armstrong

Jungen (8 Jahre und jünger):

1. Platz: Fabian Hamm
2. Platz: Leo Schnüll
3. Platz: Tom Ernesti

Ich
höre
wieder.

Besser.

- Hörakustik-Meisterbetrieb
- kostenloser Hörtest
- Hörsysteme aller Hersteller für Erwachsene und Kinder (Pädakustik)
- Labor für Ohrpasstücke und Im-Ohr-Geräte
- Werkstatt für alle Hörgeräte
- individueller Lärm- und Schwimm-Schutz
- Hausbesuche
- ... stets gute Laune und Lebensfreude

In Paderborn: Riemeke Str. 8
Telefon (05251) 2 74 80.

In Delbrück: Lange Str. 10
Telefon (05250) 5 43 27.



**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**

Jungen (9 und 10 Jahre):

1. Platz: Julian Schewsky
2. Platz: Karim Gharbi
3. Platz: Jan-Derek Paul

Jungen (11 und 12 Jahre):

1. Platz: Niklas Struck
2. Platz: Andre Ewersmeyer
3. Platz: Ali Hamidi

Alle anderen Minis gingen jedoch nicht mit leeren Händen nach Hause. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer durfte sich neben der Urkundenauszeichnung natürlich noch eine Kleinigkeit als Trostpreis aussuchen. Darüber hinaus werden jeweils die ersten acht jeder Spielklasse zum Kreisentscheid nach Paderborn eingeladen. Wie jedes Jahr waren auch die diesjährigen Minimeisterschaften gut besucht und dementsprechend ein voller Erfolg. Der Dank gilt vor allem an die bereits oben genannten Helfer und der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen für die große Auswahl an Trost- und Sachpreisen für alle Minis.

*Für die Tischtennisabteilung TuRa Elsen,
Abteilungsleiter Martin Pietrek*

Alte Herren: Rückblick 2011

Das Sportjahr 2011 fing für die Alten Herren äußerst positiv an. Etwas überraschend konnte sich die Ü50 Mannschaft der TuRa den Hallenkreismeistertitel sichern. Obwohl das gesamte Turnier mit nur einem Auswechselspieler gespielt werden musste, konnte man sich im Endspiel gegen die Vertretung des SC Paderborn 07 im Neunmeterschießen durchsetzen. Aufgrund dieses Titelgewinns qualifizierten sich die Ü50er für die Westfalenmeisterschaften in Oelde. Hier schied man aber leider bereits in der Vorrunde aus.

Die Ü32 Mannschaft konnte bei den Hallenkreismeisterschaften in diesem Jahr einen guten 3. Platz belegen.

Von den Freiluftspielen konnten leider nur 19, von ursprünglich 30 angesetzten Spielen ausgetragen werden. Die Bilanz ist aber sehr positiv mit 14 Siegen, 3 Unentschieden und nur 2 Niederlagen. Das Torverhältnis von 63 : 27 ist auch zufriedenstellend. Neben den Freundschaftsspielen wurden auch noch 4 Kleinfeldturniere ausgetragen, wovon das Turnier in Neuenbeken gewonnen wurde.

Die fleißigsten Spieler in diesem Jahr waren Raimund Krick mit 24 Spielen sowie Andreas Schröder und Ingo Sander mit je 23 Spielen. Die Torjägerkanone konnte sich in diesem Jahr Ingo Krüssmann mit 16 Treffern vor Christian Giesguth und Raimund Krick mit 9 Treffern sichern.

In dieser Saison gab es zwei Jubiläen zu feiern. Franz Hußmann absolvierte sein 650. Spiel für die Alten Herren und ist damit Rekordhalter der TuRa. Andreas Schröder bestritt sein 200. Spiel.

Auch im außersportlichen Bereich gab es wieder viele Aktivitäten. Neben einer Fahrradtour wurde auch wieder eine Mannschaftsfahrt nach Eisenbach (Hessen) gemacht. So kann man auf ein gelungenes und erfolgreiches Jahr 2011 zurück blicken.

Christian Giesguth



PA-BRA



HEIZUNG - KLIMA - SANITÄR - KÄLTE

Warmduscher sind Energieverschwender?

Unsere Lösung für „Warmduscher“ und Energiesparfreunde!



Trinkwasser-Wärmepumpe

Eine Trinkwasser-Wärmepumpe wird im Haus aufgestellt und erwärmt Ihr Trinkwasser mit rückgewonnener Wärme aus der Innenluft - unabhängig von der vorhandenen Heizanlage oder auf Wunsch ins Heizsystem integriert.

Geringe Stromkosten.

Kein Öl- oder Gasverbrauch!

Trinkwasser-Wärmepumpe
von Buderus

**Nutzen Sie unsere fachkundige
und kostenlose Beratung**
...rufen Sie an!

33034 Brakel - Industriestraße 36
☎ (0 52 72) 39 02-0

33098 Paderborn - Abtsbrede 116
☎ (0 52 51) 87 90 10

TuRa-Sportler kommen mit vielen Medaillen im Gepäck aus Essen zurück

Am 26. November machten sich acht Sportler des integrativen Sportvereins TuRa Elsen zusammen mit zwei Trainern auf den Weg zu den regionalen Special Olympics Spielen im Schwimmen nach Essen, um auch in diesem Jahr wieder einige Medaillen zu erschwimmen. Andreas Berg, Paul Bohlinger, Michael Bunge, Pascal Hannig, Gina Labes, Daniel Lobbenmeier, Anna Rammert und Andrea Kölling traten in den Disziplinen 25m und 50m Freistil, 50m Brust und 100m Brust an den Start und erzielten unter der Trainerschaft von Michael Tack und Jasemin Pauli wieder einmal super Ergebnisse. Mit guter Laune und großer Motivation stiegen alle schon am frühen Morgen in den Zug und mit zusätzlich 14 Medaillen (darunter 4 Gold, 2 Silber, 2 Bronze) im Gepäck kamen sie am späten Abend wieder in Paderborn an. So ging das Wochenende neben toller sportlicher Leistung mit viel Spaß zu Ende.



Nach dem Wettkampf. Die TuRa Sportler mit ihren Medaillen

Jasemin Pauli

Firma Henkenötter spendet 2.500 Euro für den Behindertensport des Stadtsportverbandes

Das Unternehmen Henkenötter Fußbodentechnik aus Paderborn hat zur Unterstützung des Behindertensports beim Stadtsportverband Paderborn e.V. 2500 Euro gespendet. Friedhelm Bathke, der geschäftsführende Gesellschafter, sagte bei der Scheckübergabe: „Seit einigen Jahren verzichten wir auf Weihnachtsgeschenke für unsere Kunden und unterstützen stattdessen eine gute Sache. Diesmal haben wir uns für den Behindertensport entschieden, da wir die Arbeit des Stadtsportverbandes in diesem Bereich sehr schätzen.“ Das Unternehmen ist mit 16 Mitarbeitern europaweit tätig und fertigt spezielle Industrieböden etwa für die Lebensmittelindustrie, für die IT-Branche oder Krankenhäuser. Darüber hinaus hat sich die Firma nach eigenen Angaben auf die Trockenlegung von Kellern in Privathäusern spezialisiert. Der stellvertretende Vorsitzende des Stadtsportverbandes Matthias Brumby durfte den Scheck entgegennehmen. „Ich freue mich über die großzügige Spende der Firma Henkenötter“, dankte Brumby den verantwortlichen Spendern. Beim SSV wird das Geld zur Finanzierung der FSJ-Stelle eingesetzt. Die aktuelle FSJlerin des SSV Julia Overkämping leistet wichtige Fahrdienste für die behinderten Sportler, unterstützt zahlreiche Übungsleiter im Behindertensport, ist Begleiterin bei Special Olympics-Wettkämpfen und Mitorganisatorin verschiedener integrativer Sportveranstaltungen.



V. l.: Julia Overkämping, Mark Förster, Matthias Brumby und Friedhelm Bathke

Philip Krüger



Windmann

Frische, die ich mag!

Ihr kompetenter Partner in Sachen Frische! www.edeka-windmann.de

Ihr Marktplatz
der Frische



Windmann

Budenzauber beim Hallenturnier in Elsen

48 Teams aus 22 Vereinen, 100 Spiele und 291 Tore sind die Bilanz eines ereignisreichen langen Wochenendes Anfang Januar 2012 in der Elsener Dreifachsporthalle.

Spannende Spiele boten die insgesamt 48 Nachwuchs-Fußballmannschaften aus den Kreisen Paderborn, Soest und Gütersloh beim TuRa-Hallenpokal 2012 am ersten Januar-Wochenende um die Pokale und Medaillen der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG und dem Unternehmen Jansen Lichttechnik.

Die TuRa-Jugendabteilung hatte insgesamt sechs Turnierklassen ausgeschrieben. Erstmals wurde über drei Tage Hallenfußball in Elsen geboten. Premiere hatte auch das D-Jugend-Turnier, welches ebenso erstmals ausgetragen wurde. In allen Klassen entwickelten sich spannende Spiele, die teilweise erst im Neunmeter-Schießen entschieden werden konnten. „Die Ausrichtung des Hallenpokals ist jedes Jahr eine neue Herausforderung und bisher haben wir die Aufgaben stets mit Bravour gemeistert. Doch dieses Hallenturnier war etwas ganz Besonderes, gerade weil den größten Anteil am Erfolg unsere zahlreichen Helfer hatten“, berichtet der sichtlich stolze Jugendleiter der Fußballabteilung Christoph Schade. So konnten sogar einige D-Jugendliche, die am Freitag noch selbst gespielt haben, sich bereits am Samstagmorgen bei den Turnieren der G- und F-Jugend erstmals als Schiedsrichter unter Beweis stellen. „Ohne Schiedsrichter geht es nun mal nicht und deshalb kann man gar nicht früh genug damit anfangen, junge Spieler für diese wichtige Aufgabe zu gewinnen“, so Christoph Schade weiter.

In den einzelnen Klassen siegten: SC Borchten (D-Junioren), SV Spexard (G-Junioren), TuRa Elsen (F1-Junioren), Herzebrocker SV (F2-Junioren), SV Verl (E2-Junioren) und DJK Mastbruch (E1-Junioren).

Josef Budde

Fußballabteilung der TuRa Elsen mit neuem Obmann

Auf der Abteilungsversammlung am 27. Januar 2012 blickte der noch amtierende Fußballobmann Bernd Potthoff auf ein insgesamt gutes und spannendes Jahr 2011 zurück. Das Jahr stand ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums der Abteilung.

Das Ereignis wurde mit der Ausspielung des inzwischen traditionellen Dorffest-Cups, verschiedenen gut besetzten Jugendturnieren sowie mit der Ausrichtung der DVAG Ü-40 Kreismeisterschaften gebührend gefeiert. Den Abschluss der Festwochen bildete das Spiel der 1. Mannschaft der TuRa gegen den SC Paderborn 07. Als Höhepunkt der einmonatigen Festivitäten stellte Bernd Potthoff den Jubiläumsabend im Bürgerhaus heraus, an dem viele Freunde der TuRa begrüßt werden konnten.

Neben dem bitteren Abstieg der 1. Mannschaft aus der Bezirksliga konnte er auch auf positive Dinge, die sowohl den Senioren- aber insbesondere den Jugendbereich betrafen, verweisen. So schaffte die 2. Mannschaft den Aufstieg in die Kreisliga B. Die Jugendmannschaften der Mädchen U 13 sowie die E 1-Junioren überzeugten mit herausragenden Ergebnissen beim Tag des Jugendfußballs des FLVW Paderborn.

Die Ziele der Fußballabteilung für die Saison 2011/2012 formulierte Bernd Potthoff wie folgt: Der direkte Aufstieg der 1. Mannschaft in die Bezirksliga sowie eine gute Entwicklung bei den Jugendmannschaften. In diesem Zusammenhang verwies er auf das gute Abschneiden der 1. Mannschaft beim Silvester-Cup sowie die guten Platzierungen der verschiedenen Jugendmannschaften.



Alles klein...

Alisostraße / Ecke Huckestraße
33106 Paderborn-Elsen
Tel.: 05254 / 5218

Mo.-Do. ab 14:30 Uhr
Fr.,Sa.,So. u. Feiertage
ab 10:00 Uhr



Frisches Veltins
vom Fass

Hier
hat die
Gastlichkeit ein
Zuhause

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Das Neue-Burg-Team
www.bierlokal-neueburg.de

Pool-Billard / Kicker / Dart



sky
mit allen
Sportkanälen



Gründonnerstag 2012 feiert die Neue Burg ihren 3. Geburtstag. Weitere Informationen folgen durch die Presse.

Die Neue Burg wünscht allen Lesern auf diesem Wege eine frohes Osterfest!

Thematisiert wurden auch die Gespräche mit der Stadt und einigen Nachbarn über die Situation bezüglich des eingeschränkten Spiel- und Trainingsbetriebes. Derzeit prüft die Stadt die Möglichkeit von Lärmschutzmaßnahmen. Grundsätzlich ist aber zu konstatieren, dass die Auflagen der Stadt die TuRa vor erhebliche Schwierigkeiten in der Abwicklung des Spiel-, aber insbesondere des Trainingsbetriebes für die 23 Mannschaften stellt. Eine große Verbesserung wird erwartet, wenn der schon lange avisierte 2. Kunstrasenplatz endlich in Betrieb genommen werden kann. Allerdings ist vor 2013 nicht damit zu rechnen.

Im weiteren Verlauf der Versammlung ehrte Martin Pietrek (1. Geschäftsführer der TuRa Elsen) Florian Potthoff und Berthold Reuss für die langjährigen Verdienste in der Fußballabteilung mit der silbernen Vereinsnadel.

Auf der Tagesordnung standen auch Neuwahlen an. Bernd Potthoff als Fußballobmann stellte sich nach drei Jahren, Raimund Krick als Abteilungskassierer nach zwei Jahren nicht mehr zur Wahl. Von der Versammlung wurde Heiko Ringhoff als neuer Fußballobmann, Domingo Priego für die neue Funktion des stellvertretenden Fußballobmanns und mit Christian Kaiser wurde ein kompetenter Nachfolger für die Position des Abteilungskassierers einstimmig



Sie neue Abteilungsführung v. l.: Christian Kaiser, Domingo Priego, Heiko Ringhoff, Christoph Lütkevedder, Ingo Krüßmann, und Christoph Schade

gewählt. Ingo Krüßmann wurde als sportlicher Leiter für weitere zwei Jahre bestätigt. Komplettiert wird die junge und ehrgeizige FührungscREW der TuRa noch durch Christoph Lütkevedder, zuständig für den Spielbetrieb, sowie Christoph Schade als Jugendobmann. *Josef Budde*

TuRa Elsen Tennisabteilung stolz auf die Erfolge

Allen Grund zur Freude hatte der Leiter der Tennisabteilung der TuRa Elsen, Heinz Bokel, beim Neujahrsempfang im TuRa Vereinshaus. War doch die Ausbeute an Kreismeistertiteln in den 33 Jahren seit Bestehen der Tennisabteilung noch nie so groß gewesen wie in der vergangenen Saison. Sven Kindermann, der bei der TuRa auch als Trainer engagiert ist, holte sich den Titel bei den Herren A sowohl im Einzel als auch im Doppel. Sandra Glass war mit ihrer Partnerin Anna Kloidt im Doppel der Damen B erfolgreich. Den Doppeltitel bei den Herren B holte sich Hendrik Schubert. Ebenso kommen die Mannschaftskreismeister der Damen aus Elsen. Auch um den Nachwuchs muss sich Bokel keine Sorgen machen. Lena Morgenstern krönte die Erfolge der TuRa mit dem Kreismeistertitel der Juniorinnen U 14. Heinz Bokel zeichnete während des Empfangs die erfolgreichen Spielerinnen und Spieler mit den entsprechenden Urkunden und Präsenten aus. 2011 war für die Tennisabteilung ein Jahr mit vielen hochrangigen Veranstaltungen. Heinz Bokel nutzte die Gelegenheit, allen Helfern seinen Dank auszusprechen. Sie haben durch ihren Einsatz zum Erfolg der Veranstaltungen auf der Tennisanlage in Elsen beigetragen.

Die Saison 2012 steht unter dem Motto: Spiel-Sport-Geselligkeit.

Der Eichen-Cup mit dem DTB Ranglistenturnier und dem LK Turnier vom 9. bis 19. August bildet den Höhepunkt der Saison.

Heinz Bokel



Nutzen Sie unseren
Spontan-Service!

Wir arbeiten
ohne Voranmeldung!

Unsere Öffnungszeiten:
Di, Mi und Fr 9 bis 18 Uhr
Do 9 bis 20 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr
durchgehend geöffnet

von-Ketteler-Str. 12
33106 Paderborn
www.friseur-liggesmeyer.de

friseur
liggesmeyer
angenehm
anders

Blumen Frerichs

Zu unserem Sortiment gehören Schnittblumen, ausgewählte Zimmerpflanzen, Saisonpflanzen, formschönes Glas und Keramik, Terracotta sowie Grabbepflanzung.

Weiterhin übernehmen wir die Ausgestaltung von Hochzeiten, Trauerschmuck und Dekorationen aller Art.

Sie finden bei uns Beet- und Balkonbepflanzung, Sträuße und Pflanzen für jeden Anlaß, Dekorationen aus Trocken- und Seidenblumen sowie den Fleuropdienst.

Inh.: Dorothe Behrendt
An der Dicken Linde 1
33106 Paderborn-Elsen

Tel.: (0 52 54) 56 75
Mo-Fr: 8-13 / 14³⁰-18
Sa: 8-13 So: 10-12



Silvestercup: TuRa Elsen im Endspiel

Bärenstarker A-Ligist aus Elsen stand im Finale gegen den Westfalenligisten aus Delbrück

Bei der 24. Auflage dieses Hallenfußballturniers am 30. Dezember 2011 mit insgesamt 7.000 Zuschauern an drei Tagen, hatte sich die erste Fußballmannschaft bis in das Finale durchgespielt und wurde dadurch zum Überraschungsfinalist gegen den SC Delbrück. Mühelos wurden die ersten Spiele gegen TuS Egge Schwaney (2:0), gegen SV Dringenberg (3:0) und gegen TuS Sennelager (2:0) gewonnen. Damit wurde das TuRa-Team ohne einen Punktverlust und ohne ein Gegentor Gruppensieger in der Vorrunde. Der Bezirksligist SV Atteln wurde im Achtelfinale mit 4:1 "weggefeht". Im Viertelfinale wurde die Mannschaft vom SC Paderborn nach Neunmeterschießen mit 7:6 besiegt.



Marcel Flügel (li.), bester Torwart, und Sascha Schröder, erfolgreichster Torschütze, mit ihren jeweiligen Turnier-Ehrungen abgebildet

TuRa Elsen mit ihren überragenden Spielern Sascha Schröder und Torwart Marcel Flügel war die Sensation des Turniers. Sascha Schröder demonstrierte sein fußballerisches Können und sicherte sich mit acht Treffern (von insgesamt 18) auch noch die Torjägerkanone. Mit hervorragenden Paraden hatte Marcel Flügel großen Anteil daran, dass sein Team ohne Gegentor ins Achtelfinale kam und auch im Halbfinale ohne Gegentor blieb. Durch seine herausragenden Leistungen wurde er zum besten Torwart des Turniers gewählt.

Vor 16 Jahren hatte die TuRa letztmals im Halbfinale gestanden. Ein dritter Platz im Jahre 1992 war zuvor der größte Elsener Silvestercup-Erfolg. Und nun drang die TuRa als A-Ligist bis ins Finale vor. "Sensationell, was unsere Mannschaft heute als Kreisligist geleistet hat. Wir sind alle super stolz", freute sich Ingo Krüssmann. Der sportliche Leiter der TuRa Elsen war am Finaltag für den privat verhinderten Chefcoach Matthias Petrikowski eingespungen und wurde von Co-Trainer Domingo Priego unterstützt. Doch Petrikowski, der im Vorjahr den SV Heide als Trainer zum Turniersieg geführt hatte und am Finaltag im ständigen telefonischen Kontakt mit Krüssmann stand, hatte seiner Mannschaft das nötige Silvestercup-Sieger-Gen eingepflanzt. Durch drei blitzsaubere Tore von Tobias Kretschmer, Tim Jacobsmeyer und Sebastian Neubert schaltete Elsen den Gastgeber SV Heide im Halbfinale mit 3:0 aus. Im Finale musste sich die Krüssmann/Priego-Truppe den Westfalenligisten aus Delbrück aber mit 3:1 geschlagen geben. Anerkennung kam auch vom DSC-Coach Werner Linnenbrink, der beim Silvestercup Cheftrainer Alfons Beckstedde vertrat: „Wir haben das Endspiel sicher nicht hochverdient gewonnen, denn Elsen hat sich extrem gut verkauft. Die Elsener Mannschaft agierte mit viel Selbstvertrauen und kam durch Tobias Kretschmer noch zum 1:1-Ausgleich (4.). Mit diesem Erfolg geht das TuRa-Team gestärkt in die Rückrunde.“

Josef Budde

*Der Frühling steht vor der Tür ..
.. und damit auch der Frühjahrsputz !!!*

Wir übernehmen für Sie:



Fensterreinigung
schnell, sauber und preiswert



**Wintergarten, Fassaden-
und Terrassenreinigung**



Am Almerfeld 7 - 33106 Paderborn
Tel. 05254 - 941953
www.broda-gmbh.net

Büroreinigung

Glasreinigung

Unterhaltsreinigung

Marmoraufbereitung

Fassadenreinigung

Bauendreinigung

Solar - Reinigung





Elsen. „Das Ambiente des Fachwerkhauses ist einmalig“, sagt Ines Aust, Inhaberin von „Friseur **Fön X**“. Sie hat „Anita`s Hairtrend“ übernommen, am 11.11.2011 neu eröffnet und an der Von-Ketteler-Straße 22a eigene Akzente gesetzt: Die Firmenphilosophie, sowie die Innenräume sind verändert, jedoch die Mitarbeiterinnen sind geblieben.

Mit an Bord sind Meisterin Anita Zimmermann und Friseurin Miri Dervishaj. Professionelle Beratung, Frisurengestaltung (Damen, Herren, Kinder, Braut und Galafrisuren) sowie Haarpflege, Strukturbehandlung und kosmetische Angebote gehören zur Dienstleistung von **Fön X**.

FRISEUR



Inhaberin Ines Aust
Von- Ketteler- Str. 22a
33106 Paderborn

Telefon: 05254 - 67025

Fax: 05254 – 941963

Mail: aust.ines@web.de

Dienstag – Freitag 8.00 – 18.00 Uhr, ab 18.00 - 20.00 Uhr nach Vereinbarung
Samstag 8.00 – 12.00 Uhr

Terminvereinbarung erwünscht, Kurzentschlossene sind auch willkommen!

NEU



aktiv abo

Die moderne Contactlinsen-Flatrate

- Professionelle Anpassung
- Linsen und Pflegemittel sind optimal aufeinander abgestimmt
- Immer die richtige Stärke
- Kostenloser Ersatz
- Bequeme monatliche Zahlung
- Keine Mindestlaufzeit

Paderborn-Elsen
Von-Ketteler-Str. 20

CIBA  VISION



AUGENOPTIK ■ CONTACTLINSEN

www.optik-mundus.de

Schießsportverein St. Hubertus Elsen

Schießsportverein Elsen engagiert sich für Schüler

Der Schießsportverein St. Hubertus Elsen führt jährlich ein Wohltätigkeitsschießen durch. Dieses seit über 30 Jahren traditionelle Schießen für einen guten Zweck hat bereits weit über 30.000 Euro sammeln können und damit entsprechend verschiedene Institutionen und karitative Einrichtungen unterstützt.

Michael Sokol vom Vorstand des Schießsportvereins hat in diesem Jahr 1.000 Euro an den Förderverein der Dionysius-Grundschule Elsen überreicht. Mit dem Betrag konnten für die Schüler Racer angeschafft werden. Durch die besondere Fahr- und Lenktechnik können die Kinder ein etwas anderes Fahren erlernen und dank der tiefen Sitzposition fühlt man sich wie in einem Sportwagen. An der Dionysius-Grundschule findet gemeinsamer Unterricht statt, d. h., dass Kinder mit sonderpädagogischem

Förderbedarf gemeinsam mit den Kindern der Regelschule unterrichtet werden. Daher freut sich Ulrike Hoppe „besonders über dieses finanzielle Engagement des Schießsportvereins. Ohne derartige Unterstützungen wären viele sinnvolle Maßnahmen an unserer Schule nicht leistbar.“

Michael Sokol betont, dass der Schießsportverein sich insbesondere in Elsen engagiert. Beispiele hierfür sind die Unterstützung von Bedürftigen in der Pfarrgemeinde Elsen, von Eltern von schwerbehinderten Kindern und natürlich der Kindergärten sowie Fördervereine in Elsen.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Ulrike Hoppe, u.hoppe@paderborn.de, Telefon 05254 65822 oder

Olaf Saage, olaf.saage@t-online.de, Telefon 05254 69729



V. l.: 1. Reihe: Jan Hildebrandt, Cristian Prepelita, Lina Lohse, Alexandra Moldovan; 2. Reihe: Olaf Saage, Schulpflegschaftsvorsitzender; Michael Sokol, Vorstand Schießsportverein St. Hubertus Elsen; Ulrike Hoppe, Schulleiterin; Habib Dogan, Vorstand Förderverein Dionysiuschule

Olaf Saage

Praxis für

Logopädie

www.logopaedie-elsen.de

T. Wiese



„Mit Freude lernen“ lautet das Motto von **Tanja Wiese**, die seit 2009 in ihrer **Praxis für Logopädie Sprech-, Sprach-, Stimm-, Hör- und Schluckstörungen** therapiert.

Die Praxis verfügt über **zwei helle, liebevoll eingerichtete Therapieräume**, die den Kindern sowie Erwachsenen eine Wohlfühlatmosphäre bieten.

Parkplätze befinden sich direkt vor der Praxis – der Eingangsbereich ist Rollstuhl- und behindertengerecht.

– **Hausbesuche**
Termine nach Vereinbarung –

Praxis für Logopädie

Huckestraße 10, 33106 Paderborn

Tel.: 05254 / 9361800

Internet: www.logopaedie-elsen.de • E-Mail: info@logopaedie-elsen.de

Rechtsanwälte in Bürogemeinschaft

PFITZER & LOHR

von Ketteler-Str. 53 • 33106 Paderborn-Elsen • Tel. 05254/5133

Udo Pfitzer

Rechtsanwalt & Notar

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Mietrecht
- Verkehrsrecht
- Erbrecht

Oliver Lohr

Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Strafrecht
- Internet/Neue Medien

“ Wir kämpfen für Ihr Recht! ”

Vier gewinnt!

Nachdem der SSV St. Hubertus Elsen in den Jahren 2007/08 und 2011 die Deutschen Meisterschaften im Luftgewehrschießen bereits sehr erfolgreich ausgerichtet hatte, gesellte sich 2012 auch der sportliche Erfolg zu der überaus gelobten Gastfreundschaft der Elsener Schießsportler.

Zum zweiten Mal nach 2006 ist die Mannschaft des SSV



Die Mannschaft vor der überragenden Kulisse des heimischen Publikums

St. Hubertus Deutscher Meister im Luftgewehrschießen! Nun kann der Sieger-Spiegel im Schießsportzentrum in Elsen erneut bestaunt werden.

Vom 3. bis 5. Februar trafen sich die besten deutschen Luftpistolen- und Luftgewehrschützen in Paderborn im Sportzentrum Maspornplatz, um die besten Mannschaften zu ermitteln. Am Freitag begann die Veranstaltung traditionell nach dem freien Training mit dem Bürgermeisterempfang im Sportzentrum. Der Bürgermeister Heinz Paus ließ es sich denn auch nicht nehmen, den Elsener Schießsportlern alles Gute zu wünschen und einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Am Samstag wurde es dann Ernst. Im Viertelfinale musste sich die Mannschaft des SSV gegen die Auswahl der HSG München behaupten. Keine leichte Aufgabe. An Eins konnte sich Julian Justus gegen die frisch gewählte Schützin des Jahres Sonja Pfeilschifter mit 398 zu 397 Ringen durchsetzen. Julian hat in der ersten Saison bei der



Die Helden des Wochenendes: Eva Schmitz, Daniel Butterweck, Julian Justus, Achim Veelmann (Trainer), Dick Boschmann, Dirk Hanselle (Betreuer), Markus Quickstern (1. Vorsitzender) und Dorothee Arbogast

ersten Mannschaft der Elsener seine Klasse beweisen können und zählt nicht umsonst zu den besten deutschen Luftgewehrschützen. Sein Ziel ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen in London. An Vier und Fünf holten Daniel Butterweck (397 Rg.) und Nadine Schüller (395 Rg.) mit Top-Leistungen die Punkte. Eva Schmitz und der sympathische Holländer Dick Boschmann mussten ihre Punkte knapp an die Gegner abgeben. Mit dem Mannschaftsergebnis von 3:2 war aber bereits der Einzug ins Halbfinale gebongt. Dick

Abdichtungsprobleme?



Abdichtung und Sanierung
von Alt- und Neubauten
Keller Innen- u. Außenabdichtung
Injektionen bei Beton oder
Mauerwerk aller Art
Über 25 Jahre Berufserfahrung

Ansprechpartner:

**Dipl.-Ing. Bau Manfred Clemens
Detlef Groß**

Industriestraße 50 · 33161 Hövelhof

Tel. 0 52 57 / 93 83 50 oder 0151 / 16 20 87 40

Fax 0 52 57 / 93 83 55 · www.md-abdichtungstechnik.de



GmbH & Co.

Schneiden & Schweißen

- **Laserzuschnitte**
- **Brennzuschnitte**
- **Plasmazuschnitte**
- **Wasserstrahlzuschnitte**
- **Baugruppenfertigung**

Am Mühlenteich 8
33106 Paderborn-Elsen
Telefon: (0 52 54) 9 30 67-0
Telefax: (0 52 54) 9 30 67-15
Mobil: 0172 7 68 34 91
E-Mail: info@nitzke-stahlbau.de
Internet: www.nitzke-stahlbau.de

Boschman, der sehr knapp verloren hatte, sollte aber tags darauf zum Held des gesamten Wochenendes avancieren.

Im Halbfinale am Samstagabend kam es dann zum NRW-Lokalderby. Elsen musste gegen eine erstaunlich starke Mannschaft aus Hamm antreten. Hamm hatte am Morgen als Überraschungssieger die Schützen des Teams „Der Bund München“ auf die Ränge verweisen können und stand daher als erste Mannschaft des Tages im Halbfinale. Aber auch in diesem Wettkampf zeigten die Paderborner



Der Moment des Siegestreffers. Die Halle glich einem Hexenkessel!

Vorstädter erstaunlich starke Nerven. Mit einem 3:2 Sieg nach einem dramatischen spannenden Wettkampf standen die Hubertusschützen am Ende als Sieger da. Somit war der Einzug in das Finale sicher. Am Sonntagmittag kam es dann zum Showdown: Elsen trat im Finale gegen die Südmannschaft Petersaurach an.

Der Wettkampf wurde zu einem der spannendsten Matches des gesamten Wochenendes. Nachdem die riesigen Anzeigetafeln den völlig entfesselten Fans bis kurz vor Schluss des Wettkampfes nicht wirklich vermitteln konnten, wer denn nun die beste Mannschaft Deutschlands ist, entschlossen sie sich, als vorläufiges Endergebnis 2:2 anzuzeigen. Dick Boschmann und Julia Ziegler an Position 2 konnten das Problem nicht lösen, wer von den beiden denn nun mehr Ringe schießen wollte und man „einigte“ sich schließlich auf 392 Ringe. Dies half jedoch wenig, da das Ergebnis die Partie geradewegs ins Remis führte. So musste ein Stechen her, das den „Elsener Holländer“ Dick Boschman geradezu in die „Hall of Fame“ des Schießsportes geleiten sollte. Mit einer 10,4 besiegelte er den endgültigen Sieg der Hubertusschützen. Julia Ziegler hatte mit einer 9,7 das Nachsehen. Wie schon gesagt, spannender hätte es nicht sein können.

Eva Schmitz, die im Finale leider nicht punkten konnte, freute sich trotzdem riesig über den erreichten Sieg, da sie die einzige im Team ist, die sich nun schon über den zweiten Titel mit den Elsener Schützen freuen kann, denn sie war 2006 auch schon im Team. Dirk Leiwien war es nicht möglich, die Mannschaft um den Trainer Achim Veelmann und Heinz Reinkemeier zu unterstützen, da er in der laufenden Saison in Kanada studierte.

Markus Quickstern freute sich ebenso und bedankte sich überschwänglich bei seinen Schützlingen. Auch bedankte er sich bei den Mitgliedern des Vereins, den Helfern der Elsener Kompanien, Sponsoren und allen, die tatkräftig die Durchführung einer Großveranstaltung in einem solchen Rahmen erst möglich gemacht haben. Er vergaß auch nicht daran zu erinnern, das 2012 noch ein Jubiläum ansteht. Quickstern: „Vom Wettkampfverlauf konnte es spannender nicht sein. Das war natürlich toll für die Zuschauer. Dass wir zu unserem 50-jährigen Vereinsjubiläum den Titel holen, kann passender nicht sein.“

Vor der Siegerehrung stimmte Lisa Bretz mit einer Gesangseinlage auf den feierlichen Teil der Veranstaltung ein. Sie reiste hierzu extra aus Maastricht an, wo sie zurzeit studiert.

Vor der Siegerehrung sagte Heinz Paus: „Wir haben ein super spannendes Wochenende mit tollem Schießsport erlebt. Herzlichen Glückwunsch an den SSV St. Hubertus Elsen, dass am Ende sogar noch die Deutsche Meisterschaft errungen wurde. Damit wurde erneut untermauert, dass Paderborn im Sport die Nummer eins der Region ist.“

Bernd Bretz

TRAUMKÜCHEN ZUM SCHNÄPPCHENPREIS



küchen • ideen • lebensraum

PAUL ARENS

MEISTERBETRIEB | FACHMARKT | AUSSTELLUNG FÜR
HEIZUNG, BAD UND KÜCHE

KÜCHENWELTEN

Schubertstraße 1-3 · 33129 Delbrück-Ostenland · Telefon: 0 52 50 / 9 82 91-44
E-Mail: info@paul-arens-kuechen.de · www.paul-arens-kuechen.de

prisma®
meine Küche!

**Der neue Ortsplan von Elsen ist für 1,50 € im Gemeindebüro
und in der Sparkasse in Elsen erhältlich!**

Therapieforum
IN KOM
Naturheilpraxis
Heilpraktiker Mario Kopietz

Auf dem Bühlen 13
33106 Paderborn-Elsen
Telefon (0 52 54) 93 49 77
oder 01520 - 6765410

Behandlungsschwerpunkte

**Migränebehandlung, Schmerztherapie, Osteopathie, Enzymtherapie,
Biolifting, Faltenbehandlung/Korrekturen**

Neuer Vorstand des Heimatvereins Nesthausen

Der Heimatverein Nesthausen hat in seiner Jahreshauptversammlung am 13. Januar einen neuen Vorstand gewählt. An der Spitze steht der erste Vorsitzende Franz Josef Wüschem, der bereits seit zwanzig Jahren sehr erfolgreich die Vereinsarbeit lenkt. Ihm zur Seite stehen nun im geschäftsführenden Vorstand als zweiter Vorsitzender und somit als sein Stellvertreter Heinz Brüseke sowie der Geschäftsführer Hermann Rödiger, die erste Schriftführerin Petra Beatrix, der erste Kassierer Helmut Brüseke und Edmund Petermeyer als Kommandeur. Der erweiterte Vorstand setzt sich nun zusammen aus: Hans Gees, Michael Schäffer, Johannes Neesen, Norbert Kalverkamp, Dirk Humpert, Marco Eikel, René Rödiger, Norbert Bröckling, Reinhard Kalverkamp, Frank Martini und Friedhelm Raeder. Unterstützt wird der Vorstand durch den Festausschuss, dessen Sprecher der zurzeit amtierende Heimatkönig Johannes Benstein ist.



Der geschäftsführende Vorstand (v.l.): Helmut Brüseke, Hermann Rödiger, Franz Josef Wüschem, Petra Beatrix, Heinz Brüseke, Edmund Petermeyer

Abgesehen von den Vorstandswahlen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung die Vorbereitungen auf das Jubiläumsjahr 90 Jahre Heimatverein Nesthausen, dessen Auftakt der Winterball am 21. Januar im Bürgerhaus darstellte. Außerdem wird im Rahmen des Jubiläums am 9. Juni ein „Hamburgfest“ auf dem Festplatz am Nesthauser See gefeiert. Dort wird es am Nachmittag ein Kaiserschießen geben, begleitet von einem stimmungsvollen Abend im Festzelt. Auch für das Heimatfest im August haben sich die Heimatfreunde einiges vorgenommen.

Hermann Rödiger



Der neue Vorstand des Heimatvereins: von links, hinten stehend: 2. Fahnenoffizier Frank Martini, Verpflegungsoffizier Friedhelm Raeder, 2. Kassierer Michael Schäffer, 1. Kassierer Helmut Brüseke, Geschäftsführer Hermann Rödiger, 1. Vorsitzender Franz Josef Wüschem, 2. Vorsitzender Heinz Brüseke, Kommandeur Edmund Petermeyer, 2. Schriftführer Hans Gees, Platzmeister René Rödiger, Platzmajor Johannes Neesen; vorn sitzend: Sprecher des Festausschusses Johannes Benstein, Platzmeister Dirk Humpert, 1. Fahnenoffizier Reinhard Kalverkamp, 1. Schriftführerin Petra Beatrix, Platzmeister Norbert Kalverkamp, Fähnrich Norbert Bröckling; Fotos: Robert Bolte

Segebarth Elektro

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Planung-Beratung-Verkauf
von Klein u Großgeräten
sowie Elektromaterial

Hausgeräte – Kundendienst

Für sämtliche Elektrogeräte

Elektro-Installationen

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

Einbau-Standgeräte Ausstellung

Herde-Geschirrspüler-Kühlschränke
Waschmaschinen und Trockner usw

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Von -Ketteler-Straße 10 A
Paderborn-Elsen
Tel 05254/68844 Fax 66734

**Nutzen Sie auch die Parkplätze
und den Eingang vom Bohlenweg aus!**

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.30 - 13.00 Uhr + 15.00 - 18.00 Uhr, Sa 8.30 - 13.00 Uhr

Heimatverein Nesthausen: Mit Winterball ins Jubeljahr

90 Jahre Heimatverein Nesthausen – Den Auftakt für das Jubiläumsjahr bildete der festliche Winterball am 21. Januar in der Bürgerhalle Elsen. In dem sehr liebevoll dekorierten Saal empfingen Heimatkönig Johannes Benstein, seine Prinzen Andreas Neesen und Jürgen Meermeier und seine Prinzessin Petra Beatrix sowie der Vorstand des Heimatvereins ihre Gäste. Jeweils der Hofstaat und eine Abordnung der Nachbarvereine St. Hubertus Elsen, Heimatliebe



Elsen-Bahnhof, Schützenverein Gesseln und der Schlosskompanie Schloß Neuhaus folgten der Einladung gern und erlebten mit den Heimatfreundinnen und Heimatfreunden aus Nesthausen inmitten von Tannen und Schneemännern einen vergnüglichen Abend. Die Alpenpiraten sorgten für Stimmung auf der Tanzfläche und an den Tischen. Gute Laune herrschte auch an



der Après Ski-Hütte, eingebettet in einen Winterwald auf der Bühne wurden hier Longdrinks angeboten. Ein Highlight des Abends war sicherlich die reich bestückte Tombola, deren erster Preis ein feuerrotes Fahrrad war. Dieter Jahnke von der 3. Kompanie aus Elsen drehte als glücklicher Gewinner gleich damit eine Runde durch den Saal.

Nun freuen sich die Heimatfreunde auf die nächsten Feierlichkeiten im Jubeljahr, wobei das Hamburgfest am 9. Juni und



das Heimatfest vom 17. bis 19. August die Höhepunkte darstellen werden.

Hermann Rödiger





Mit etwas Hilfe kann das Lächeln der Schulkinder schnell wieder auf ihre Gesichter zurück kehren.

Schüler Nachhilfe

Von der Grundschule bis zum Abitur

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Schüler
- Kostenloser Probeunterricht
- Keine Mindestvertragslaufzeit

Wir helfen!

INFO-HOTLINE: **05254-60991** www.lern-insel.com

Beratung vor Ort: Mo.-Fr. 13.00-17.30 Uhr

Paderborn-Sande
Ostenländer Str. 21a
05254 – 60991

Hövelhof
Hövelmarkt 9 (über dem Einstein)
05257 - 5049870

LernInsel

Ihre Gebäudesanierer für OWL

- ☒ Schimmelpilzbekämpfung
- ☒ Schwammsanierung
- ☒ Gebäudesanierung
- ☒ Kellerabdichtung
- ☒ Trockenlegung
- ☒ Holzschutz

Dr-Dicht GmbH
Holz- u. Bautenschutz
Rudolf-Diesel-Str. 35
D 33178 Borcheln
info@dr-dicht.de

Tel.: **05251 69161-15**



Dr-Dicht.de
Ihr Haus-„Arzt“



Ehrlich, sicher, sauber!

Gewerbepark Borcheln

www.dr-dicht.de

Heimatverein Nesthausen 1950 bis 1992

Der Heimatverein feiert in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass möchten wir allen die Geschichte unseres Heimatvereins näher bringen. In der letzten Ausgabe der Elsener Nachrichten haben wir die Geschichte unseres Heimatvereins von 1922 bis 1949 näher vorgestellt. Die Resonanz war sehr positiv, um mit Freude die Fortsetzung in dieser Ausgabe in Angriff zu nehmen.

Wir freuen uns auf unser Jubiläumsjahr und unseren 90. Geburtstag. Es ist die Herzlichkeit, der besondere Nesthauser Humor, die Kleinigkeiten des Alltags, die Nesthausen und seinen Heimatverein liebenswert machen. „Nesthausen und sein Heimatverein – Miteinander leben gestern, heute, morgen“ ist das Motto unseres Jubiläumsjahres. Lassen Sie sich bzw. lasst euch überraschen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen/euch, liebe Nachbarn, viel Spaß beim Kennenlernen unseres Heimatvereins.

Franz Josef Wüschem (Oberst)



Spaß beim Frühschoppen während eines Heimatfestes in den 50er Jahren



V. r.: Heinrich Leiwens und Josef Koch jun. mit Pauke, Herbert Schurek mit Trompete, Wilhelm Sinne mit Schild, Konni Koch mit Trompete, Heinrich Agnesens mit Trommel und das Dreirad von Heinrich Eberling (Tempo)



V. l.: Josef Brüseke, Josef Koch jun., Cilly Kürpick, Elisabeth Koch, Josef Koch sen., Theresia Langbein, ganz rechts Konni Kürpick



V. l.: Lotte Brüseke (Koch), Peter Franke, Gerti Schäfers (Ball), Bernhard Büker, Wilhelm Sinne, Heinrich Leiwens, Herbert Schurek, Heinrich Agnesens, Josef Schäfers.



Das hohe Gericht vor dem Ortstermin



V. l.: Heinrich Langbein, Josef Peitz, Gerti Schäfers (Ball), Elisabeth Petermeyer, Thea Brüseke (Petermeyer), Heinrich Agnesens, Bernhard Büker, Josef Koch jun.

1950 übernahm Maria Schäfers die Schenke des Bürgerkrugs, unser Gründungs- und Vereinslokal. In der Versammlung vorm Heimatfest wurden 34 Mitglieder in den Heimatverein aufgenommen, darunter auch die Vereinswirtin. Wenn man so will, war das der Anfang der Aufnahme von Frauen in den Heimatverein.



Rechts mit Pauke: Josef Koch jun., dann Kommandeur Konrad Agnesens, danach die Gastvereine aus Elsen und Elsen-Bahnhof und zum Schluss der Heimatverein

1951 wurde beschlossen, eine einheitliche Kopfbedeckung anzuschaffen. Eine dunkelgrüne Schirmmütze, die auch heute noch getragen wird. 67 Heimatfreunde bestellten in dem Jahr eine solche Mütze.

1952: Im Jahr des 30-jährigen Bestehens zählte der Heimatverein 113 Mitglieder und 7 Ehrenmitglieder. In diesem Jahr verstarb der Ehrenvorsitzende Xaver Hansmeier im Alter von 81 Jahren.

1953 beschloss man, dass man Nesthauser Bürger oder aber in Nesthausen geboren sein musste, um Mitglied im Heimatverein zu werden. Heute ist dies natürlich anders.

1954 war ein großer Augenblick in der Vereinsgeschichte. Es erfolgte die Errichtung des Ehrenmals. Die Einweihung erfolgte durch Pfarrer Mentrop im August 1954, dem Festsonntag des Heimatfestes. Das Grundstück wurde kostenlos von der Familie Agnesens zur Verfügung gestellt. Mehr als 800 Arbeitsstunden wurden geleistet, bis das Ehrenmal errichtet werden konnte. Ehrengäste der Feierstunde waren unter anderem Kreisheimatpfleger Dr. Segin aus Paderborn, Bürgermeister Anton Hartmann aus Elsen, der Architekt Johannes Plesser sowie der Bürgerschützenverein Elsen, der Schützenverein Gesseln und der Schützenbund Heimatliebe Elsen-Bahnhof.



Einweihung des Ehrenmals im August 1954 durch Pfarrer Heinrich Mentrop



Oberst Josef Brüseke und die Fahnenabordnung von Nesthausen sowie die Abordnungen befreundeter Vereine bei der Totenehrung

1955 wurden Birken am Ehrenmal gepflanzt. „Friede und Freundschaft“ war das Motto des Heimatfestes. 1956 betrug der Beitrag 7 DM und wurde bei Krankheit um 2 DM gekürzt. Am 25.2. fand eine Sondersitzung der Vorstände von Elsen-Bahnhof, Gesseln und Nesthausen im Bürgerkrug statt. Der Heimatverein nahm am 50-jährigen Jubelfest in Gesseln teil. In der Generalversammlung am 5.1.1957 wurde die Neuwahl des gesamten Vorstandes beschlossen. Franz Petermeyer wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Weiterhin wurde beschlossen, dass nur noch Mitglieder, die das 18. Lebensjahr beendet haben, in den Verein aufgenommen werden. Der Vorstand soll alle zwei Jahre gewählt werden und die

Satzung wird überarbeitet 1958 feierte man das Heimatfest im Juni, da im August kein Zelt zur Verfügung stand. Die neue Satzung wurde genehmigt. Christian Langbein wird nach 21 Jahren Vorstandsarbeit zum Ehrenkassierer ernannt.

1959 wurde die Vereinsfahne vergrößert. Diese Maßnahme kostete 190 DM. Jedes Mitglied zahlte einmalig 1,50 DM für die Änderung. Erstmals fand ein Bierkönigschießen statt. Prinzen wurden Josef Pettermeyer, Heinrich Leiwen, Kommandeur Josef Kürpick (Baks) und König Josef Tanger.

1960 unternahm man einen Ausflug ins Almetal. Zwei Busse waren notwendig, um 89 Teilnehmer ans Ziel zu bringen. Ausklang war dann im Gasthof Vollmari in Salzkotten.

1961 ging der Ausflug nach Elfenborn.

Der Heimatverein feierte 1962 sein 40-jähriges Bestehen. Der Vorstand setzte sich im Jubiläumsjahr wie folgt zusammen: 1. Vorsitzende: Franz Petermeyer; 2. Vorsitzende: Wilhelm Hengsbach; 1. Schriftführer: Konrad Kürpick; 2. Schriftführer: Konrad Janewers; 1. Kassierer: Christian Langbein; 2. Kassierer: Heinrich Agnesens; Kommandeur: Josef Kürpick (Baks) Fähnrich: Josef Leiwesmeier; Fahnenoffiziere: Josef Koch (jun.) und Heinrich Petermeyer; Denkmalpfleger: Josef Koch (sen.)



v. l.: Josef Brüseke, Franz Petermeyer, Lorenz Speiker, Heinrich Petermeyer, Josef Leiwesmeier, Josef Koch jun.



v. l.: Hermann Leiwen, Willi Hengsbach, Franz Petermeyer, Josef Koch jun., Josef Leiwesmeier



Alle Ordensträger auf einen Blick: v. l.: Johannes Brüseke, Franz Petermeyer, Josef Hansmeier, Willi Hengsbach sen., Heinrich Eberling, Wilhelm Humpert, Josef Brüseke, Fritz Schöppner, Herman Leiwen, Bernhard Bükler, Xaver Kürpick, Anton Janewers, Heinrich Peitz, Konrad Agnesens, Christian Langbein, Heinrich Agnesens, Stefan Kürpick, Franz Brüseke, Josef Koch sen., Hermann Schwarze



Orden für Oberst Franz Petermeyer, überreicht durch den 2. Vorsitzenden Willi Hengsbach

1964 fand die Generalversammlung im Gasthof Danger statt. Der Bürgerkrug konnte erst im August wieder genutzt werden. Neuer Eigentümer wurde die Familie Wallesch. Der Posten des Platzmajors wird eingeführt. Konrad Schier wird erster Platzmajor.

1965 Der geliebte Hamberg wird zur Kiesgrube. Es war auch das Jahr der großen Hochwasserkatastrophe. Alme und Lippe treten über die Ufer.

1966 wurden die Anpflanzungen am Ehrenmal beschädigt. Es wurden mehrere Sträucher entwendet. Erstmals wurde auch ein Kaffeetrinken der Frauen durchgeführt.

1967 werden der 1. und 2. Vorsitzende Franz Petermeyer und Wilhelm Hengsbach für ihre besonderen Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt, obwohl sie noch aktiv den Verein führten.

1968 wird erstmalig ein Winterball gefeiert. Mitglieder erhalten zum 75. Geburtstag ein Präsent.

1969 stirbt der langjährige 1. Vorsitzende Franz Petermeyer nach längerer Krankheit. Der Kassenbestand in diesem Jahr betrug 2.227 DM.

1970 wird Josef Peitz neuer 1. Vorsitzender.



Der neue Oberst und sein Vorstand: v. l.: Konrad Schier, Wilhelm Sinne, Josef Kürpick, Ferdi Humpert, Heinrich Dorenkamp, Josef Peitz, Josef Leiwesmeier, Xaver Kürpick, Josef Langbein, Konrad Janewers, Stefan Kürpick, Josef Petermeyer

1971 nahm der Heimatverein am 50-jährigen Jubelfest der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen teil. Es müssen Überlegungen angestellt werden, das Ehrenmal auf die andere Seite der Straße zu verlagern.

1972 feiert der Heimatverein sein 50-jähriges Bestehen. Die befreundeten Nachbarvereine aus Sande, Schloß Neuhaus, Elsen, Elsen-Bahnhof und Gesseln nahmen am Jubelfest teil. Landrat Köhler und Amtsdirektor Winkler konnten als Ehrengäste begrüßt werden. Die Heimatfreunde Josef Brüseke, Wilhelm Hengsbach, Christian Langbein, Heinrich Peitz, Hermann Leiwes, Stefan Kürpick, Fritz Schöppner und Josef Schäfers sind seit der Gründung dabei.

1973 nahmen 77 Frauen am Kaffeetrinken der Frauen teil. Der Winterball fand im Saal der Burg Aliso statt. Walter und Ursula Grobert sind die neuen Pächter des Bürgerkrugs.

1974 nahm der Heimatverein am Jubelfest des Spielmannszuges Sande teil. Der Heimat- und Verkehrsverein Elsen machte bei seiner Wanderung Station auf dem Rellerhof vom Heimatfreund Heinrich Peitz.

1975 fand zunächst einmal das letzte Heimatfest auf der Wiese hinter dem Bürgerkrug in Nesthausen statt. Von der Firma Exakt wurde ein 229 m² großes Grundstück für das Ehrenmal, dem heutigen Standort, erworben.

1976 wurde die heutige Uniform angeschafft. 64 Mitglieder kauften sich auf Anhieb eine Jacke. Das Fest fand erstmalig am Bohlenweg, dem heutigen Grundstück der Comenius-schule, statt. Es fand auch das erste der heute so beliebten Vogelschießen statt. Erster König wurde Günther Liphardt, seine Prinzen wurden Heinrich Petermeyer, Franz Nigge-meier und Josef Langbein.

1977 wird Heinrich Langbein neuer Kommandeur des Heimatvereins. Der Heimatverein nahm an der Fahnenweihe des Schützenvereins Gesseln teil.

1978 nahm der Heimatverein am Tauzieherwettbewerb beim Europatag teil. Erstmals wird ein Seniorennachmittag durchgeführt.



Erster König Günter Liphardt: v. l.: Josef Peitz, H.J. Kalverkamp, Heinrich Wüschem, Walter Grobert, Ferdi Hense, Franz Peitz, 1. König Günter Liphardt, Konni Schier, Anton Wüschem, Konrad Janewers, Heinrich Langbein



Die Sankt Hubertus Schützenbruderschaft Elsen und der Heimatverein Nesthausen auf einem Wagen

1979 traten 17 Jungheimatfreunde in den Heimatverein ein. Es wurde eine Fahنشwenkergruppe gegründet. Erstmals zählt der Heimatverein mehr als 200 Mitglieder, d. h., die Mitgliederzahl hatte sich in 10 Jahren fast verdoppelt. Oberst Josef Peitz wird in diesem Jahr König.

1980 wird der Heimatverein e.V. und schließt sich dem Kreisschützenbund Büren an. Die Spadaka Elsen stiftet uns eine Königskette und Ferdi Humpert wird neuer Oberst. Am Vatertag findet ein Fußballspiel Jungheimatfreunde gegen den Vorstand statt. Die Jungheimatfreunde gewinnen knapp.



v.l.: Bärbel Poppenburg, Hedwig Kürpick, Toni Janewers, Maria Wendeborn, Mathilde Brüseke, Oberst Josef Peitz, Irmgard Hense.



Oberst Ferdi Humpert bedankt sich bei Herrn Direktor Drewes für die neue Königskette. Josef Peitz trägt die neue Kette mit Stolz.

1981 Einführung einer Schießordnung für das Vogelschießen



Für den Vorstand v. l.: Karl Jürgen Blömeke, Heinrich Langbein, Heinz Brüseke, Helmut Brüseke, Konrad Schier, Josef Langbein, Anton Wüschem, Ferdi Humpert, Herman Josef Hack, Johannes Neesen, Manfred Drinhaus, Josef Petermeyer. Für die Jungheimatfreunde v. r.: Franz Josef Wüschem, Reinhard Kalverkamp, Josef Neesen, Dieter Schier, Franz Josef Bickmann, Wolfgang Aust, Albert Neesen, Michael ?, Uli Jostmann, Dieter Krause, Franz Josef Petermeyer, Siegfried Freitag

Oberst Ferdi Humpert mit den beiden Jubilaren Anton Janewers

1982 feierte der Heimatverein mit den befreundeten Nachbarvereinen aus Elsen, Elsen-Bahnhof, Gesseln, Sande und Schloß Neuhaus sein 60-jähriges Bestehen. Die Musikkapelle Jugendlust Scharmede war erstmalig für die Marsch- und Frühschoppenmusik zuständig. Es wurden Ärmelabzeichen für die Uniformen angeschafft. Weiterhin wurden Orden für 40- und 60-jährige Treue eingeführt.



König und Prinzen im Jubeljahr: König Anton Wüschem, Zepterprinz Winfried Kirchhoff, Kronprinz Helmut Brüseke Apfelprinz Josef Peitz



Der Vorstand im Jubeljahr



1983 wird der Hallenbauverein gegründet. Es wird wieder ein Winterball gefeiert. Die Thekenmannschaft wird von Frauen der Heimatfreunde gestellt. Geholfen haben Mathilde Brüseke, Irmgard Hense, Hedwig Kürpick, Bärbel Kürpick, Berni Bendix und Marianne Wallesch. Es wurde ein eigener Toilettenwagen angeschafft.

1984 investierte der Heimatverein in einen eigenen Würstchenstand. Dieser entstand unter großem Einsatz von Winfried Kirchhoff und Jürgen Fels. Der Vorstand gewann erstmalig das Fußballspiel gegen die Jungheimatfreunde mit 3:2.

1985 trennten sich Vorstand und Jungheimatfreunde schiedlich friedlich beim traditionellen Fußballspiel am Vatertag 0:0.

1986 bereitete das Osterfeuer Probleme. Das Ordnungsamt verlangte, dass das Osterfeuer umgepackt und nach Plastikteilen durchsucht wurde. Es wurde ein Stein an der Ecke Nesthauser Straße – Schlengerbusch errichtet. Stifter dieses Steins war Ratsherr und Heimatfreund Dieter Dembeck. Der Heimatverein erwarb ein eigenes Zelt (ca. 98 m²) und nahm mit dem Festzug „Hamburg“ am Festumzug 950 Jahre Elsen teil.



1987 wird Richard Stephan neuer Festwirt. Am Sonntag wird beim Heimatfest Kaffee und Kuchen im Festzelt angeboten.

1988 wird Konrad Schier nach 25 Jahren Vorstandsarbeit zum Ehrenplatzmajor ernannt. Beim Heimatfest passierte dann etwas Sensationelles. Der damalige Bürgermeister Willi Lüke versprach den Heimatfreunden und Oberst Ferdi Humpert, dass das nächste Heimatfest wieder in Nesthausen gefeiert werden könnte. Die Freude war riesengroß, besonders in dem Moment, als etwas später auch der Bezirksausschuss Elsen zustimmte.

1989 war es so weit und der Heimatverein und sein Heimatfest waren zurück in der Heimat. Es wurde ein tolles Fest, das man mit den befreundeten Vereinen anlässlich der Platzeinweihung feierte. Bürgermeister Willi Lüke hielt die Festansprache. Die Zeitungen berichteten ausführlich. Die Überschrift lautete „Ein kleiner Verein war der größte am Wochenende“. Und dies nicht nur, weil wir den größten Kugelfang im ganzen Kreis haben. Oberst Ferdi Humpert erhielt für 25 Jahre Vorstandsarbeit und 10 Jahre davon als Oberst den Orden für

besondere Verdienste. Landrat Köhler spendete eine Eiche und eine Linde. Der Technische Beigeordnete der Stadt Paderborn überreichte einen Taler aus dem Gründungsjahr des Heimatvereins.

Erstmalig wurde eine hL. Messe im Festzelt gefeiert. Es wurden eigene Liederhefte für die Messe hergestellt. Im Vorfeld wurde der renovierte Bildstock an der Nesthauser Str. renoviert und durch Pfarrer Kämpchen geweiht.



Oberst Ferdi Humpert und Ehrenplatzmajor Konrad Schier



Der Festplatz entsteht



Bildstockeinweihung





Unser erstes Fest auf dem neuen Festplatz am Nesthauser See



Der Heimatverein ist stolz auf seinen neuen Festplatz – dank Bürgermeister Willi Lüke



Auch die Jugend freut sich



Der Heimatverein tritt mannstark auf dem neuen Festplatz an

1990 wird das Frühlingsfest mit einer Kinderbelustigung eröffnet. Eltern und Kinder waren gleichermaßen begeistert. Man konnte sehen, was mit einem eigenen Festplatz möglich ist. Viele tolle Kinderfeste sind im Laufe der letzten 20 Jahre gefolgt. In zwei Pflanzaktionen wird der Festplatz begrünt. Es werden Leerrohre zur Versorgung der einzelnen Stände mit Strom und Wasser gelegt. Beim Heimatfest wird der Orden für besondere Verdienste eingeführt. Eine besondere Ehre wurde dem neuen König Horst „Ackermann“ Limburg zuteil. Er eröffnete nach der Proklamation zusammen mit seinen Prinzen und ihren Damen sowie den Hofstaaten aus Elsen, Gesseln, Elsen-Bahnhof, die vom Jubelfest in Bentfeld kamen, am Heimatfest Sonntagabend den Tanz.



1991 pflanzt der Heimatverein am Festplatz weitere 41 Eichen. In kürzester Zeit wurden über 100 Bäume am neuen Festplatz gepflanzt. Die Mitglieder beschließen in der Generalversammlung, wieder einen Festausschuss ins Leben zu rufen. Erste Teammitglieder werden Achim Rojahn, Norbert Agnesens, Dieter Hess, Josef Zimmermann, Ferdi Klöckner und Willi Hildebrand.

1992 im 70jährigen Bestehen des Heimatvereins gab es eine Veränderung an der Spitze des Heimatvereins. Neuer Oberst wurde Franz Josef Wüschem, der bisherige langjährige Oberst Ferdi Humpert wurde für seine großen Verdienste um den Heimatverein zum Ehrenmitglied ernannt. Zum Frühlingsfest wurde am Eingang des Festplatzes ein Stein eingeweiht. Die drei Elsener Bankinstitute, die III. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen und Heimatfreund Paul Rypka spendeten dem Heimatverein zum Jubiläum Ruhebänke. Die III. Kompanie pflanzte auch eine Eiche. Eine besondere Freude war es, als Bürgermeister Willi Lüke den Nutzungsvertrag zwischen Stadt und Heimatverein für den neuen Festplatz überreichte. Am Festplatz wurde ein Schaukasten errichtet. Das Jubelfest feierte der Heimatverein mit seinen Freunden aus Elsen, Gesseln, Elsen-Bahnhof, Sande und Schloß Neuhaus. Musikalisch begleitet wurde der große Festumzug von den Musikkapellen aus



Sande und Scharmede und den Spielmannszügen aus Schloß Neuhaus und Sande. Ein Kuriosum gab es beim Vogelschießen, wo der Vogel mit beiden Flügeln aus dem Kugelfang fiel.

Alter und neuer Oberst



Jubelkönig Detlef Hellmich und seine Prinzen Horst Kirchhoff, Franz Peitz und Norbert Bröckling



Der neue Vorstand im Jubiläumsjahr





Bürgermeister Lücke mit Nutzungsvertrag



Der neue König Konrad Janewers



Heimatlied

1. Es liegt ein Ort am Lippestrand, ist weit und breit bekannt,
es ist mein liebes Heimatland, Nesthausen wird's genannt.
Ob einer wohnt auch ferne, zur Heimat zieht er gerne ,
zum schönen Lippestrand, wo seine Wiege stand.
2. Und was ein echter Bürger ist und ohne Neid und List,
der möchte auch gern Mitglied sein in unserem Verein.
Wie echte treue Brüder sind die Vereinsmitglieder,
sie nennen Freunde sich und trinken brüderlich.
3. Nach außen wollen zeigen wir hier stets den rechten Sinn,
verschönern stets, ob hier ob dort, den schönen Heimatort.
Damit die lieben Gäste gleich seh'n beim Heimatfeste,
hier herrscht der rechte Geist, die Stimmung es beweist.

Text: Heinrich Agnesens; Melodie: So scheiden wir mit Sang und Klang

Vorsitzende im Heimatverein Nesthausen



1922 – 1930
Xaver Hansmeier



1930 – 1937
Konrad Kürpick



1937 – 1957
Josef Brüseke



1957 - 1969
Franz Petermeier



1970 – 1980
Josef Peitz



1980 – 1992
Ferdinand Humpert



1992 - heute
Franz Josef Wüschem

Kaiser im Heimatverein



*Horst Kirchhoff
Kaiser 1997*



*Dieter Hess
Kaiser 2002*



*Andreas Neesen
Kaiser 2007*

Schon jetzt möchten wir alle Heimatfreundinnen und Heimatfreunde, Nachbarn, Freunde und Gäste zu unserem Kaiserschießen anlässlich unseres 90-jährigen Bestehens mit anschließendem Hambergfest am 9. Juni auf unseren Festplatz am Nesthauser See einladen. Das Eröffnungsspiel der deutschen Fußballnationalmannschaft gegen Portugal bei der Europameisterschaft wird bei uns auf Großbildleinwand übertragen.

Fortsetzung folgt.

Franz Josef Wüschem

**COOLE QUALITÄT
FÜR ALLE.
DER NEUE YARIS FÜR
11.690 €**



**Erleben Sie ausgezeichnete Toyota Qualität.
Der neue Yaris. Unschlagbar genial.**

Yaris Cool 1,0-I-VVT-i, 51 kW (69 PS), 5-Gang-Schaltgetriebe, 3-Türer

- Klimaanlage
- 15"-Stahlfelgen mit Radvollabdeckung
- Audiosystem: CD-Player mit MP3-WMA-Wiedergabefunktion, externe Audioeingang(AUX) und USB-Schnittstelle mit iPod-Steuerung, RDS-Radio.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km kombiniert 4,8 (innerorts 5,8–5,7/außerorts 4,3–4,2), CO₂-Emissionen in g/km kombiniert 111–110 nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren (Abb. zeigt Yaris 5-Türer mit Sonderausstattung).

*Den ausführlichen Test finden Sie in AutoBild Spezial TÜV-Report 2012, Ausgabe 1/2012.



toyota.de

**Nichts ist
unmöglich.
Toyota.**



Paderborner Str. 55
33104 Paderborn
Tel.: 05254-95400
www.ikemeyer.de

Damen sind in Gesseln zum Königsschuss zugelassen

Volle Gleichberechtigung für Damen im Schützenverein bestätigt

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Gesseln stand ganz im Zeichen der Gleichberechtigung von Männern und Frauen im Verein. Wichtige Positionen wurden neu besetzt und die Schützenuniform der Damen wurde offiziell mit der geänderten Geschäftsordnung bekannt gegeben.

Bereits seit 2009 können Frauen Mitglied im Gesselner Schützenverein sein. Von den heute 738 Schützen sind 33 Mitglieder Frauen, von denen Oberst Heinrich Meiß zahlreiche begrüßen konnte. Die Entwicklung der Jungschützenabteilung mit 60 Mit-



Gewählte, ernannte und beförderte Schützen in der Jahreshauptversammlung (v. l.): Stefan Appelbaum (Fähnrich), Konrad Fernhomberg (Hauptmann), Michael Gelhard (stellv. Schriftführer), Peter Riese (Bekleidungsfeldwebel), Karin Nettelbreker (Kassenprüferin), Karl-Josef Steins (Fahnenfeldwebel), Konrad Gullenstern (Oberleutnant), Josef Ernstberger (Schriftführer), Lothar Weber (Ehrenleutnant) und Oberst Heinrich Meiß; Foto: Norbert Even

gliedern wurde als ein positives Zeichen für die Zukunft des Vereins durch den Oberst gesehen. Die im letzten Sommer präsentierte neue Schützenweste für weibliche Mitglieder ist offiziell in die Geschäftsordnung aufgenommen. Beim Vogelschießen sind nur Mitglieder in vollständiger Uniform zugelassen, so heißt es in der Geschäftsordnung. Heinrich Meiß ließ die Versammlung geheim abstimmen, ob auch Frauen auf den großen Vogel schießen dürfen, um eine demokratische Entscheidung herbeizuführen. Mit 75:68 Stimmen wurde für das Schießrecht der Frauen gestimmt.

Nach den durchweg erfreulichen, positiven Geschäftsberichten der Jungschützenabteilung, der Schießsportabteilung, der Vereinsheimführung und des Gesamtvereins wurde auf Antrag der Kassenprüfer die Entlastung des Vorstandes einstimmig von den Versammlungsteilnehmern gewährt.

Nach dreijähriger Amtszeit wurden Schriftführer Josef Ernstberger, Oberleutnant Konrad Gullenstern und Platzmeister Detlef Linnartz einstimmig wiedergewählt. Neu gewählt wurde Konrad Fernhomberg zum Hauptmann, Stefan Appelbaum zum Fähnrich und Peter Riese zum Bekleidungsfeldwebel, da ihre Vorgänger aus persönlichen Gründen ausschieden. Aufgrund mehrerer Vorschläge zur Kassenprüferwahl gab es hier eine geheime Abstimmung, die Karin Nettelbreker für sich entscheiden konnte. Josef Ernstberger ernannte Michael Gelhard zum stellvertretenden Schriftführer, Stefan Appelbaum ernannte Manfred Niggemeier und Karl-Josef Steins zu seinen Fahnenfeldwebeln.

Oberst Heinrich Meiß dankte den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit für den Verein und überreichte Blumen für die Damen der verdienstvollen Schützen und einen Gutschein.

Zum Schluss ließ Heinrich Meiß König Josef Kölling und den ganzen Schützenverein hochleben und wünschte allen ein harmonisches Schützenjahr 2012. www.gesseln.de

Josef Ernstberger, Schriftführer



Die Geehrten vom 105-jährigen Schützenfest in Gesseln 2011

Ehrungen vom 105-jährigen Schützenfest Gesseln 2011

Für langjährige Vereinstreue wurden ausgezeichnet:

Für die **65-jährige Mitgliedschaft** Johannes Hansmeier, Josef Vollmersmeyer, Franz Rudolph; für **60-jährige Mitgliedschaft** Ferdi Lengeling sen.; für die **50-jährige Mitgliedschaft** Hermann Marx; für die **40-jährige Mitgliedschaft** Norbert Broeker, Franz-Josef Dreier, Franz Fernhomberg, Johannes jun. Hansmeier, Hermann Juergens, Josef Krause, Heinz Marks, Franz Nettelbreker, Peter Riddle, Helmut Ruesing, Lothar Schulz, Heinrich Stermann; für die **25-jährige Mitgliedschaft** Ulrich Fahle, Heiner Giesguth, Johannes Gladbach, Christoph Groppe, Uwe Hillemeier, Dr. Mihsin Jabir, Gerd Kautschor, Michael Kruse, Guenther Lachmann, Detlef Luettefedder, Herbert Marx, Marcus Marx, Gerhard Neblik, Franz Neiskenwirth, Ralf Richter, Helmut Schoeppner, Juergen Sievers; **Ehren-Unteroffizier (75 Jahre)** Josef Broeker, Helmut Koelling, Heinrich Frerichs, Guenther Lachmann, Anton Hillemeier, Johannes Schumacher, Hermann Juergens, Dr. Alois Weidert, Karl-Heinz Kiyek, Fritz Wieneke; **Ehrenmitglied (70 Jahre)** Heinz-Dieter Bergheim, Horst Niggemeier, Stefan Brueggenthies, Arnold Thomalla, Reinhard Harasta, Egon Totz, Georg Heggemann, Dieter Woggon, Dieter Kloeters, Johannes Wollförster, Josef Krause, Manfred Zapke u. Heinz-Josef Lindhauer.

Beförderungen:

Zum **Unteroffizier für drei Jahre**: Manfred Jänsch, Marcel Jänsch, André vom Felde, Michael Meier, Helmut Alfermann, Michaela Weick, Helmut Appel und Marko Kerber.

Zum **Feldwebel z.b.V.**: Franz-Josef Dreier, Uffz. Corps,. Thomas Siemensmeyer, Sponsoring. Zum **Unteroffizier z.b.V.**: Ulrich Steins, Sponsoring, Matthias Haupt, Uffz. Corps, Markus Wagemann, Geräteuffz. in der Platztruppe.

Besondere Auszeichnungen:

Den **Verdienstorden der Jungschützengruppe** erhielt Horst Clemens für seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Jungschützen.

Die höchste Auszeichnung des Schützenvereins Gesseln 1906 e.V., den **großen Ehren-Verdienstorden am Bande** erhielten **Ehrenoberst** Hermann Leiwien und Ehrenleutnant Ferdi Lengeling sen., Ehrenoberst Hermann Leiwien hat sich in seinen Amtszeiten als Oberleutnant und 13 Jahren als Oberst große Verdienste erworben. Herausragend neben vielen Tätigkeiten als 1.Vorsitzender waren die 100-Jahrfeier im Jahr 2006, die Einführung der Geschäftsordnung, der große Familiennachmittag. Immer war er in seiner Amtszeit detailliert vorbereitet. Ein Oberst für alle. Nicht alltäglich kümmerte er sich sogar um die Kleinsten mit dem Original Gesselner Kaspertheater. Seine Spur bleibt in Gesseln für immer erhalten. Seit 1906 gab es sieben Könige der Familie Lengeling. **Ferdi Lengeling sen.** war zweimal König, 1957 und 1975, dreimal im Hofstaat 1958, 1964, 1981 sowie viele Jahre Adjutant zu Pferde. Für sein Lebenswerk erhielt er in Abwesenheit den Großen Verdienstorden am Bande.

Den **großen Verdienstorden** erhielten **Johannes Appelbaum, Josef Disselnmeyer und Dr. Johannes Meiß**. Alle drei hoch geehrten Schützen haben sich um ihre Gesselner Heimat verdient gemacht.

Den **Verdienstorden** verlieh Oberst Heinrich Meiß an **Carsten Phillip, Konrad Steins (Rüting) und Joachim Löhning**.

Mit dem **Freundschaftsorden** des Gesselner Schützenvereins wurden **Manfred Jüde, Spielmannszug Sande, und Holger Rethemeier, Blasmusikkapelle Sande**, ausgezeichnet.

Josef Ernstberger



Gesselter Schützenverein feierte 105-jähriges Bestehen mit dem neuen Marsch „Gesselter Schützen Anno 2011“

„Großen Verdienstorden am Bande“ Hermann Leiwen und Ferdi Lengeling (sen.) verliehen

Bei bedecktem, windigen aber meist noch trockenem Wetter feierte die Gesselter Schützenfamilie vom 16. bis 18. Juli mit ihrem 86. Königspaar Bernd und Hildegard Hanselle ihr Schützenfest auf dem Schützenplatz „Lammers Eichenwäldchen“. Höhepunkt am Schützenfestmontag war der gekonnte Liedvortrag des Ehrenpräsidenten des Delbrücker Karnevalvereins Manfred Simon gemeinsam mit der Blasmusikkapelle Sande und dem Prämierengesang aller Anwesenden.

Das Schützenfest begann mit einem festlichen Gottesdienst im Festzelt mit etwa 250 Teilnehmern. Pfarrer Hans-Joachim Wollweber von der St. Dionysius-Pfarrgemeinde zelebrierte diesen mit musikalischer Begleitung durch die Blasmusikkapelle Sande. Die Kollekte in Höhe von 500 € war für das Hospiz „Mutter der Barmherzigkeit“ in Paderborn bestimmt, das von den Barmherzigen Schwestern vom hl. Vincenz von Paul geleitet wird.

Beim Antreten wurde der Vater der Hofdame Theresa Tegethoff, der Schütze Rudi Tegethoff, extra aus der USA angereist, begrüßt. Nach dem Antreten ging es zur Residenz der Gesselter Majestäten in die Kettenschmiede. Die Residenz und die Straßen auf dem Marschweg waren reichlich geschmückt. Das Königspaar Bernd und Hildegard Hanselle schritt die Front der zahlreichen Schützen ab. Mit Dank an alle Helfer begrüßte die Königin alle sehr herzlich. Sie wünschte allen ein schönes Schützenfest und lud das Bataillon zum Umtrunk ein.

Oberst Heinrich Meiß dankte der Königin für die herzliche Einladung und beschrieb den Hofstaat als Augenweide.

Am Ehrenmal gedachte Oberst Heinrich Meiß in seiner eindrucksvollen sowie würdevollen Gedenkrede der Verstorbenen und den Opfern von Krieg und Gewalt und legte einen Kranz nieder. Zum Zapfenstreich am Ehrenmal hielten zwei Jungschützinnen die Fackeln.

Im Festzelt in Begleitung des hinzugestoßenen Hofstaates aus Helmen angekommen, bedankte sich Oberst Heinrich Meiß bei allen Marschteilnehmern für die große Teilnahme. Dem Königspaar Bernd und Hildegard Hanselle wünschte er eine tolle Regentschaft sowie der Jungschützenprinzessin Katharina Hillemeier und allen Schützen einen schönen Tanzabend. Mit der großen Abordnung aus Helmen wurde ein unvergesslicher Abend mit einer Riesenstimmung im vollen Festzelt gefeiert. Überall wurde getanzt, auch auf fast allen Tischen und Bänken. Die bekannte und in Gesseln beliebte Kapelle „Gin Tonic“ hat den Gesselnern und ihren Gästen richtig gut eingeheizt. Es wurde gefeiert bis in den frühen Morgen.

Am Schützenfestsonntag trat das Bataillon mit mehr als 200 Schützen an. Hauptmann Konrad Fernhomberg ließ durch Spieß Matthias Rosenthal überraschend eine Kontrolle

Großes Hofstaatfoto links:

Kinderschützenkönig Stefan Steins mit seiner Schwester Melissa vor den Hofdamen, 1. Reihe v. l.: Sabine Rüdiger, Simone Meiß, Zeremonienmeisterin Gisela Appelbaum, Königspaar Bernd und Hildegard Hanselle, Marion Lange, Johanna Ernstberger, Theresa Tegethoff, 2. Reihe v. l.: Ulrich Rüdiger, Andreas Meiß, Zeremonienmeister Stefan Appelbaum, Jubelkönigin (40 J.) Aloysia Rudolphi, Jubelkönig (40 J.) Herbert Fernhomberg, Manfred Lange, Josef Ernstberger, Tobias Hanselle; 3. Reihe v. l.: Oberst Heinrich Meiß, Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber, Jungschützenprinzessin Katharina Hillemeier, 4. Reihe v. l.: Karl-Josef Steins, Manfred Niggemeier, Karl-Heinz Kürpick, Franz Mensing, Helmut Lindner, Hans Richter, Christian Hußmann, Marco Fernhomberg und Konrad Hesse

der Bekleidungsordnung bei fünf Schützen durchführen. Der Hauptmann ordnete außerdem an, dass die Feldwebel Johannes Marx, Ludger Pohl und Heribert Mathei zukünftig den Abschluss des Bataillons bilden, damit das optische Bild des Festzugendes verbessert wird. Unter den Klängen des Sander Spielmansszuges und der Blasmusikkapelle Sande begann der Marsch zur Residenz. Am Festumzug nahmen auch die Jugend der Stadtkapelle Delbrück, die Hubertusjäger Elsen und die Fahnenschwenker Elsen teil. Viele Schaulustige hatten sich eingefunden, um den Auftritt des gesamten Hofstaates zu erleben. Großer Beifall brauste auf, als Königspaar und Hofstaat aus der Residenz sich der Schützenfamilie zeigten. Königin Hildegard Hanselle bestach in einem altrosafarbenen Kleid, Zeremonienmeisterin Gisela Appelbaum erschien in petrolfarbener Robe und die Hofdamen trugen eine Kombination aus cremefarbenem Oberteil mit taupefarbenem Rock. Unter überwältigendem Applaus schritten das Königspaar und der Hofstaat die Front ab.

Bevor das Bataillon zum Dorfkrug marschierte, erhielt Horst Clemens (genannt „Schnelle Kelle“) für seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Jungschützen den „Verdienstorden der Jungschützengruppe“.

Die Gesselner Majestäten mit ihrem Hofstaat, Kinderschützenkönig Stefan Steins sowie das ganze Schützenbataillon marschierten durch die mit zahlreichen Fahnen geschmückten Gesselner Straßen zunächst in Richtung Dorfkrug. „An der Dicken Linde“, Bernd Hanselles Elternhaus steht hier, hatte die dortige Nachbarschaft für das Königspaar neben den vielen Fahnen wieder ca. 140 mit Eichenlaub und grünen/weißen Bändern geschmückte grüne/weiße Stangen am Straßenrand aufgestellt. Bei Erreichen der Karl-Arnold-Straße verschlechterte sich das Wetter, so dass die Parade am Gründungslokal Dorfkrug ausfiel und der Marsch direkt ins Festzelt führte.

Dort begrüßte Oberst Heinrich Meiß die Schützenfamilie und Gäste. Besonders begrüßte er das Jubelpaar Aloysia Rudolphi und Herbert Fernhomberg zum 40-jährigen Jubiläum. Sehr feierlich, ausführlich und fröhlich war die Festansprache von Oberst Heinrich Meiß. Er vermittelte zum Königspaar, allen Hofstaatsmitgliedern, zur Jungschützenprinzessin sowie zu Kinderkönig und Jubelpaar einiges Hintergrundwissen. Sehr viel Applaus begleitete den tollen, emotionalen Vortrag des Oberst. Der Jubelkönigin Aloysia Rudolphi wurde ein Blumenstrauß überreicht.

Danach begann für die ganze Schützenfamilie das Kaffeetrinken im Festzelt. Anschließend feierten die vielen Festbesucher mit dem Hofstaat und vielen persönlichen Gästen bei Kaffee und Kuchen im Zelt sowie bei nun wieder sehr trockenem Wetter auch draußen auf dem Schützenplatz „Lammers Eichenwäldchen“ mit vielen schönen Musikeinlagen der Kapellen einen schönen Nachmittag.

Beim Schützenfrühstück am Montag ab 08.30 Uhr trugen viele Königinnen erstmals ihr neues persönliches Königinnen-T-Shirt in Mintgrün, dezent verziert mit Vorname, Jahreszahl und goldener Krone vorne auf der linken Seite. Die Rückenaufschrift besteht bei allen gleich aus großen Buchstaben „Schützenverein Gesseln“ in Schwarz, dazwischen eine goldene Krone. Nach der Ansprache des Bürgermeisters begrüßte Oberst Heinrich Meiß neben vielen Ehrengästen aus Politik, Verwaltung, Vereinen und Wirtschaft wie Bürgermeister Heinz Paus, Altbürgermeister Willi Lüke, Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber und Pfarrerin Elke Hansmann die zahlreichen Gäste des Königspaares Bernd und Hildegard Hanselle, bevor er die Auszeichnungen vornahm. Der neue Bezirksausschussvorsitzende Oliver Lohr wurde vom Oberst persönlich in den Verein aufgenommen. Lohr freute sich sehr und nutzte die Gelegenheit für ein paar Sätze an alle Anwesenden. Die höchste Auszeichnung des Schützenvereins Gesseln 1906 e.V., den „Großen Verdienstorden am Bande“, wurde zweimal verliehen. Den Orden erhielten Ehrenoberst Hermann Leiwien

und für sein Lebenswerk Ehrenleutnant Ferdi Lengeling (sen.).

Oberst H. Meiß begrüßte ganz besonders Herrn Ulrich Happe vom Baustoffhandel Happe aus Delbrück, der seine Wurzeln am Fuße des Rottberges hat. Mit Oberst Heinrich Meiß hatte er gemeinsam ein neues Lied ins Leben gerufen, dessen letzte Klänge unter der Dicken Linde, dem Wahrzeichen des Gesselner Vereinswappens abgestimmt wurden. Mit Hilfe der eiligst ausgeteilten Textblätter kam es nun zum unerwarteten Höhepunkt, dem gekonnten Liedvortrag von Manfred Simon gemeinsam mit der Blasmusikkapelle Sande und dem Prämierengesang aller Anwesenden. Ein wahrlich unvergessliches Erlebnis. So folgte auch der Dank des Oberst mit den Worten: „Lieber Manfred, wir danken Dir für dieses Lied, es wird für die Ewigkeit in unserem Liederbuch einen Platz finden.“

Auch der nicht ganz ernste, aber äußerst humoristische Vortrag des bekannten Künstlers Stani (Michael Siegfried Heinrich Greifenberg) aus Scharmede, Träger der Paderborner Kulturadel, kam gut an. Vor allem bei den Schützen mit der Fahne, „ich meine, der (Fahne) aus Stoff“.

Zum Schützenfestausklang am Montagabend traten die Schützen geschlossen um 18.45 Uhr an, um die Majestäten mit Hofstaat zu empfangen. Oberst Meiß drückte durch einen Diener vor der Kapelle „Gin Tonic“ den Dank für die Begeisterung aller Schützen und Gäste für den unglaublichen Samstagabend aus. Ab 20 Uhr spielte der Sander Spielmanszug die geladenen Nachbarvereine aus Sande, Elsen, Elsen-Bahnhof und Nesthausen und insbesondere den Hofstaat der St. Sebastian Schützenbruderschaft Bentfeld 1890 e.V. mit zünftiger Marschmusik ins Festzelt. Die Tanzkapelle „Gin Tonic“ brachte erneut mit ihrer hervorragenden Musik das volle Festzelt bis spät in die Nacht zum Beben.

Traditionell hatte die Jungschützenabteilung für Königspaar und Hofstaat etwas ganz Besonderes vorbereitet. In diesem Jahr standen beim Jungschützenpiel „Pommes Bernd“ und eine „Modenschau“ auf dem Programm. Unter dem Motto „Let me entertain you“ schwebten nach Begrüßung des Designers Marcello de Heggemano dessen Topmodels Theresa von Mopsyhausen, Johanna von Ernstberger, Herzogin Gisela von Appeltree, Gräfin von Langen Manni, Fürstin Simone von Gerstensaft und Baronin Sabine von Rüdigerhausen über den Laufsteg.

In den frühen Morgenstunden klang ein harmonisches und äußerst gelungenes Schützenfest aus. www.gesseln.de

Michael Gelhard, stellv. Schriftführer



physiopraxis
beckmann & simon

Sonja Beckmann & Marten Simon

Sander Straße 35 Fon 0 52 54 - 935 936
33106 Paderborn-Elsen Fax 0 52 54 - 935 937



Krankengymnastik · Massage · Lymphdrainage · Kinesiotape · Schlingentischtherapie · Bobath für Erwachsene
Rückenschule · Kälte- und Wärmebehandlung · Fußreflexzonentherapie · Hausbesuche · und mehr...

Datum	Tag	Veranstaltung des Schützenvereins Gesseln 1906 e.V.
17. März 12	Sa	Jahreshauptversammlung - 20 Uhr Bürgerhaus Elsen
24. März 12	Sa	Ortsreinigungsaktion - 9 Uhr ab Schützenplatz
6. April 12	Fr	Karfreitag
7. April 12	Sa	Materialannahme Osterfeuer
8. April 12	So	Osterfeuer - Schützenplatz
22. April 12	So	Oberst-Fritz-Kohle-Wanderpokalschießen
29. April 12	So	Oberst-Fritz-Kohle-Wanderpokalschießen
1. Mai 12	Di	Maifahrt der Jungschützen
3. Mai 12	Do	Seniorentreffen
6. Mai 12	So	Oberst-Fritz-Kohle-Wanderpokalschießen
12. Mai 12	Sa	Versammlung - 20 Uhr Schießsportzentrum
13. Mai 12	So	Oberst-Fritz-Kohle-Wanderpokalschießen
17. Mai 12	Do	Christi Himmelfahrt
26. Mai 12	Sa	Unterhaltungsabend mit Bierfasssschießen - Schützenplatz
27. Mai 12	So	Vogelschießen - Schützenplatz
28. Mai 12	Mo	Familiennachmittag - U17 Pokalschießen - Kinderkönigsschießen - JS-Spiele u. Bratwurstessen
7. Juni 12	Do	Fronleichnamsprozession St. Dionysius
16. Juni 12	Sa	Ortspokalschießen
17. Juni 12	So	Ortspokalschießen
7. Juli 12	Sa	Versammlung - 20 Uhr in Gesseln
14. Juli 12	Sa	Schützenfest 2012
15. Juli 12	So	Schützenfest 2012
16. Juli 12	Mo	Schützenfest 2012

Winterball „Gesseln mit Flair“ Auftritt zum Schützenjahr 2012

Königspaar Bernd und Hildegard Hanselle eröffnen den Winterball.

Einen außergewöhnlich prachtvollen Ballabend erlebten die zahlreichen Gäste beim Gesselner Königspaar Bernd und Hildegard Hanselle mit Jungschützen-Prinzessin Katharina Hillemeyer in der Bürgerhalle Elsen.

Die Begrüßungsliste von Oberst Heinrich Meiß war so lang wie noch nie (!) in der Gesselner Vereinsgeschichte. Begrüßt wurden das Jubelpaar von 1971 Aloysia Rudolphi und Herbert Fernhomberg (86), die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen mit dem 1. Brudermeister Oberst Helmut Steins, das Königspaar Klaus und Bianca Schäfers, die III. Kompanie unter Leitung von Oberleutnant Helmut Brockmeyer, die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Sande mit Oberst Norbert Stecker und Königspaar Holger und Daniela Rethemeier, der Heimatverein Nesthausen mit Oberst Franz Josef Wüschem und dem Königspaar Johannes Benstein und Gattin Belkies sowie Kaiser Andreas Neesen und der Schützenverein Helmern mit Königspaar Michael und Brunhilde Schweins. Alle waren mit Abordnungen und ihren Hofstaaten erschienen.

Die Tanzkapelle Gin Tonic ist die Gesselner Festband. Sie sorgte wieder für eine sehr atmosphärische Stimmung. Den Ehrentanz eröffneten alle Königspaare mit einem Walzer, dem sich die Hofstaatspaare anschlossen.

Der Auftritt der TuRa-Prinzengarde erfreute alle Festteilnehmer mit einer sehr gelungenen Choreographie, die ihre Trainerin Sabine Rüdiger und Karnevalsprinz Tobias I. Hanselle, beide sind Hofstaatsmitglieder in Gesseln, in der Mitte sitzend verfolgten.

Ein unvergesslicher Winterball ging für alle Gäste erst in den frühen Morgenstunden zu Ende.

Josef Ernstberger, Ewald Hanselle



Ein Jubelkönigspaar, fünf Königspaare, ein Kaiser, eine JS-Prinzessin und vier Obristen aus Gesseln, Elsen, Nesthausen, Sande und Helmern beim Gesselner Winterball; Foto: Sigrid Mertensmeyer
V. l.: Norbert Stecker, Daniela und Holger Rethemeier, Herbert Fernhomberg, Aloysia Rudolphi, Brunhilde Schweins, Hildegard Hanselle, Michael Schweins, Klaus Schäfers, Andreas Neesen, Belkies Benstein, Franz-Josef Wüschem und Johannes Benstein.



Heizung
Lüftung
Sanitär

Göbel

Unsere Leistungen für Sie

- | Öl- und Gasfeuerungskundendienst
- | Wartungsservice
- | Bereitschaftsdienst
- | Innovative Badkonzepte
- | Altersgerechte Bäder
- | Staubfreie Badsanierung
- | Koordination aller Nebenarbeiten
- | Termingerechte Ausführung

Entdecken Sie neue Wärmequellen

- | Wärmepumpen Sole | Luft | Wasser
- | Solaranlagen
- | Photovoltaik
- | Moderne Holzfeuerung
- | Kraft-Wärme-Kopplung
- | Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung

Möchten Sie Energie sparen ?

Wir beraten Sie gern!

Volker Göbel
Meßdornstraße 6
33106 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54 | 6 02 82
Telefax 0 52 54 | 50 17
info@goebel-elsen.de

Frauennachmittag der Gesselner Damen in Hansi's Bierhaus

Oberst Heinrich Meiß begrüßte ganz herzlich unser Königspaar Bernd und Hildegard Hanselle mit ihren Hofstaatsdamen und alle Schützenfrauen zu Kaffee und Kuchen im festlich geschmückten Saal von Hansi's Bierhaus. Für die lustige Tischdeko bedankte sich der Oberst bei Alexandra Rosenthal, die die Tische mit vielen Speckmäusen, die Lieblingsspeise unseres Königs, und kleinen Leckereien geschmückt hatte. Heinrich Meiß dankte allen Kuchenspenderinnen und Spieß Matthias Rosenthal mit seinem Team, Michael Kruse, Michael Beckmann, Norbert Bröker, Horst Clemens und Ludger Pohl, die schon



Königspaar Bernd und Hildegard Hanselle

vielen Jahre die Bedienung am Frauennachmittag übernehmen. Einen kurzen Terminabriss und neueste Informationen rund um den Schützenverein gab der Oberst bekannt bevor er allen Damen ein paar schöne Stunden im HBH wünschte. Spieß Matthias Rosenthal eröffnete anschließend das Kuchenbüfett.

Auf einer Leinwand präsentierte Matthias Rosenthal eine Diashow mit allen Highlights des vergangenen Schützenjahres. Margit Meiß, die Gattin unseres Oberst, hatte die interessantesten Fotos zusammengestellt, insbesondere Fotos unserer Wagen und Gruppen vom Umzug 975 Jahre Elsen. Für die Damen gab es in diesem Jahr ein "Süßes Rätsel" zu lösen. 24 Fragen wurden gestellt, z.B.: Wie lautet ein frommer Teil eines Bergwerkes? Antwort: Christstollen. Es gab zwei zweite Plätze (22 richtige Antworten) und einen ersten Platz (23). Matthias Rosenthal überreichte den siegreichen Tischen süßes Naschwerk.

Josef Ernstberger



Nikolaus besucht die Kinder im Vereinsheim Dorfkrug

Am 9. Dezember wartete die Gesselner Schützenfamilie ab 17 Uhr mit ihren Kindern im Vereinsheim Dorfkrug auf das baldige Erscheinen von Sankt Nikolaus. Mit bekannten Nikolausliedern bei (Kinder-)Punsch und Würstchen wurde die Zeit verkürzt. Für alle Kinder, aber auch für die Erwachsenen, hatte der Nikolaus gute Überraschungen dabei.

Josef Ernstberger

*Der Nikolaus im Vereinsheim Dorfkrug
Foto: Sigrid Mertensmeyer*



Wohn-Riester

Clever Bausparen mit hoher staatlicher Förderung



Ganz egal, ob Sie schon in den eigenen »4 Wänden« leben oder auf dem Weg zum Wohneigentümer sind:

Wohn-Riester bringt Ihnen entscheidende Vorteile.

- Hohe staatliche Zulagen
- Steuervorteile, z. B. Sonderausgabenabzug
- keine Einkommensgrenzen

Mit den attraktiven Tarifen der HUK-COBURG-Bausparkasse können Sie Ihren Riester-Profit sogar noch steigern.

Jetzt informieren!

KUNDENDIENSTBÜRO

Dietmar Jacobsmeyer

Telefon 05254 935007

Telefax 05254 9350080

jacobsmeyer@HUKvm.de

www.HUK.de/vm/jacobsmeyer

Hatzfelder Straße 68 F

33104 Paderborn

Öffnungszeiten:

Mo.–Do. 9.00–12.30 Uhr

und 15.30–18.00 Uhr

Fr. 9.00–15.00 Uhr



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Stein auf Stein fürs Alter

Riesterförderung kann auch zum Erwerb von Wohneigentum genutzt werden

Coburg, Januar 2012. Wer baut, sorgt für sein Alter vor: So lässt sich die Idee, die hinter dem Wohn-Riester steckt, auf den Punkt bringen. Deshalb kann die staatliche Riesterförderung auch in einen Bausparvertrag fließen. Während der Sparphase erhöhen die Zulagen als Sonderzahlung das Guthaben. Wer dann mit Hilfe des Bausparvertrags selbstgenutztes Wohneigentum finanziert, kann in der Darlehensphase mit der Riesterförderung seine Zinsbelastung senken. Dabei fließt das Geld direkt in die Darlehenstilgung. Wie viel sich einsparen lässt, hängt von den individuellen Lebensumständen – wie Einkommen, Alter, Finanzierungsmodell und Kinderzahl – ab. Stiftung Warentest hat nachgerechnet: Je nach Laufzeit und Höhe der Gesamtfinanzierung können sich die staatlichen Riestervergünstigungen auf bis zu 50.000 Euro summieren.

Wer kann teilnehmen?

Anspruch auf Wohn-Riester haben, so die HUK-COBURG-Bausparkasse, alle Pflichtmitglieder der gesetzlichen Rentenversicherung sowie Beamte und Angestellte des öffentlichen Dienstes. Um die staatliche Förderung voll auszuschöpfen, muss man vier Prozent seines sozialversicherungspflichtigen Jahreseinkommens oder bei Beamten vier Prozent der Bruttodienstbezüge, maximal 2.100 Euro, in den Bausparvertrag einzahlen.

Staat zahlt mit

Wie viel der Staat pro Jahr tatsächlich zuschießt, entscheiden die persönlichen Lebensumstände. Pro Person gibt es eine Grundzulage von 154 Euro. Zudem fließen für jedes Kind zusätzlich 185 Euro, die jeweils ein Elternteil geltend machen kann. Für alle, deren Kinder ab 2008 geboren wurden, erhöht sich diese Förderung sogar auf 300 Euro. Attraktiv für junge Leute unter 25 Jahren: Sie erhalten bei Vertragsabschluss einen einmaligen Berufseinsteiger-Bonus in Höhe von 200 Euro. Außerdem ist der Fördertopf mit den staatlichen Zulagen allein oft noch gar nicht ausgeschöpft. In solch einem Fall lassen sich die Beiträge zu einem riester-geförderten Bausparvertrag auch noch als Sonderausgaben steuerlich geltend machen. Und sollte sich eines Tages herausstellen, dass der Traum vom eigenen Haus doch nicht in die Lebensplanung passt, kann das bis dahin angesparte Bausparguthaben problemlos in eine Riesterrente umgewandelt werden.

Terminkalender 2012 St. Hubertus-Schützenbruderschaft

07.01.	2. Komp.	Kompanieversammlung	Bürgerhalle
20.01.	Jungschützen	Generalversammlung	Schießsporteim SSV
22.01.	3. Komp.	60-Jahrfeier-Feier	Bürgerhalle
28.01.	Bataillon	Winterball	Bürgerhalle
03.-05.02.	SSV	Bundesliga LG/LP Finale2012	Maspermhalle
24.02.	1. Komp.	Kompanieversammlung	Bürgerhalle
28.02.	SSV	Jahreshauptversammlung	Schießsporteim SSV
02.03.	Spielmannszug	Jugendversammlung	Bürgerstube
02.03.	Spielmannszug	Jahreshauptversammlung	Bürgerstube
03.03.	3. Komp.	Hüttengaudi	Bürgerhalle
10.03.	Bataillon	Jahreshauptversammlung	Bürgerhalle
25.03.	BSM	Frühjahrskonzert	Paderhalle
30.04.	2. Komp.	Tanz den Mai	Bürgerhalle
04.05.	2. Komp.	Helfergrillen	
28.05.	Bataillon	Pfingstprozession	Kirche/Bürgerhalle
07.06.	Bataillon	Fronleichnamsprozession	Kirche/Bürgerhalle
15./16.06.	Bataillon	Orts- u. Bataillonspokalschießen	Schießsporteim SSV
22.06.	Bataillon	Kommersabend	Bürgerhalle
24.06.	Bataillon	Vogelschießen	Festplatz/Bürgerhalle
30.06.-02.07.	Bataillon	Schützenfest	Festplatz/Bürgerhalle
06.07.	2. Komp.	Helfergrillen	
04.08.	Bataillon	Bezirkskönigsschießen	Festplatz/Bürgerhalle
26.08.	Bataillon	Familientag	Festplatz/Bürgerhalle
02.09.	2. Komp.	Ausmarsch	
16.09.	Bataillon	Bundesschützenfest	Hürth/ Rheinland
02.10.	1. Komp.	Elsener Oktoberfest	Bürgerhalle
03.11.	Bataillon	Hubertustag	Bürgerhalle
16.11.	3. Komp.	Kompanieversammlung	Bürgerhalle
25.11.	1.2.3.Komp.	Frauennachmittag	Bürgerhalle
07.12.	Jungschützen	Nikolausfeier	Schießsporteim SSV
08.12.	2. Komp.	Nikolausfeier	
09.12.	SSV	Nikolausfeier	Schießsporteim SSV
12.12.	Bataillon	Abschlussfeier	Bürgerhalle
28.12.	SSV	Jahresabschluss	Schießsporteim SSV

St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.

Hubertustag 2011

Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. feierte den Hubertustag am 05.11.2011. Die Schützen sammelten sich um 16:45 Uhr vor dem Dionysiushaus, um dann gemeinsam in die Kirche einzumarschieren. Die Messe wurde von unserem Schützenpräses Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber, Vikar Andreas Mockenhaupt, Prof. Dr. Peter Schallenberg und Diakon Theo Breul zelebriert. Die musikalische Leitung übernahm das Bundes-Schützen-Musikkorps.

Nach der Messe ging es dann mit unseren beiden Musikgruppen in Begleitung der Jungschützen als Fackelträger zum Bürgerhaus. Dort begrüßte Oberst Helmut Steins alle Anwesenden, besonders die Geistlichkeit, den amtierenden König Klaus Schäfers, den Kaiser Eberhardt Lütkevedder, die Herren des Hofstaates, den Schülerprinzen, den Jungschützenkönig, alle Ehrenamtsträger und das Thekenteam der III. Kompanie.

Dann bat Oberst Helmut Steins den Festredner des Abends Prof. Dr. Peter Schallenberg ans Mikrofon. Herr Schallenberg stellte sich kurz vor und begann seinen brillanten Vortrag über ca. 25 Minuten, bei dem alle zuhörten: Es herrschte absolute Ruhe während des Vortrages. Hier einige Stichpunkte aus dem Vortrag:

- Das Leben bedeutet mehr, als 50, 60 oder 70 Jahre zu leben.
- Die menschliche Würde ist zu schützen.
- Wir können auf keinen Menschen verzichten.
- Die Familie ist die Keimzelle des Staates.
- Ein Staat hat das Leben zu schützen.
- Jeder Mensch hat das Recht, sich liebenswürdig zu finden.
- Es gibt Schutzgesetze, die die Würde des Menschen schützen.
- Die soziale Marktwirtschaft ist ein Ordnungsrahmen, den die Menschen brauchen.
- In der Frage der Ethik gibt es unterschiedliche Feinheiten: Was für den einen gut ist, muss für den anderen nicht richtig sein.
- Auch zu Hause ist auf die Menschenwürde zu achten, nicht nur außerhalb dieses Familienkreises.
- Die Würde eines jeden einzelnen Menschen ist unantastbar.
- Jeder Mensch ist mit Würde und Respekt zu behandeln.

Dieser Vortrag fand ausschließlich respektvolle Anerkennung. Oberst Helmut Steins bedankte sich bei Prof. Dr. Peter Schallenberg, der auch Mitglied in der Arnsberger Schützengilde ist, ganz herzlich mit unserem Bildband über die Bruderschaft.

Dann gab es einen Imbiss und Zeit zur Unterhaltung und Diskussion innerhalb der Zuhörer. Das Bundes-Schützen-Musikkorps sorgte für die musikalische Untermalung an diesem Abend. Oberst Helmut Steins gab auch bekannt, dass es 2013 definitiv einen neuen Oberst und Oberstleutnant geben wird. Es gab dann noch einige terminliche Hinweise zur nächsten Zeit, die aber auch im Terminkalender zu finden sind.

Die neuen Terminkalender für 2012 sind auch fertig und bei Gerhard Müller erhältlich, werden aber ab jetzt auch bei Gelegenheit ausgelegt.

Gegen 22:00 Uhr bedankte sich Oberst Helmut Steins bei allen Anwesenden und dem Thekenteam und schloss den Hubertustag 2011 mit einem dreifachen Horrido.

Gerhard Müller, 2. Geschäftsführer



Besuchen Sie unsere Ausstellung!





Treppen und Türen vom Fachmann
■ Planung ■ Bau ■ Montage



Tegethoff

Mit der langjährigen Erfahrung eines Meisterbetriebes, hoher Produktqualität sowie umfassenden Beratungs- und Serviceleistungen realisieren wir Ihre Wünsche im Bereich der Treppen und Türen.



**Tegethoff Treppenbau GmbH & Co. KG • Fohling 6 • D-33106 Paderborn-Elsen • Telefon (0 52 54) 93 58-0
 Fax (0 52 54) 93 58-20 • Internet: www.tegethoff-treppenbau.de • E-Mail: info@tegethoff-treppenbau.de**

ECKEL Elektrotechnik

Meisterbetrieb - seit 1. Juni 1979

Hausgeräte-Kundendienst

Speicherheizung - Wärmepumpen
 Deckenheizung - Elektro-Fußbodenheizung
 Lieferung sämtlicher Elektrogeräte
 Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
 Lieferung und Montage von Einbauküchen

Inh.: F.-J. Eckel
 Elektroinstallateurmeister und Elektrotechnikermeister

PB-Elsen • Deipe Laake 24 • Telefon (05254) 6 92 00

Jahresabschlussversammlung des Bataillonsvorstands

Am 14. Dezember 2011 hatte der Bataillonsvorstand seine Jahresabschlussfeier im Bürgerhaus Elsen. Oberst Helmut Steins gab im gut besetzten Bürgerhaus einen Rückblick auf das vergangene Schützenjahr. Vorher gedachten die anwesenden Schützen ihrer im Jahr 2011 verstorbenen Schützenbrüder. Bis auf das wieder mal schlechte Wetter zu Schützenfest war das Schützenjahr eine runde Sache. Helmut Steins bedankte sich bei dem amtierenden Königspaar Klaus und Bianca Schäfers und dem gesamten Hofstaat für das bis dahin verlaufene Schützenjahr. Sein Dank galt auch allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern, die sich in vorbildlicher Weise für das Elsener Schützenwesen engagiert haben.

Alle Kompanien und Abteilungen bestätigten ihrerseits, dass ihre Veranstaltungen gut angenommen wurden.

Der Präses der Bruderschaft Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber bedankte sich bei den Schützen für ihre geleistete Arbeit im Bereich der katholischen Pfarrgemeinde. Er betonte noch, als er vor 17 Jahren in der Gemeinde anfang, sei ihm das Schützenwesen fremd gewesen. Heute wisse er, wie sehr der Einsatz der Schützen zu würdigen sei!

Der Verfasser dieses Berichtes möchte auch einmal daran erinnern, was die Schützen und vor allen Dingen auch die Seniorengemeinschaft der Schützenbruderschaft für die Elsener Gemeinde und Pfarrgemeinde leisten, wie z. B. bei der völligen Erneuerung der Außenanlage vor einigen Jahren am Urban-Kindergarten, bei Reinigungen und Instandsetzungen der Wegekreuze und Bildstöcke, Restaurierungen der hl. Figuren und einer neuen hl. Figur in unserer Pfarrkirche. Wenn es darum geht, bei den katholischen Kindergärten Arbeiten oder Reparaturen durchzuführen, dann sind die Schützen der Seniorengruppe sofort zur Stelle.

Das jährliche Familienfest auf dem Schützenplatz wird von Schützenbrüdern organisiert. Die Jungschützen betreuen die Bewohner des Wohnparks Schrieweshof, wenn es darum geht, ältere Mitmenschen über das Dorffest zu fahren oder zu begleiten. Feiert der Wohnpark Schrieweshof sein Sommerfest, übernimmt die Jungschützenabteilung selbstverständlich die Bedienung. Auch in diesem Jahr unterstützte die Jungschützenabteilung die Kinderkrebsstiftung durch eine Sammlung in der Adventszeit. Es kam die stolze Summe von 1.000 € zusammen, die an die Kinderkrebsstiftung übergeben werden konnte.

Der SSV spendete im Laufe der Jahre über 35.000 € für soziale Zwecke.

Das soziale Engagement steht bei den Schützen für ihre Gemeinde Elsen ganz oben auf der Liste. Was auch die wenigsten wissen ist, dass in jedem wichtigen Gremium in dieser Gemeinde Schützenschwestern und Schützenbrüder an vorderster Front stehen – sei es auf kirchlicher, politischer oder wirtschaftlicher Ebene. Auch bei der Organisation zur 975-Jahr-Feier im Jahr 2011 standen Schützenschwestern und Schützenbrüder an vorderster Front.

Gerhard Müller. 2. Geschäftsführer

St. Hubertus-Schützenbruderschaft feiert Winterball



Ein prächtiges Bild boten v. l.: Vom Heimatverein Nesthausen König Johannes Benstein, Oberst Franz Josef Wüschem, Königin Belkies Benstein. Von der St. Hubertus- Schützenbruderschaft Elsen König Klaus Schäfers, Oberst Helmut Steins, Königin Bianca Schäfers. Vom Schützenverein Gesseln König Bernd Hanselle, Oberst Heinrich Meis, Königin Hildegart Hanselle und vom Schützenverein Heimatliebe Elsen Bahnhof Königin Mechthild Kürpick, Oberstleutnant Johannes Gieseke und König Willi Kürpick.

Am Samstag, dem 28.01.2012, feierten die Schützen mit ihren Gästen den traditionellen Winterball. Das Orga-Team (Markus Brüseke, Gerhard und Alexandra Müller, Birgit Beermann, Silvia Stampke und die Platzmeister) hatten das Elsener Bürgerhaus wieder mal in einen winterlichen Ballsaal verwandelt. Ein tolles Ambiente und festlicher Tischschmuck ließen keine Wünsche offen.

Nach dem Einmarsch aller Königspaare und Hofstaate unserer Elsener Vereine begrüßte Oberst Helmut Steins alle sehr herzlich und überreichte jeder Königin einen Blumenstrauß. Auch wurden alle Gäste, Schützenbrüder und -schwestern und eine große Anzahl von Bundeswehrsoldaten von unserer Patenkompanie 2 / 203 Pz.Btl. aus Augustdorf, unter der Führung des neuen Kommandeurs Dirk Franke, willkommen geheißen.

Es war ein besonderer Anblick, als alle Elsener Hofstaate auf der Tanzfläche zum Ehrentanz angetreten waren. Die Partyband „Blue-Velvet“ spielte zum Tanz auf und von da an war die Tanzfläche immer gut besucht. Dem Schützenvolk und seinen Gästen wurde mächtig eingeheizt. An diesem Abend wurden auch noch Dankesworte und Ehrungen vorgenommen.



Aus der Hand von Oberst Helmut Steins erhielt der neue Kommandeur des Panzerbataillons 203 aus Augustdorf eine Chronik der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V., Oberstabsfeldwebel Michael Handscombe bekam die Bilder der letzten vier Hofstaate der Bruderschaft für den Clubraum in Augustdorf, da das Pz.Btl. 203 seit vier Jahren eine Partnerschaft mit der St. Hubertus-Schützenbruderschaft aufrecht erhält. Oberstabsfeldwebel Michael Stahl bekam für



seine sehr gute Internetarbeit eine Jubiläumsuhr aus unserem Festjahr „975 Jahre Elsen“. Ihrerseits verliehen die Soldaten Geschenke an verdiente Schützenbrüder, welche die Patenschaft mit Leben erfüllen. Eine hohe Auszeichnung wurde Robin Röschlein verliehen. Er wurde zum Verbindungsfeldwebel im Uffz Korps der 2. / Pz Btl 203 ernannt. Diese Ehrung nahm Oberleutnant Schulz, stellvertretender Kompaniechef, vor.

Das Wohl der Gäste lag an diesem Abend in den Händen von Frank Fröbel und Hansi Gladbach und es mangelte an nichts.

Ebenfalls wurde eine hochwertige Tombola veranstaltet und die Lose fanden reißenden Absatz.

Die Jungschützen hatten wieder eine tolle Tanzeinlage eingeübt und ohne Zugabe gab es kein Entrinnen.

So wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und es zeigte sich, dass alle Elsener Schützenvereine zusammen sehr schöne Feste feiern können.

Allen Gästen und Schützen, die in diesem Jahr leider verhindert waren, kann man nur ans Herz legen, im nächsten Jahr zu kommen, sie verpassen sonst ein Highlight im Schützenjahr. Ob mit oder ohne Uniform, jeder ist herzlich willkommen. Der Abend hat wieder bewiesen, dass das Elsener Schützenvolk aktive Gemeinschaft lebt und auch zeigt.

Gerhard Müller



Ihr Fachgeschäft für die Lieblingsschuhe Ihrer Füße



SCHUHHAUS
BERNARD GmbH

Germanenstraße 2 | 33106 Paderborn-Elsen | Tel.: 0 52 54 / 50 37 | Fax: 0 52 54 / 50 70

Günter Dreier AUTOWERKSTATT



- Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
- Abgas-Untersuchung
- TÜV-Abnahme
- Reifendienst
- Unfallinstandsetzung
- Wagenpflege

**Jetzt neu!
Mit Wagen-
pflege!**

Wewerstraße 33
33106 Paderborn-Elsen
info@kfz-dreier.de

Tel. 0 52 54 - 6 01 47
Fax. 0 52 54 - 9 35 09 35
www.kfz-dreier.de



**Wieder in Elsen:
Oliver Lobbenmeyer**

KFZ-Meisterbetrieb Günter Dreier

Landtagsabgeordneter Daniel Sieveke gratuliert zum 60. Jubiläum der 3. Kompanie

Josef Disselnmeyer wurde für die Mitgliedschaft im Gründungsvorstand ausgezeichnet.

Mit einem Empfang im Bürgerhaus Elsen feierte die 3. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. 60 Jahre Vereinsgeschichte. Hauptmann Klaus Schäfers begrüßte eine Vielzahl an Schützenschwestern, Schützenbrüder und Gäste.

Die Neueinteilung mit Aufstellung der 3. Kompanie wurde 1952 aufgrund der Stärke der Bruderschaft von über 550 Mitgliedern erforderlich.

Ein besonderes Jubiläum konnte Josef Disselnmeyer hierbei begehen. Zur Geburtsstunde der Kompanie war er Schriftführer im ersten Vorstand. Vom Gründungsjahr 1952 bis 1967 bekleidete er diese Position. Die Ehrung nahm er persönlich vom Hauptmann und König



V.l.: Oberst Helmut Steins, Jubilar Josef Disselnmeyer, Hauptmann Klaus Schäfers, Landtagsabgeordneter Daniel Sieveke; Foto: D. Neumann

Klaus Schäfers entgegen.

Daniel Sieveke (MdL) ging in seiner Festrede intensiv auf das Ehrenamt innerhalb unserer Gemeinschaft ein. Ebenso betonte er den Stellenwert für die Arbeit der Schützenvereine in der heutigen Zeit. Vor allem im karitativen Bereich sind die Vereine für Glaube, Sitte und Heimat aus der Gesellschaft nicht mehr wegzudenken.

Zum Abschluss der Feier dankte sich der Hauptmann bei den Mitgliedern und Unterstützern für ihr Engagement.

Mehr unter

www.dritte-kompanie-elsen.de.

Michael Lück

Adrian Sieweke neuer Hauptmann der 2. Kompanie

Adrian Sieweke heißt der neue Hauptmann der 2. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen. Der 42 Jahre alte kaufmännische Angestellte war bisher Schriftführer im Vorstand und löst Andreas Schlenger ab, der aus beruflichen Gründen sein Amt nach zehn Jahren Vorstandsarbeit als Kassierer und Hauptmann zur Verfügung gestellt hat.

Die Wahl erfolgte am 6. Januar auf der Kompanieversammlung, zu der Andreas Schlenger 105 Kompaniemitglieder in der Bürgerhalle Elsen begrüßen konnte, die traditionell mit einem herzhaften Grünkohlessen begann. In seiner Stellungnahme ging er auf

die durch gesteigertes Spendenaufkommen sehr gesunde finanzielle Lage der 2. Kompanie ein. Die Mitgliederzahl wurde in den letzten Jahren konstant bei über 400 Mitgliedern gehalten. Leider sank die Aktivenquote, es wird immer schwerer, aktive Schützen für ehrenamtliches Engagement zu gewinnen.

Für drei Jahre wurden Oberleutnant Bernd Lütkemeyer, Leutnant Christof Bernard und Kompaniefeldwebel Patrick Thamm in ihren Ämtern bestätigt.

Als neues Vorstandsmitglied und Feldwebel wurde Ulrich Schäfers von der Versammlung gewählt.

Leutnant Manfred Albrecht stellte sich nach jahrzehntelanger Vorstandsarbeit als Jungschützenmeister, Kompaniefeldwebel, Spieß und Leutnant nicht wieder zur Wahl. Nach einstimmigem Beschluss auf der Kompanieversammlung wird nun der Antrag an das Bataillon gestellt, Manfred Albrecht zum Ehrenleutnant zu ernennen.

Schriftführer Adrian Sieweke ließ in seinem Jahresbericht noch einmal das vergangene

Schützenjahr Revue passieren. Hervorzuheben ist der „Tanz den Mai“, der wieder ein Höhepunkt der Elsener Veranstaltungen war. Weitere Höhepunkte des Jahres waren der Unteroffiziersball und der Frauennachmittag; diese Veranstaltung wurde wieder von den drei Kompanien gemeinsam ausgerichtet.

Kompanieschießmeister Oliver Hein verwies in seinem Jahresbericht auf eine erfolgreiche Saison der Schießsportler. Kompaniejungschützenmeister Christoph Schade berichtete über eine sehr gute Jugendarbeit. Hervorzuheben ist das zusammen mit der Jugendfeuerwehr im August organisierte Zeltlager.

Die 2. Kompanie zählt 429 Mitglieder, darunter 23 Frauen. Im Jahr 2011 traten 28



Hauptmann Adrian Sieweke und sein Vorgänger Andreas Schlenger



Hauptmann Adrian Sieweke mit dem zukünftigen Ehrenleutnant Manfred Albrecht

neue Schützenschwestern und Schützenbrüder der Kompanie bei, die auf der Kompanieversammlung vorgestellt wurden. Unter den anwesenden Neumitgliedern und Werbern wurden jeweils 30 Liter Bier verlost.

Adrian Sieweke



Die Neumitglieder



Vorstand 2. Kompanie von links nach rechts: Kassierer Thomas Gees, Oberleutnant Bernd Lütkemeyer, Hauptmann Adrian Sieweke, Feldwebel Ulrich Schäfers, Leutnant Christof Bernard, Feldwebel Patrick Thamm, Hauptfeldwebel Jürgen Schlenger

Helmut Brockmeyer bleibt Oberleutnant der Dritten

Versammlung der 3. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.

Am 18. November 2011 fand die Jahreshauptversammlung der 3. Kompanie in der Bürgerhalle Elsen statt. Zu Beginn konnte Hauptmann Klaus Schäfers 75 Mitglieder und einige Gäste, unter anderem auch Oberst Helmut Steins, begrüßen.

Nach dem Totengedenken und dem Vortrag des Protokolls der letzten Kompanieversammlung trug der 1. Kassierer, Heinz Giesguth, den Kassenbericht 2010 / 2011 vor. Er konnte einen positiven Kassenbestand der 568 Mitglieder umfassenden Kompanie verkünden. Danach folgten der Schießmeister- und der Jungschützenbericht.

Die dritte Kompanie kann auf ein überaus erfolgreiches Schützenjahr 2011 zurückblicken. So stellt sie mit Klaus und Bianca Schäfers nicht nur das amtierende Königspaar der Schützenbruderschaft Elsen, sondern auch bei den Jungschützen den Zepterprinzen Dirk Hanselle und die Apfelprinzessin Nadine Düsterhaus.

Im Mittelpunkt der Versammlung standen jedoch die Vorstandswahlen unter der Leitung von Hauptmann Klaus Schäfers. Bei diesen Wahlen wurden folgende Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt: Oberleutnant Helmut Brockmeyer, Kompanieplatzmeister Markus Brüseke und Verpflegungsfeldwebel Markus Brockmeyer.

Unter dem Punkt Verschiedenes ergriff Stabsfeldwebel



Michael Handscombe von unserer Patenkompanie 2./ Panzerbataillon 203 aus Augustdorf das Wort. Er bedankte sich für die hervorragende Unterstützung während des diesjährigen Einsatzes in Afghanistan bei der St. Hubertus-Schützenbruderschaft.

Zum Schluss der Versammlung bedankte sich Klaus Schäfers bei der Abteilung „TuRa Elsen Fußball“ für die Bedienung an diesem Abend.

Unter www.dritte-kompanie-elsen.de ist einiges Interessantes und Wissenswertes aus dem regen Vereinsleben der 3. Kompanie zu erfahren.

Michael Lück, 1. Schriftführer



Der Vorstand der 3. Kompanie

Dein erstes Mai vergisst du nie

Die II. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V. veranstaltet am 30. April im Elsener Bürgerhaus ihr jährliches Highlight, den „Tanz den Mai“ – eine Maiparty für Jung und Alt. Bei dem vielfältigen Angebot an Musik, Tanz und Unterhaltung ist für jeden etwas dabei. DJ Sebastian und sein Team werden zur musikalischen Höchstform auflaufen und neue Maßstäbe setzen. Weitere Informationen, Demos und Fotos finden Sie im Internet unter www.facebook.com/dj.sebastian.cepin.

Für den perfekten Biergenuss wird ein Indoor-Biergarten aufgebaut, eine perfekte Kulisse für jeden. Auch in diesem Jahr werden wieder 5-Liter-Partyfässer im Biergarten und Longdrinks in der neu gestalteten Longdrinkbar angeboten. Kulinarisch wird uns wieder das Elsener Brau- und Bürgerhaus verwöhnen. Als Überraschung wartet ein Showact: ‚Mai‘ rate doch mal, was da auf uns zukommt.

Übrigens, der Name der Veranstaltung „Dein erstes Mai vergisst du nie“ ist kein Rechtschreibfehler, sondern Teil unserer etwas anderen Party. Karten sind im Vorverkauf im Schuhhaus Bernard vergünstigt erhältlich.

Weitere Informationen unter: www.facebook.com/2-kompanie-st-hubertus-elsen

Adrian Sieweke, Hauptmann





Patenkompanie: 2. Panzerbataillon 203



Als im Februar 2007 das Panzerbataillon 203 von Hemer nach Augustdorf verlegt wurde, ergaben sich schnell Kontakte zu Städten und Gemeinden in der Region. Verschiedene Kompanien pflegen bereits enge Bande zu

Kommunen und Institutionen. Es entstand die Patenschaft der Gemeinde Hövelhof zur 4. Kompanie und die Patenschaft der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen zur 2. Kompanie sowie weitere Patenschaften mit Salzkotten-Verne, Schloß Holte und Lage.

Die Patenschaft wurde in den letzten Monaten durch persönliche Kontakte und Veranstaltungen stärker gepflegt, was von Februar bis September 2011 für die Soldaten schwer möglich war, da sie sich im Auslandseinsatz in Afghanistan befanden. So konnten sie leider nicht am Schützenfest und an der 975-Jahr-Feier teilnehmen.



Die Patengemeinde Elsen ist in Augustdorf „angekommen“.



Oberstabsfeldwebel Michael Handscombe, Verbindungsfeldwebel Robin Roeschlein und Hauptmann Jan Feldmann

Roeschlein und Thomas Hampel wurden vom Kompaniechef besonders ausgezeichnet, weil sie durch verschiedene Aktionen und Präsente die Moral der Truppe im Auslandseinsatz stärkten und so die Verbindung zwischen der Kompanie und Elsen aufrecht erhalten wurde. Alle Gäste erhielten die neue Freundschaftsnadel der 203er. Bei lockeren Gesprächen und ein paar kühlen Getränken klang der Abend aus.

Zur Welcome back-Party in Augustdorf waren natürlich auch die Elsener Schützen dabei.

Am 10. Oktober 2011 besuchte eine Abordnung der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen ihre Patenkompanie in Augustdorf. Die Schützenbrüder waren zu einem zünftigen Grillabend im Kompaniebereich in der GFM Rommel-Kaserne eingeladen. Nachdem die 2. Kompanie vom Panzerbataillon 203 aus ihrem Afghanistaneseinsatz in Kunduz zurückgekehrt war, wurde ein herzliches Wiedersehen gefeiert. Verdiente Schützenbrüder wie Robin





Kommandeur Oberstleutnant René Schüren wird verabschiedet.

Der festliche Rahmen des Gelöbnisses vom 27. Mai 2009 im Marstall-Innenhof und die große Beteiligung der Paderborner Bevölkerung war Anlass für den Bataillonskommandeur, das Angebot für eine noch engere Kooperation zwischen dem Bataillon und der Stadt zu unterbreiten.



Die 2. Kompanie ist angetreten zur Verabschiedung des Kommandeurs.

In seiner Sitzung am 17. Februar 2011 hat der Paderborner Stadtrat das Angebot mit großer Mehrheit angenommen.

So fand am 10. November 2011 ein Appell in Augustdorf statt, wo die Patenschaft zwischen der Stadt Paderborn und dem Panzerbataillon 203 durch Austausch der Urkunden von Bürgermeister Heinz Paus und Oberstleutnant René Schüren besiegelt wurde. Die Elsener Schützen waren hier im Grunde Vorreiter, da sie mit der 2. Kompanie schon seit 2008 eine Patenschaft pflegen. Viele Ehrengäste und Abordnungen verfolgten den Appell.

Oberstleutnant René Schüren zeichnete 24 Soldaten des Delta-Zuges von Oberleutnant Thomas Doppmeier mit der Afghanistan-Einsatzmedaille aus (sie hatten am 28. Juli einen Angriff der Aufständischen abgewehrt) und fand lobende Worte für die Patenschaft mit Paderborn. Der Delta-Zug hat sich gegenüber ausgebildeten Fallschirm- und Panzergrenadieren besonders hervorgehoben. Man darf nicht vergessen, dass die Soldaten des Delta-Zuges gelernte Panzersoldaten sind, die das Geschäft der Infanteriesoldaten beispielhaft gemeistert



Der Delta-Zug mit den Handtüchern
„Gruß aus Elsen“



Seine Majestät Klaus Schäfers genießt
seine Beliebtheit bei den Soldaten.



Nach der Tombola unter den Soldaten wurden die Schecks zur Übergabe an das Kinderhospiz Paderborn präsentiert.



Schützenfest wurde mit diesem Banner die Verbundenheit mit den Kameraden im Einsatz gezeigt.

haben. Die Elsener Schützen schickten den Soldaten Handtücher mit der Aufschrift „Gruß aus Elsen“ und andere Präsente nach Afghanistan. Die Elsener Abordnung hatte an diesem Tag einen fatalen Fehler gemacht, sie war bei nasskaltem Wetter nur in ihrer „Sommer-Schützen-Uniform“ erschienen. Leicht durchgefroren feierten die Soldaten mit ihren Angehörigen und Freunden, eine „Welcome-back-Party“. Seine Majestät und König von Elsen Klaus Schäfers war besonders beliebt, so wurde er auf Schultern von den Soldaten durch die Halle getragen. DJ Tobi Hanselle sorgte mit seiner Musik für gute Stimmung und der Abend klang fröhlich aus.

Am 17. November fand das traditionelle Gänseessen des Panzerbataillons 203 und des Freundeskreises statt. An diesem Abend war auch die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen mit einer Abordnung vertreten.

Am 1. Dezember besuchte die 2. Kompanie im Rahmen ihrer Findungstage Paderborn. Der erste Programmpunkt war eine Stadtführung. Danach waren die Soldaten zu einer Besichtigung der Paderborner Brauerei eingeladen. Diese Besichtigungen werden normalerweise dort nicht mehr angeboten, die Brauerei machte aber für die Soldaten in diesem Fall eine Ausnahme. Oberstabsfeldwebel Michael Handscombe hatte die Brauerei aus Kunduz angeschrieben, da er eine Tombola für einen guten Zweck mit den Soldaten plante, diese mit Präsenten zu unterstützen. Der Erlös in



Fahnenübergabe in der Paderborner Brauerei

Höhe von 4.500 € wurde dem Kinderhospiz Paderborn von der Brauerei übergeben. Auch hier waren die Elsener Schützen mit einer Abordnung dabei. Es war eine interessante Führung durch die Produktionsstätte. Nach der Besichtigung ging es zum gemütlichen Ausklang in den „Schalander“ zur Bierverköstigung. Den Gästen wurde ein deftiger Imbiss in Form einer Vesperplatte serviert. Bei dieser Gelegenheit wurden persönliche Kontakte zwischen den Soldaten und den Schützenbrüdern intensiviert. Anschließend klang der Tag auf dem Paderborner Weihnachtsmarkt aus.

Die Verabschiedung von Oberstleutnant René Schüren fand am 16. Januar statt. Er übergab seine Geschäfte an den neuen Kommandeur Oberstleutnant Dirk Franke. Auch die St. Hubertus-Schützenbruderschaft wünschte dem alten Kommandeur alles Gute und dem neuen ein glückliches Händchen, um das Bataillon zu führen und übergab eine Einladung zum Winterball.

Der Spieß der 2./PzBtl 203 Michael Handscombe wurde am 19. Januar 2012 zum Oberstabsfeldwebel befördert. Wir gratulieren unserem Elsener Jungen recht herzlich zu dieser Beförderung. Michael Handscombe ist mit 44 Jahren nun der jüngste Oberstabsfeldwebel der Bundeswehr. Als Spaß teilte er uns mit: „Ab jetzt möchte ich nur noch gesiezt werden.“ Er informierte an diesem Tag um 17.30 Uhr einen Schützenbruder über die Beförderung. 2,5 Stunden später traten drei Schützenbrüder zum Gratulieren in Augustdorf an.

Am Winterball in Elsen nahm unsere Patenkompanie mit dem neuen Kommandeur Oberstleutnant Dirk Franke mannstark teil. An diesem Abend wurden mehrere Schützenbrüder stellvertretend für den Gesamtverein, die sich im Besonderen für die Patenschaft eingesetzt haben, ausgezeichnet. Robin Roeschlein wurde nun offiziell zum Verbindungsfeldwebel und zum „Feldwebel ehrenhalber“ im Uffz.-Korps der 2. Kompanie ernannt.

Die weiteren Termine:

21.04.2012 Gastschießen Augustdorf, 12.05.2012 Augustdorfer Soldatentag

Adrian Sieweke, Hauptmann; Robin Roeschlein, Verbindungsfeldwebel



**Unsere Privat-Rechtsschutzversicherung
– immer an Ihrer Seite mit unbegrenzter
telefonischer Rechtsberatung.**

Ihre Provinzial-Geschäftsstelle

Iris Klose

Von-Ketteler-Straße 28

33106 Paderborn-Elsen

Tel. 0 52 54 / 6 66 66

klose@provinzial.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der  Sparkassen



Erfolgreicher Frauennachmittag



Fast 200 Damen waren der Einladung der Hauptleute Michael Meyer, Andreas Schlenger und Klaus Schäfers gefolgt und erlebten am 20. November im Bürgerhaus wieder einen Nachmittag, den sie so schnell nicht vergessen werden. Dieser traditionelle Termin wurde als Dankeschön an die Frauen der Schützenbrüder von allen drei Elsener Kompanien gemeinsam veranstaltet. Dank einer offenen Einladung konnte auch die ein oder andere Freundin teilnehmen. Kaffee, Kuchen, Bowle und kühle Getränke wurde den Damen geboten und das bei freiem Eintritt.

Zuerst durften die Frauen Gewichte von diversen Haushaltsartikeln schätzen. Viele lagen daneben, doch es gab auch einige Treffer, sodass das Los entscheiden musste. Danach ein Angriff auf die Lachmuskeln: Mathias Heimann als Luise Krause vom Schrieweshof philosophierte über die Oberstnachfolge, sodass kein Auge trocken blieb. Als absolutes Highlight trat dann Markus Brüseke mit seinem Song „Elsen mein“ auf und brachte das Bürgerhaus zum Kochen.



Um 18 Uhr wurden die Damen durch die Hofherren um seine Majestät Klaus Schäfers beehrt, die gerne mitfeierten. Bei Musik von DJ Tobi



Hanselle klang der Abend gemütlich aus.

Adrian Sieweke

Physiotherapie im medizent

Jetzt auch
samstags geöffnet

Thomas Niehoff



Einzeltherapie

- Krankengymnastik
- Bobath Therapie Erwachsene
- PNF
- Manuelle Therapie
- Massage
- Moorpackung und Heißluft
- Fußreflexzonenmassage
- Schlingentischbehandlung
- Elektrotherapie
- Krankengymnastik
an den Geräten
- Hausbesuche
- Medi Taping

Gruppenangebote

- Wirbelsäulengymnastik
- Wirbelsäulengymnastik auch
mit Geräten und Entspannung

Sonstige Kurse

- Autogenes Training*
- Muskelentspannung nach Jacobsen*
- Rückenschule –
Barmer Rückencoaching*

**Als Präventionsmaßnahme gem. § 20
von den Krankenkassen gefördert!*

Regelmäßiges Angebot

Schnupperstunden für Autogenes
Training und Muskelentspannung
(Dauer ca. 60 Minuten, **kostenlos**)

Zusatzangebote

- Stressmanagement
- Betriebliches
Gesundheitsmanagement
- Aktive Mini Pausen am Arbeitsplatz
- Massagen am Arbeitsplatz

Elser Kirchstraße 2 • 33106 Paderborn
Tel. 0 52 54 / 64 70 78 • Fax 0 52 54 / 64 70 76
Öffnungszeiten: 7.30 Uhr – 19.15 Uhr

Generalversammlung der Jungschützen Elsen

Neue Gesichter im Vorstand

Zu Beginn des neuen Jahres fand am 20. Januar die Generalversammlung der Jungschützen St. Hubertus Elsen statt. Nach einem Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr 2011 gelangten die Jungschützen zum wichtigsten Tagesordnungspunkt, den Wahlen. Hier legten der 2. Bataillonsjungschützenmeister Thomas Michelis, der Feldwebel z.b.V. Sebastian Meermeyer sowie der Fahnenfeldwebel Michael Meermeyer ihre Ämter nieder. Den sehr engagierten Vorstandsmitgliedern wurde für ihre Arbeit in den vergangenen Jahren gedankt und sie wurden nochmals besonders mit einem Präsent geehrt.

Zum neuen 2. Bataillonsjungschützenmeister wählte die Versammlung Christoph Schade, der zuvor das Amt des Jungschützenmeisters der 2. Kompanie innehatte. Seine Nachfolge trat wiederum Gregor Lütkevedder an. Für die Position des Feldwebels z.b.V. wurde Benjamin Hissmann, zuvor Fahnenfeldwebel, gewählt. Die zwei nun offenen Positionen bei den Fahnenfeldwebeln besetzen Kai Schier und Stefan Albrecht.

Des Weiteren wurde ein neuer Kassenprüfer für die nächsten zwei Jahre benötigt. Hier wurde Christoph Lütkevedder gewählt.

Der neu formierte Jungschützenvorstand freut sich auf ein gemeinsames Schützenjahr.

Judith Peitz

Jungschützen sammeln 1.000 € für krebskranke Kinder

Auch die Weihnachtszeit nahmen die Jungschützen Elsen wieder zum Anlass für ein soziales Projekt und sammelten zu Gunsten der deutschen Kinderkrebsstiftung. Mit zuvorkommender Unterstützung in Elsen ansässiger Unternehmen konnte die Jugendabteilung der St. Hubertus-Schützenbruderschaft dieses Jahr eine Summe von 1000 Euro realisieren. „Durch dieses Projekt versuchen wir den Betroffenen, die nicht so viel Glück haben wie wir, etwas Hoffnung zu schenken“, äußerte sich der 1. Jungschützenmeister Mario



V. l.: Florian Otto (Geschäftsführer Jungschützen Elsen), Mario Knaup (1. Bataillons-Jungschützenmeister)

Knaup über die Aktion. Jedes Jahr erkranken bis zu 2.000 Kinder und Jugendliche an Krebs. Noch immer stehen Krebserkrankungen an zweiter Stelle der Todesursachen im Kindesalter. Daher zeigt sich Florian Otto, Initiator der Spendenaktion, erfreut: „1.000 Euro sind ein guter Beitrag zur weiteren Förderung der Forschung und Betreuung der jungen Menschen“. Stiftung und Jungschützen bedanken sich daher für die Spendenbereitschaft vieler Unternehmer. So unterstützte das Bierlokal Neue Burg die Aktion mit 150 €. Auch für die Zukunft sollen weitere Projekte der Jungschützen Bedürftigen zugute kommen.

Judith Peitz

www.paderkompost.de



„PaKo“

PADER KOMPOST

Düngen mit der Natur

- preiswert
- nährstoffreich
- Gütekompost gemäß RAL
- geeignet für den ökologischen Anbau



Grünkompostierungsanlage
"Alte Schanze", 33106 Paderborn
Mo.-Fr.: 8.00 - 17.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr
Tel.: 0 52 51/18 12 - 24/-0
Fax: 0 52 51/18 12 13
info@paiko-ave-kreis-paderborn.de

**Egal, wo Sie heute in Paderborn unterwegs sind:
Wir waren schon da.**



ASP - Für Sie im Einsatz.

A wie Abfallwirtschaft
S wie Stadtreinigung
P wie Parken

An der Talle 21
T. 0 52 51/88-17 10
www.asp-paderborn.de

ASP

Abfallwirtschafts- &
Stadtreinigungsbetrieb
Paderborn

Eigenbetrieb der Stadt Paderborn



paderborn.de
P
Paderborn
überzeugt.

Wertvolle Rohstoffe in Handys

Mehr als 72 Millionen Handys verstauben in den Schubladen der Deutschen, so die Statistik. Dabei sind sie vollgestopft mit wertvollen Metallen und so genannten „Seltenen Erden“. Mobiltelefone und auch Computer sind also viel zu wertvoll, um sie herumliegen zu lassen. Der AVE-Eigenbetrieb macht jetzt auf das Internetportal www.handysfuerdieumwelt.de der Deutschen Umwelthilfe e.V. (DUH) aufmerksam. Das neue Portal dient als gute Anlaufstelle für bisher in den Schubladen abgelegte und vergessene Alt-Handys. Anders als herkömmliche Ankaufportale kann hier der Nutzer für jeden Geräte-Typ eine umweltfreundliche und finanziell günstige Art der Entsorgung seines alten Handys finden.



Laut AVE können nutzlos gewordene Handys im Kreis Paderborn auch bei den kommunal eingerichteten Sammelstellen für Elektrokleingeräte (s. Abfallkalender) oder im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ in Paderborn-Elsen kostenlos abgegeben werden.

Lichtzeichen setzen!

Energiesparlampen richtig entsorgen

Langsam verschwinden immer mehr Glühbirnen aus den Geschäften – nach den 100- und 75-Watt-Birnen gehören seit September 2011 auch die 60-Watt-Glühlampen der Vergangenheit an. Grund ist die EU-Energieverordnung, in der festgelegt wurde, dass bis 2016 alle herkömmlichen Glühbirnen aus dem Handel verschwinden müssen. An deren Stelle treten nun die deutlich effizienteren Energiesparlampen.

Im Vergleich zu herkömmlichen Glühbirnen ist der Stromverbrauch von Energiesparlampen bis zu 80 % geringer. Dadurch verringert sich zum einen die Ausstoßmenge des klimaschädlichen CO₂, zum anderen werden durch den Einsatz der langlebigen Energiesparlampen



ASP-Mitarbeiter Andreas Vogt nimmt auf dem Recyclinghof „An der Talle“ ausgediente Energiesparlampen entgegen.



Praxis für Physiotherapie

Joachim & Manuel Pasdzior
 33106 PB-Elsen, Sander Str. 4
 (0 52 54) 6 0917

Krankengymnastik
 Bobath für Erwachsene
 Manuelle Therapie
 Massage
 Fangopackung
 Lymphdrainage
 Fußreflexzonenmassage
 Kinesio-Tape
 Hausbesuche
 Dorntherapie
 u.v.m.

Wette Wörmann Praxis für Logopädie

Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

- Sprach-, Sprech-, Stimmtherapie
- Stottertherapie
- Therapie nach Castillo Morales
- Lese- Rechtschreibtraining
- Training der auditiven Wahrnehmung
- Hausbesuche

Warburger Str. 93
 33098 Paderborn
 05251-61598

Sander Straße 4
 33106 Paderborn
 05254-60917

www.wette-woermann.de

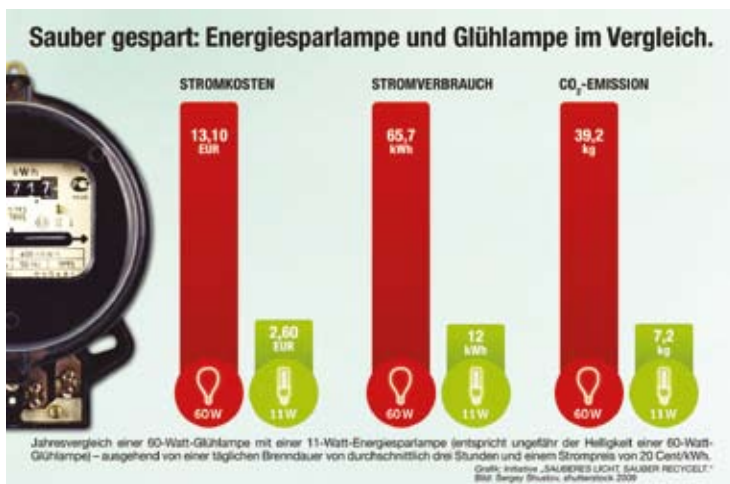
auf Dauer Kosten gespart – das freut die Umwelt und den Geldbeutel!

Allerdings muss bei ausgedienten Energiesparlampen auf eine fachgerechte Entsorgung geachtet werden: Aus technischen Gründen enthalten diese Lampen geringe Quecksilbermengen, des Weiteren sind im Sockel Wertstoffe wie Aluminium oder Stahl enthalten.

Auch das Glas der Lampen ist hochwertig und kann fast sortenrein für neue Produkte recycelt werden. Daher gehören Energiesparlampen auf keinen Fall in die Mülltonne!

Die Entsorgung für die Paderbornerinnen und Paderborner funktioniert problemlos über die Recyclinghöfe des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes Paderborn (ASP). Dort gibt es für Privathaushalte die kostenlose Abgabemöglichkeit für Energiesparlampen und Elektrogeräte. Auch zahlreiche Einzelhandelsgeschäfte und Handwerksbetriebe nehmen Energiesparlampen auf freiwilliger Basis kostenlos zurück.

Übrigens: Ausgediente Glühbirnen können weiterhin über die Restmülltonne entsorgt werden.



Tipps rund um die Energiesparlampe

Worauf ist beim Kauf zu achten?

Energiesparlampen weisen große Unterschiede in Eigenschaft und Qualität auf. Im Folgenden einige wertvolle Tipps, die beim Kauf zu beachten sind:

Die Lebensdauer: Gute Lampen schaffen mindestens 10.000 Stunden.

Die Farbtemperatur: Wird in Kelvin angegeben. Warmweißes Licht (ähnlich der Glühlampe) entspricht z. B. 2.700 Kelvin, bis 5.000 Kelvin spricht man von neutralweißem Licht und Tageslichtweiß beginnt bei über 5.000 Kelvin.

Schaltfestigkeit und Aufhellzeit: Lampen, die z. B. im Hausflur oft ein- und ausgeschaltet werden, sollten „schaltfest“ sein und schnell hell werden.

Die Helligkeit: Wird bei Energiesparlampen in Lumen (lm) angegeben. Die Watt-Leistung sagt nichts darüber aus, wie viel Licht eine Lampe abgibt. Eine Energiesparlampe mit 710 lm ist in etwa so hell wie eine 60-Watt-Glühlampe.

Was tun, wenn eine Energiesparlampe zu Bruch geht?

Um eine gesundheitliche Gefährdung zu vermeiden, sollten zunächst für ca. 15 Minuten alle Personen den Raum verlassen und die Fenster geöffnet werden. Anschließend vorsichtig die Scherben aufsammeln, evtl. mit Hilfe eines Kartons die Bruchstücke zusammenkehren. Die Lampenreste in ein luftdicht verschließbares Gefäß geben und zur Recyclingstelle bringen. Den Boden mit feuchten Einwegtüchern säubern.

Elsener Vereine

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

Michael Hachmeyer (Geschäftsführer) 93 35 22
 Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen
 Elsener Nachrichten
 info@hvv-elsen.de
 Redaktion: Agnes Stollmeier 6 74 12
 Thomas-Mann-Str. 9, 33106 Paderborn-Elsen
 agnes.stollmeier@arcor.de
 Anzeigen: Heike Rössler Fax 6 55 87, 6 52 03
 Plessersstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen
 textunddesign@t-online.de
 Plattdeutscher Kreis
 Marielies Henning (Gesprächsleiterin) 50 22
 Ostallee 51, 33106 Paderborn-Elsen
 Treffen: Jeden Dienstag nach dem 15. eines
 Monats um 19.00 Uhr im Dionysiushaus Elsen
 Kurzwanderungen:
 Marietheres Schmeling (Wanderführerin) 6 82 82
 Am Willnteich 7, 33106 Paderborn-Elsen
 Treffen: Jeden 1. Mittwoch im Monat um
 13.30 Uhr und jeden 3. Mittwoch im Monat
 um 10.00 Uhr (Tageswanderung) am
 Dreizehn-Linden Sportplatz

Brieftaubenzucht Verein „Heimkehr Elsen“

Heinrich Claus (1. Vorsitzender) 6 56 66
 von-Eichendorff-Str. 10, 33106 Paderborn-Elsen
 Von Oktober - April jeden 1. Samstag im Monat
 um 20.00 Uhr Versammlung bei „Schinken Willi“
 I.H.Claus@t-online.de

Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen

(und Gunnebach Kapelle)
 Markus Schlenger (1. Vorsitzender)
 Am Deichsberg 7, 33106 Paderborn-Elsen
 www.musikkorps-elsen.de
 markus.schlenger@trendmobil-gmbh.de

Caritas-Konferenz St. Dionysius Elsen

von-Ketteler-Str. 38, 33106 Paderborn-Elsen
 Ulrike Spieker (1. Vorsitzende) 6 79 20
 Eichengrund 12, 33106 Paderborn-Elsen
 u.spieker@gmx.de

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Stamm Elsen

Christiane Rülle 64 78 98
 Eusterholzbruch 38, 33106 Paderborn-Elsen
 Gruppenräume: Bürgerhaus Elsen, Bohlenweg 27
 Gruppenstunden: montags 17.30 - 19.00 Uhr

Gartenbauverein Elsen

Hubert Steins (1. Vorsitzender) 6 77 19
 Gesselnestr. 84, 33106 Paderborn-Elsen
 hubertsteins@t-online.de

Hallenbauverein Bürgerhaus Elsen e.V.

Wilhelm Bullmann (1. Vorsitzender) 6 76 18
 Kirschenkamp 14A, 33106 Paderborn-Elsen

Hegering Schloß Neuhaus

Franz Josef Joachim (1. Vorsitzender) 6 50 71
 Ostallee 27, 33106 Paderborn-Elsen
 info@waffen-joachim-pb.de

Heimatverein Nesthausen

Hermann Rödiger (Geschäftsführer) 6 09 41
 Tulpenweg 18, 33106 Paderborn-Elsen
 www.nesthausen.de
 heimatverein-nesthausen@web.de

Imkerverein Alme-Lippe e.V.

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
 Holzweg 31, 33106 Paderborn-Elsen 0176/12282008
 Anneliese Ader (Ansprechpartnerin) 93 36 94
 Föhrenweg 6, 33106 Paderborn-Elsen
 www.imkerverein-almelippe.de
 anabeja@gmx.de

Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen e.V.

Postfach 5106
 Thomas Hampel (1. Vorsitzender) 52 85
 Am Steinhof 2, 33106 Paderborn-Elsen 6 05 79
 Mo - Fr von 8.00 - 13.00 Uhr und
 von 14.00 - 18.30 Uhr; Sa von 9.00 - 13.00 Uhr
 tom.hampel@web.de

Kameradschaft ehemaliger Soldaten Elsen

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
 Holzweg 31, 33106 Paderborn 0176/12282008

Kinder- und Jugendchor Elsen e.V.

Marita Berens (1. Vorsitzende) 9 34 32 92
 Wewerstr. 5, 33106 Paderborn
 berens1@gmx.net
 www.Kinder-undJugendchorElsen.de

Kirchenchor „Cäcilia“ St.Dionysius Elsen

Hilda Rütting (1. Vorsitzende) 6 99 25
 Elser Bruch 25, 33106 Paderborn-Elsen

Landwirtschaftlicher Ortsverein

Karl-Josef Altrogge (1. Vorsitzender) 9 26 61
Scharmeder Stadtweg 30, 33106 Paderborn-Elsen

Löschzug Elsen der Freiwilligen Feuerwehr PB

Michael Klöcker (Löschzugführer) 64 70 27
Feuerwehr-Gerätehaus Sanderstr.19, 33106 PB-Elsen
Jugendfeuerwehr Löschzug Elsen
Holger Malenke (Jugendfeuerwehrwart) 80 43 70

Männerchor Elsen 1921 e.V.

Norbert Stollmeier (1. Vorsitzender) 6 74 12
Thomas-Mann-Str. 9
33106 Paderborn-Elsen
www.maennerchor-elsen.de
norbert.stollmeier@arcor.de
Probe: mittwochs von 20:00 - 21:30 Uhr,
Brau- und Bürgerhaus Elsen

Reservistenkameradschaft Elsen

Wilfried Böke (1. Vorsitzender) 0 52 51 / 5 58 62
Adolf-Kolping-Str. 17, 33100 Paderborn
wilfried.boeke@rk-elsen.de • www.rk-elsen.de

Schachfreunde Paderborn 2000 e.V. 6 04 65

Gerhard Neukötter (1. Vorsitzender)
Mittelweg 42, 33106 Paderborn
Schachjugend 6 74 04
Jan Schier (1. Jugendwart)
Anne-Frank-Str. 45, 33106 Paderborn
freitags 17 bis 19 Uhr, samstags 14 bis 16 Uhr, Gesamt-
schule, Gebäude C

Schießsportverein St. Hubertus Elsen 95 39 28

Am Mühlenteich 10a, 33106 Paderborn
Markus Quickstern (1. Vorsitzender) 6 59 84
markus.quickstern@ssv-elsen.de 0160/8580375
Jugend: Roland Lütkevedder 6 59 84
roland.luetkevedder@ssv-elsen.de

Schützenbund Heimatliebe 1928 e.V. Elsen-Bahnhof

Franz-Josef Eckel (Oberst) 0172/2453311
Jürgen Kirchhoff (Geschäftsführer) Fax 80 24 22
Wewerstraße 37, 33106 Paderborn-Elsen
www.heimatliebe-elsen.de; jkirchhoff1@gmx.de
Schießabteilung
Franz-Josef Schnitzmeyer (Schießmeister) 6 56 02
Scharmeder Str. 149, 33106 Paderborn-Elsen
Jungschützenabteilung
Johann Gerber (stellv. Jungschützenmeister)

Schützenverein Gesseln 1906 e.V.

Heinrich Meiß (Oberst) 52 72
Ferdinand Lengeling (Oberstleutnant) 6 55 80
Norbert Even (Geschäftsführer) 0 52 53/97 41 60
Josef Ernstberger (Schriftführer) 6 89 98
Höltternstr. 32, 33106 Paderborn-Elsen
www.gesseln.de
Seniorenabteilung Arnold Thomalla 0 52 58/2 18 12
Jungschützenabteilung • www.js-gesseln.de
Matthias Beckmann 0151/55 71 27 86
Schießsportabteilung • www.ssv-gesseln.de
Uwe Hillemeier

Spielmannszug Hubertusjäger Elsen

Michael Beermann (1. Vorsitzender) 6 65 30
Flörenhof 14, 33106 Paderborn-Elsen
Probenzeiten: Do 20:00 - 21:30 Uhr, Gesamtschule Elsen
www.spielmannszug-elsen.de
michael.beermann@spielmannszug-elsen.de

St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen

Helmut Steins (Oberst) 56 39
Urbanstr. 33, 33106 Paderborn-Elsen
www.schuetzenverein-elsen.de; radio.steins@gmx.de
1. Kompanie
Michael Meyer (Hauptmann) 6 91 91
Ostallee 24, 33106 Paderborn-Elsen
2. Kompanie
Adrian Sieweke (Hauptmann/Schriftführer) 9377092
Deichsberg 3, 33106 Paderborn-Elsen
www.zweite-kompanie-elsen.de
adrian.sieweke@gmail.com
3. Kompanie
Klaus Schäfers (Hauptmann) 6 09 83
Höltternstr. 19, 33106 Paderborn-Elsen
ks@dritte-kompanie-elsen.de
www.dritte-kompanie-elsen.de
Jungschützenabteilung
Mario Knaup (Jungschützenmeister) 0160/94707861
Nesthauser Str. 66 A, 33106 Paderborn-Elsen
www.jungschuetzen-elsen.de

TuRa Elsen 1894/1911 e.V.

6 92 33
Am Mühlenteich 12, 33106 Paderborn-Elsen
www.tura-elsen.de
vorstand@tura-elsen.de
Öffnungszeiten: Jeden Dienstag von 19.30 - 20.30 Uhr

VDK Ortsverband Elsen

Heinz Joachim (1. Vorsitzender) 54 50
Wewerstr. 20, 33106 Paderborn-Elsen
Beate Hüser (Schriftführerin) 9 35 01 20
Kirschenkamp 12a, 33106 Paderborn-Elsen

Benslips®

-Qualität von Grund auf



Bäckermeister Gerd Benslips und Landwirt Franz-Martin Rieke
von Gut Schwarzenrab bei Geske



Wir backen ausschließlich Weizen und Roggen,
die exklusiv für Benslips auf Gut Schwarzenrab
angebaut werden.

garantiert kontrollierte Qualität

kontrollierter Anbau nach strengen Richtlinien · lückenlos nachweisbar · verringerte Pflanzendichte
bedarfsgerechte Pflanzendüngung · kein vorbeugender Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
Teilnahme am Erosionsschutzprogramm NRW · Nicht-genverändert · keine Verwendung von Klärschlämmen

Wichtige Adressen

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Polizei/Notruf	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Krankentransporte	(0 52 51) 1 92 22
Priesternotruf	(0 52 51) 2 26 83
Telefonseelsorge	(0 52 51) 1 11 01 u. 1 11 02
Ärztlicher Notfalldienst	(0 52 51) 1 92 92
Zahnärztlicher Notfalldienst	(0 52 57) 66 05
Tierärztlicher Notfalldienst	Örtl. Tierarzt anrufen

Stadt Paderborn, Verwaltungsnebenstelle Elsen 50 24 von-Ketteler-Straße 63

Mo - Do 8.00 - 12.30 Uhr	Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Mo 14.00 - 16.00 Uhr	Do 14.00 - 18.00 Uhr
Sprechstunden Jugendamt	Di 8.00 - 10.00 Uhr
E-Mail: nebenstelle-elsen@paderborn.de	
Fax	(0 52 51) 88 10 30

Rufnummer bei Bankkartenverlust	116 116
vom Ausland aus	0049 116 116

Polizeidienststelle Elsen (0 52 51) 88 10 53 von-Ketteler-Straße 63

Müllabfuhr

Abfuhr s. Abfuhrkalender. Zusätzliche Restabfallsäcke/Sperrgut-Wertkarten gegen Gebühr bei Windmann + Buntstift

Entsorgungszentrum „Alte Schanze“

AVE	(0 52 51) 18 12-0
Mo - Fr 8.00 - 17.00 Uhr	Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Abfallentsorgung ASP – Eigenbetrieb der Stadt PB

An der Talle 21, Service-Center	(0 52 51) 88-17 10
Mo - Do 8.00 - 15.00 Uhr, Fr 8.00 - 18.00 Uhr	
www.asp-paderborn.de	

Evangelisch Lutherisches Pfarramt

PfarrerIn Elke Hansmann, Urbanstraße 36	51 21
Gemeindezentrum 6 07 89, Gemeindebüro	64 76 45
Di 9.00 - 12.00 Uhr	Do 14.30 - 17.30 Uhr
Ev. Sozialstation Paderborn	(0 52 51) 5 60 85

Katholisches Pfarramt, von-Ketteler-Straße 38

Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber/Pfarramt	9 33 10
Telefax-Nummer Pfarrbüro	9 33 120
E-Mail: pfarrbuero@stdionysius-elsen.de	
Mo 8.30 - 12.00 Uhr	Di 8.30 - 11.00 Uhr
Mi 16.00 - 18.15 Uhr	Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Redaktionsschluss für den Pfarrbrief der folgenden Woche: dienstags 11.00 Uhr	
Pfarrbrief im Internet: www.STDionysius-Elsen.de.vu	
Vikar Andreas Muckenhaupt, von-Ketteler-Straße 34	53 76
Gemeindereferentin Ursula Lütkefедder	9 33 112

Barmherzigkeitskapelle am Nesthauser See 60955

Betreuer: Familie Ernesti

So. 15 Uhr Andacht, Fr. 14:45 Uhr Andacht oder hl. Messe, tägl. ab 10 Uhr bis zur Absperrung geöffnet.

Kleiderkammer Caritas, Dionysius-Haus, von-Ketteler-Str. 38
Ausgabe: 1. und 3. Di im Monat 15.00 - 17.00 Uhr
Annahme: 2. Di im Monat 15.00 - 17.00 Uhr

Paderborner Tafel im Dionysius-Haus

Betreuerin: Gertrudis Rauhaut 63 61
Die Tafel ist jeden Freitag von 15 bis 16 Uhr geöffnet.

Schulen

Comenius-Grundschule, Nesthauser Str. 9	6 42 09
Dionysius-Grundschule, Simonstr. 2	6 58 22
Gesamtschule Elsen, Am Schlengerbusch 27	9 78 70

Städtische Musikschule Elsen

Anmeldung: Verwaltungsnebenstelle Elsen
von-Ketteler-Straße 63 50 24

Kirchliche Kindergärten (KG)

Ev. KG "Die Arche", Germanenstraße 21	6 70 98
Familienzentrum Elsen	93 31 27
E-Mail: kontak@famz-elsen.de	
- Kath. Kita St. Josef, von-Ketteler-Straße 34	51 73
- Kath. Kita St. Urban, Urbanstraße 35	51 23

Städtische Kindergärten (KG)

KG Nesthausen, Am Schlengerbusch 33	6 71 11
KG Elser Heide, Anne-Frank-Straße 2	6 43 64
KG Sprungbrett, Kirschenkamp 30	6 84 86
KG Römerstraße, Römerstraße 36	66 26 64

Kinderhaus Mobile e.V., Oberheideweg 1 6 42 97

Jugendtreff im Josefshaus Elsen

von-Ketteler-Straße 40a	6 06 59
E-Mail: m.kirchhoff@paderborn.de	
Di, Mi, Do 15.00 - 22.00 Uhr	Fr 18.00 - 22.00 Uhr

Rentenberatung durch ehrenamtl. Versichertenberater

der Deutschen Versicherung Bund
Hermann-Josef Thiele, Am Schlengerbusch 17 6168
Termin nach Vereinbarung

Bibliothek Elsen, Am Schlengerbusch 27 97 87 77

Mo, Di, Fr 10.00 - 17.00 Uhr	Do 13.00 - 18.00 Uhr
------------------------------	----------------------

Post Elsen, Sander Straße 7

Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr	Sa 8.30 - 12.30 Uhr
--------------------------	---------------------

Hallenbad Elsen 63 39

Mo 15.30 - 21.00 Uhr	Mi 13.30 - 21.00 Uhr
Di 6.00 - 8.00 Uhr, 15.30 - 21.00 Uhr	
Do 6.00 - 8.00 Uhr, 13.30 - 17.00 Uhr	
Fr 13.30 - 18.00 Uhr, 19.00 - 21.00 Uhr	
Sa 6.00 - 17.00 Uhr	So 8.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für die Ausgabe 194:

10. Mai 2012

Bitte diesen Termin unbedingt beachten!



DER NEUE MAZDA CX-7 DIESEL.
SEIN REVER IST DIE STADT.



- SCR Abgasreinigungs-System
- Euro-5-Norm
- 6fach CD-Wechsler (MP3-fähig)

- Licht- und Regensensor
- Bluetooth® Freisprechanlage
- Klimatisierungsautomatik

Ab € 31.590¹⁾
Ihr Preisvorteil: € 720

Kraftstoffverbrauch: innerorts 9,1 l/100 km, außerorts 6,6 l/100 km, kombiniert 7,5 l/100 km, CO₂-Emissionen: 199 g/km.

1) Endbelastung für den Mazda CX-7 Center-Line 2.2 i MZR-CD 127 kW (173 PS) bei Kauf bis einschließlich 31.10.2009 und Zulassung bis spätestens 30.06.2010, inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten. Abbildung zeigt Fahrzeug mit höherwertiger Ausstattung.

AUTOHAUS HISSMANN GMBH

- 33106 PADERBORN-ELSEN
Tel. 05254 5005

Inhaltsverzeichnis

<i>In diesem Jahr wird Elsen 976 Jahre alt.....</i>	<i>3</i>
<i>Terminkalender des Heimat- und Verkehrsvereins.....</i>	<i>4</i>
<i>Martinsspende für die Kinder der Dürrekatastrophe.....</i>	<i>5</i>
<i>Elsener Sternsinger sammeln für São Paulo.....</i>	<i>7</i>
<i>Benötigt St. Dionysius Elsen eine neue Orgel?.....</i>	<i>8</i>
<i>Auf dem Weg zur neuen Orgel.....</i>	<i>9</i>
<i>Weihnachtliche Aktionen zugunsten der Paderborner Tafel in Elsen.....</i>	<i>11</i>
<i>Evangelische Kirchengemeinde.....</i>	<i>13</i>
<i>Zwangsarbeiter in Elsen im Zweiten Weltkrieg (1939 – 1945).....</i>	<i>17</i>
<i>10.000 Euro für Einrichtungen in Elsen im Jubiläumsjahr.....</i>	<i>27</i>
<i>Eindrucksvolles Konzert krönt das Jubeljahr.....</i>	<i>29</i>
<i>Jubiläumsjahr motiviert zu weiterer Leistung.....</i>	<i>31</i>
<i>Seit langem wieder ein Buch über Wewer!.....</i>	<i>35</i>
<i>Unterstützung für Kindergärten, Schulen und Vereine.....</i>	<i>39</i>
<i>Neuigkeiten von der Gesamtschule Am Schlengerbusch.....</i>	<i>41</i>
<i>Neuigkeiten vom Löschzug Esen.....</i>	<i>46</i>
<i>Aktuelles von der TuRa Elsen.....</i>	<i>51</i>
<i>Neuigkeiten vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen.....</i>	<i>69</i>
<i>Nachrichten vom Heimatvereins Nesthausen.....</i>	<i>75</i>
<i>Neuigkeiten aus Gesseln.....</i>	<i>95</i>
<i>Nachrichten der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.....</i>	<i>111</i>
<i>Elsener Vereine.....</i>	<i>136</i>
<i>Wichtige Adressen.....</i>	<i>139</i>



Ein Finanz-Check hilft Ihnen sparen!



Die Grundlage unseres Erfolges für Sie: Wir konzentrieren uns auf bewährte Produktpartner aus Banken, Bausparkassen, Versicherungen und Investmentgesellschaften.

Damit haben Sie die Garantie für ausgereifte Produkte in Premium-Qualität. Fragen Sie uns: Wir sagen Ihnen gerne, wie Sie Ihre finanziellen Ziele am besten erreichen.

Rufen Sie an: Wir überprüfen kostenlos Ihre Versicherungen und Ihre Vorsorge!

*Früher an
Später danken!*



**Deutsche
Vermögensberatung**

Büro für Deutsche Vermögensberatung

Günter Renck

Mentropstr. 39
33106 Paderborn
Telefon 05254 957028

Wir suchen...

für unsere Mitglieder und Kunden in
Elsen, Wewer, Borchon
und Paderborn



Wohnhäuser
Baugrundstücke
Mehrfamilienhäuser
Landwirtschaftliche Flächen

Sie möchten Ihre Immobilie oder Ihr Grundstück verkaufen...?

**Unser Immobilien-Experte Siegmär Höweken freut
sich auf Ihren Anruf: Telefon 05254 661-68**

e-Mail: siegmär.hoeweken@vb-elsen-wewer-borchon.de

Volksbank Elsen-Wewer-Borchon eG, Von-Ketteler-Straße 61, 33106 Paderborn
e-Mail: info@vb-elsen-wewer-borchon.de Telefon 05254 661-0

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Volksbank
Elsen — Wewer — Borchon eG

... man kennt uns!